Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 462 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 462 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 2. November 1907. — 5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 261

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Geldmarkt erholt sich.

Ueberall treffen Nationalbanken Vorkehrungen zur Vergrößerung ihrer Notenausgaben. — Das Geld verkriecht sich in New York.

Washington, 2. Nov. Im Schatzamt wird versichert, daß die Lage des Geldmarktes laut Berichten aus allen Großstädten von Tag zu Tage besser werde. Die Banken in Oklahoma und Neu-Mexiko haben die Geschäfte wieder aufgenommen, und die Furcht vor weiteren Katastrophen ist im Schwinden. Ueberall im Lande treffen die Nationalbanken Vorkehrungen zur Vermehrung ihrer Umlaufsmittel, darunter folgende: National City, New York, $2,000,000; Whitney Central, New Orleans, $630,000; Hibernian, New Orleans, $50,000; Erste, Cincinnati, $50,000; Monroe National, Chicago, $70,000; Merchants, Providence, R. I., $50,000; Hartford, Hartford, Conn., $50,000; Continental, Chicago, $480,000; Erste, Van Wert, O., $81,000; Irving National Exchange, New York, $1,000,000; Merchants, Wilmington, N. K., $100,000; Commerce, Cleveland, O., $200,000.

New York, 2. Nov. Die Klarirhausbanken von New York haben, nach ihrem heutigen Wochenbericht, $38,838,825 weniger Reservefonds, als gesetzlich vorgeschrieben ist; es ist das eine Abnahme von $37,615,525 gegen letzten Samstag.

Lincoln, Nebr., 2. Nov. Die Commercial-Staatsbank in Grand Island ist zahlungsfähig und wird Dienstag das Geschäft wieder aufnehmen.

Kansas City, Mo., 2. Nov. Die hiesigen Banken geben jetzt Kassenanweisungen im Betrage von $1, $2, $5 und $10 aus; die allgemeine Lage hat sich gebessert.

St. Louis, 2. Nov. Kleine blaue, gelbe und grüne Billets, auf $1, $5 und $10 lautend, werden an Zahlungsstatt seit heute von mehreren Nationalbanken ausgegeben; gleichzeitig macht das Postamt bekannt, daß alle Zahlungen in Baar erfolgen müssen.

Goldener Segen.

Der gewaltige Südfrucht-Versandt Kaliforniens und der ungewöhnliche Frachtpreis der Bahnen.

Los Angeles, Kal., 2. Nov. In dem am 31. Oktober abgeschlossenen Erntejahr der Zitrusfrucht in Süd-Kalifornien wurden 23,984 Wagenladungen Apfelsinen und 3503 Ladungen Limonen versandt. Dafür wurden von den Käufern rund 34 Millionen Dollars bezahlt; hiervon erhielten die Bahngesellschaften für Fracht und Kühlwagen elf Millionen Dollars und die Pflanzer das Uebrige. Es wurden rund 2000 Wagenladungen mehr versandt als im letzten Jahre, und die Ladungen waren wegen Mangels an Wagen um ein Fünftel größer als 1906, doch hatte die Frucht auch einen größeren Umfang. Innerhalb acht Tagen wird die Versendung der neuen Ernte beginnen.

Hitchcocks Diener verschwunden.

New York, 2. Nov. Der unnennbarer unsittlicher Handlungen an kleinen Mädchen angeklagte hervorragende Schauspieler Raymond Hitchcock bleibt verschwunden, alle Spuren waren falsch, und jetzt ist auch sein Kammerdiener Hermann Ranke, welcher im „Yankee Tourist“ eine Nebenrolle inne hatte und der um Hitchcocks angebliche Verfehlungen wußte und darüber von den Großgeschworenen vernommen wurde, ebenfalls verschwunden. Von der 17jährigen Bella Mackenzie, die mit Hitchcock sehr nahe „befreundet“ gewesen sein soll, ist bislang auch keine Spur gefunden worden. Frau Hitchcock blieb in ihrem Glauben an die Unschuld des Gatten unerschütterlich.

Die Wortführer der Mucker.

Columbus, O., 2. Nov. Gouv. Folk von Missouri und Gouv. Hanley von Indiana sind hier eingetroffen und werden heute Abend in einer Massenversammlung in der Memorial-Halle für den Sonntagsschluß der Wirthschaften eifern, der in dem Wahlkampf die Hauptstreitfrage war. Gouv. Harris ist einer Begegnung ausgewichen und nach seiner Heimath Eaton gereist. Harris' Mutter war eine Deutsche.

Vom elektrischen Strom erschlagen

Scranton, Pa., 2. Nov. Bei einem Feuer im Stampfwerk der Kohlengrube Fernwood der Erie Coal Co. wurden in der verflossenen Nacht Supt. Williams und der italienische Kohlengräber Maguiello von elektrischen Drähten, welche sie berührt hatten, getödtet. Maguiello, als er mit Anderen Williams' Leichnam forttragen wollte.

Das klägliche Ende.

Pittsburg, 2. Nov. Die streikenden Telegraphisten haben heute um Wiederanstellung ersucht, erhielten aber von der Western Union-Telegraphengesellschaft den Bescheid, daß alle Plätze besetzt seien, mehrere wurden von der „Postal“ Co. angestellt.

Die Chinesenfrage.

Manila, 2. Nov. In der gesetzgebenden Versammlung wurde heute über die Aufhebung des Verbots der chinesischen Einwanderung und die Einführung einer Kopfsteuer für einwandernde Chinesen berathen.

Sekretär Taft war heute Gast der spanischen Kriegsveteranen.

Zwei Schwarze gehängt.

Mobile, Ala., 2. Nov. Im nahen Vinegar Bend wurden heute früh die Neger Sumroll und Lucas vom Volke an einem Telegraphenpfahl aufgeknüpft. Sumroll hatte Montag Nacht den jungen Kubaner Boaz ermordet, als dieser ihn wegen Einbruchs verhaften wollte, und Lucas hatte Sumroll gegen Polizei und Bürger vertheidigt.

Ins Zuchthaus.

Pittsburg, 2. Nov. Der des Bubelns überführte Stadtvater Wm. A. Martin hat sein Berufungsverfahren aufgegeben und sich heute zum Antritt seiner Strafe von drei Jahren Zuchthaus dem Sheriff gestellt.

Wolkenbruch.

Sechzehn Menschen in Niederkalifornien ertrunken und fünfzig Häuser zerstört.

San Franzisko, 2. Nov. Bei dem Wolkenbruch in San Jose del Cabo in Niederkalifornien sind sechzehn Menschen ertrunken und fünfzig Häuser fortgeschwemmt worden. Ein orkanartiger Sturm von zwölfstündiger Dauer ging dem Wolkenbruch voran. Mehrere Menschen wurden in die See hinaus geschwemmt. Die ganze Ernte wurde verwüstet, und die Bewohner sind absolut hilflos.

Deutscher Geschäftsmann vermißt.

Cincinnati, O., 2. Nov. Albert Krippendorf, Sekretär der alten deutschen Schuhfabrikantenfirma, ist seit gestern Mittag spurlos verschwunden, und die Polizei ist heute um Nachforschungen ersucht worden, da man befürchtet, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Heidelbach aufgetaucht.

New York, 2. Nov. Der am 26. August in New York plötzlich verschwundene Kleiderfabrikant Seward Heidelbach aus Cincinnati traf heute auf der „Lucania“ hier ein und fuhr sofort mit seiner Frau davon.

Gegen Chikanen.

Albany, 2. Nov. Die staatliche Nutzbarkeit-Kommission hat heute alle Bahngesellschaften im Staate vorgeladen, um zu erklären, weshalb sie nicht Fünfhundert- und Tausendmeilenbücher ohne jegliche Beschränkung zu $10 und $20 verkaufen und allerlei Unzuträglichkeiten im Fahrkartenverkauf beseitigen sollen.

Blutiger Messerkampf.

Pittsburg, 2. Nov. Auf der Südseite fand heute unter „ausländischen“ Arbeitern eine blutige Keilerei statt, einer wurde erstochen und acht andere wurden, schwer verletzt, in Haft genommen.

Durch Rauch vertrieben.

In der Anlage der Hotchkin Manufacturing Co., im Keller und 1. Stock des Hauses Nr. 1251 Michigan Ave., brach heute Vormittag um 10 Uhr Feuer aus. Es wurde gelöscht, nachdem es etwa $200 Schaden angerichtet hatte. Etwa 15 Angestellte der genannten Firma und 25 der „Healy Leather Tire Co.“ wurden durch den Rauch, der das ganze Gebäude erfüllte, zur Flucht auf die Straße genöthigt. Man muthmaßt, daß der überheizte Zentralofen den Brand verursacht hat.

Ausland.

Kein Generalstreik.

Unterhandlungen behufs Beilegung der Forderungen der englischen Eisenbahner angeknüpft.

London, 2. Nov. Der Präsident der Produktenbörse hat mit dem Verwaltungsrath des Verbandes der Eisenbahnen eine Zusammenkunft für nächsten Mittwoch vereinbart, um womöglich den Generalstreik abzuwenden, und die Ausführung des Streikbeschlusses ist daher verschoben worden. Man erwartet jetzt eine gütliche Beilegung der Streitfragen und hofft auf die Einsetzung eines bleibenden Schiedsgerichts von je sechs Mitgliedern der Bahnarbeiter-Gewerkschaften, der Bahnleitungen und der Börse, doch ist es fraglich, ob die Arbeiter darauf eingehen werden, da sie vollständige Anerkennung ihres Verbandes und direkte Unterhandlungen zwischen diesem und den Bahnleitern fordern. Im Publikum würde eine Lähmung des Verkehrs Entrüstung hervorrufen.

Französische Zollfrage.

Prohibitionssätze für viele amerikanische Einfuhrartikel.

Paris, 2. Nov. Die Zollkommission des Parlamentes hat den Entwurf einer neuen Zollvorlage begonnen und das Kabinet heute ersucht, vorläufig alle Unterhandlungen über Handelsverträge mit anderen Völkern einzustellen, bis das Parlament über den Entwurf das Schlußwort gesprochen hat. Nach dem Entwurf soll ein Doppeltarif eingeführt werden, mit Höchst- und Mindestraten, zwischen denen ein Unterschied von fünfzig Prozent besteht. In der Kommission haben die Hochzöllner die Mehrheit, und man erwartet daher eine allgemeine Erhöhung der gegenwärtigen niedrigsten Zollsätze. Das richtet sich in erster Linie gegen die Ver. Staaten; auf viele amerikanische Einfuhrartikel sollen Prohibitivzölle gelegt werden, falls die Ver. Staaten keinen Gegenseitigkeitsvertrag abschließen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Graf Waldersee nach Hamburg; Friedrich der Große nach Neapel; New York nach Plymouth; Hellig Olav nach Kopenhagen; Minnehaba nach London.

Queenstown: Celtic nach New York; Empreß of Britain nach Quebek; Princeß of Ina nach Vancouver.

Libau: Petersburg nach New York.

Thut, was er kann.

Polizeichef meint, auch das Laster habe gewisse Rechte.

Der Pastor Bartlett von der Ersten Kongregationalisten-Gemeinde hat der Polizei angekündigt, daß er demnächst mit Enthüllungen über die Zustände an die Oeffentlichkeit treten werde, die seitens der Polizei im „Levee-Bezirk“ der Westseite geduldet werden. Chef Shippy gibt zu, daß es ihm noch nicht gelungen sei, in der Gegend von W. Madison und Halsted Str. ein „Milieu“ zu schaffen, mit dem auch Sonntagsschul-Vorsteher sich würden zufrieden erklären können. Er deutet an, daß selbst das Laster gewisse Rechte habe, und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Beredtsamkeit des genannten geistlichen Herrn sich wirksamer erweisen werde, als der Polizeiknüppel.

Herr Shippy versuchte heute, das städtische Schatzamt zu veranlassen, den Polizisten mehr als zwanzig Prozent ihres Gehaltes in baar auszuzahlen, hatte aber damit keinen Erfolg. Wie andere städtische Angestellte, so werden auch die Herren von der Polizei 80 Prozent ihres Guthabens in der Form von Bankanweisungen annehmen müssen.

„Angenommen.“

Der Senat heißt die von ihm verstümmelte Oglesby-Vorlage gut.

Geht zurück ans Haus.

Für die Zinsen auf die öffentlichen Gelder hat nach Ansicht des Senats der Staat keine Verwendung. — Wasserwegs-Vorlage ohne Dringlichkeits-Klausel.

(Eisenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, den 1. Nov. Im Senat erfolgte heute die Schlußabstimmung über die amendirte Primärwahlenvorlage. Von 49 anwesenden Mitgliedern stimmten 40 dafür, während 8 sich nicht dazu entschließen konnten, der genannten Maßnahme auch nur in der so wesentlich abgeschwächten und verstümmelten Form ihre Zustimmung zu geben, welche ihr der Senat gestern verliehen hat. Die acht Neinsager waren: Broderick, Cruikshank, Curtis, Gardner, Hall, Humphrey, Lish und Tiffany. Senator Galpin nahm an der Abstimmung überhaupt nicht theil.

Nun kommt es darauf an, ob das Unterhaus, das am Dienstag wieder zusammentreten wird, sich mit den vom Senat vorgenommenen Abänderungen einverstanden erklären wird. Der Senat wird am Mittwoch wieder in Sitzung treten.

Senator Curtis gab für seine Gegnerschaft als Grund an, er halte dafür, daß auch diese Vorlage sich als verfassungswidrig erweisen würde, und daß man, nachdem man sich schon zwei Mal mit Vorlagen blamirt habe, die nachher vom Staats-Obergericht verworfen würden, sich nicht wiederum auf die gleiche Art zum Narren machen sollte. Außerdem befürchtet Herr Curtis, daß die große Masse der Wählerschaft es nicht für angebracht erachten werde, daß auch die Kandidaten für das Staats-Obergericht von den Parteien auf dem Wege der Pluralitätsnomination ausgewählt werden sollten. Schließlich befürchtet er, daß unter den Bestimmungen der Akte Cook County mit seinem gewaltigen Wählerheere gelegentlich die Kandidaturen für sämmtliche Staatsämter ergattern könnte.

Auch Senator Humphrey hegt Bedenken in Bezug auf die Verfassungsmäßigkeit der Vorlage; außerdem erblickt er in gewissen Bestimmungen der Akte eine Gefahr, daß in Cook County die große Mehrheit der Bürger in den Landbezirken politisch werden entrechtet werden.

Senator Jones, der für die Vorlage gestimmt hat, gab als Erklärung hierfür an, er hoffe, daß das Unterhaus verschiedene bösartige Streichungen, die der Senat vorgenommen hat, wieder rückgängig machen würde. In ähnlicher Weise entschuldigten auch die Senatoren McElvain, McKenzie und Schmitt ihr bei der Abstimmung zu Protokoll gegebenes „Ja“.

Nicht in der Eile.

Die Wasserwegs-Vorlage, welche vom Unterhause mit der Dringlichkeitsklausel angenommen worden ist, ging im Senat zwar ebenfalls durch, zur Annahme der Dringlichkeits-Klausel aber hat es dort nicht gereicht. Es wäre hierzu eine Zweidrittelmehrheit erforderlich gewesen. Es fielen nur 29 Stimmen dafür. Nachdem dann die Klausel gestrichen worden war, wurde die Vorlage mit 27 gegen 4 Stimmen angenommen. Sie würde nun, falls der Gouverneur sie gutheißt, am 1. Juli nächsten Jahres in Kraft treten. Ihre Hauptbestimmung geht bekanntlich dahin, daß der Illinois- und der Desplaines-Fluß künftig als schiffbar angesehen werden sollen, sodaß darin keine Dämme zur Aufstauung des Wassers, bezw. zur Gewinnung größerer Stromkraft mehr geduldet werden dürfen.

Nochmals angenommen wurde, in verbesserter Form, ein bereits im Frühjahr erlassenes Gesetz, welches Countybehörden ermächtigt, den Aufsichtsbeamten der Jugendgerichte Gehälter zu zahlen. Angenommen wurde auch ein Strafgesetz in Bezug auf den Handel mit Cocain; ebenso ein Gesetz, das der staatlichen Gesundheitsbehörde die Befugniß zuerkennt, von Leuten, die zur Ausübung der ärztlichen Praxis zugelassen zu werden wünschen, nicht nur die erforderlichen Fachkenntnisse zu verlangen, sondern auch den Nachweis einer angemessenen allgemeinen Bildung. Die Gerichtsbarkeit der Chicagoer Stadtgerichte wurde ausgedehnt auf sogenannte Parkfälle, d. h. auf Strafthaten, die in den Parks begangen werden.

Der Zinsengrabsch.

Senator Ettlesons Vorlage, nach welcher die Staats-Schatzmeister gehalten sein sollten, die Zinsen auf die öffentlichen Gelder an den Staat abzuliefern, gelangte zur Abstimmung und — wurde verworfen. Auch dieser Vorlage war eine Dringlichkeitsklausel angehängt worden. Die Abstimmung ergab nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit. Als dann die besagte Klausel gestrichen wurde, sprangen drei von den 28 Senatoren, welche eben noch für die Vorlage gestimmt hatten, ab; es fielen nun nur 25 Stimmen dafür, eine weniger als die verfassungsmäßig erforderliche absolute Mehrheit aller (51) Stimmen der Körperschaft.

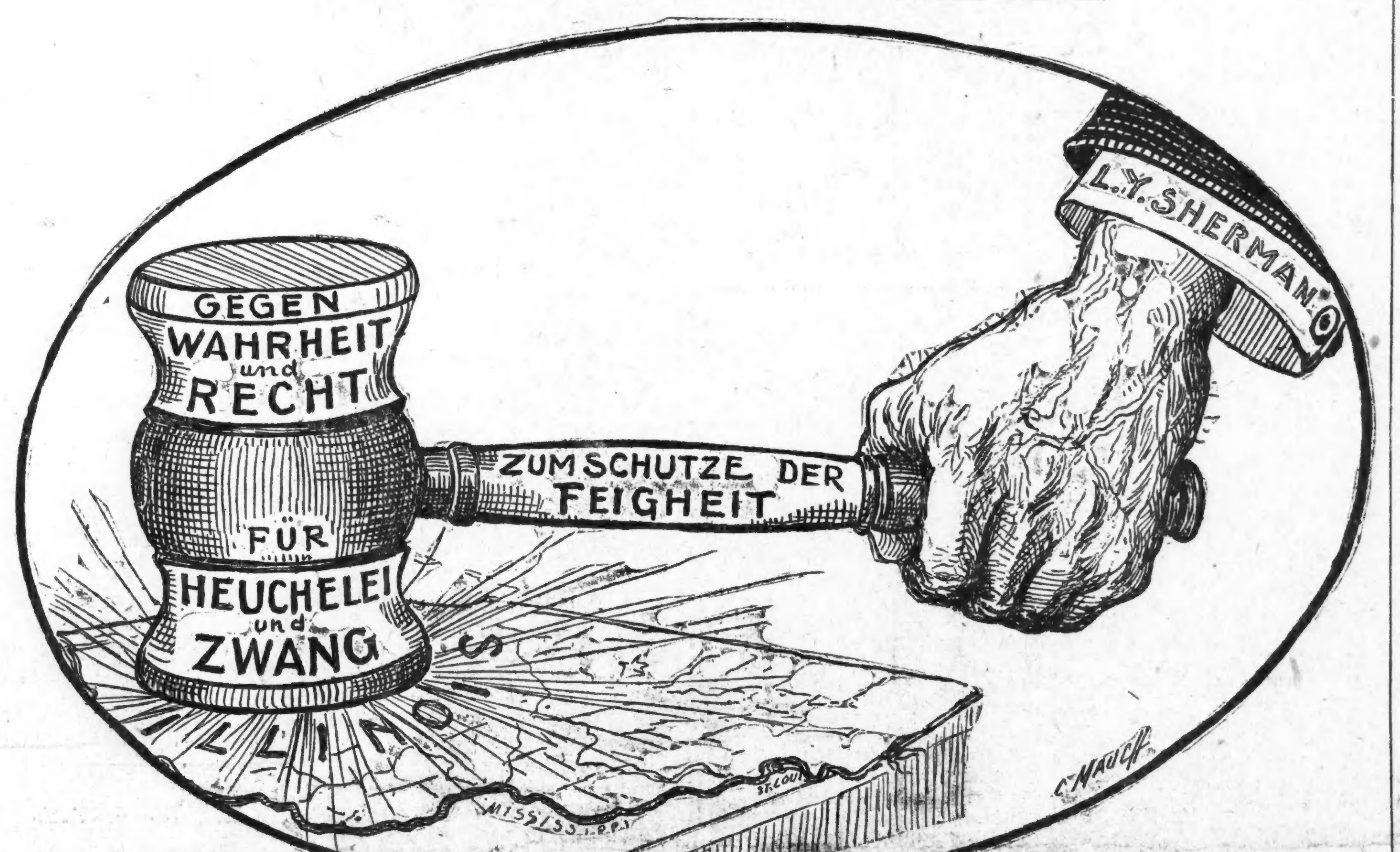
Zwei an den Bundeskongreß zu richtende Denkschriften wurden gutgeheißen. Eine davon fordert Verstärkung der Deiche des Ohio-Flusses bei Shawneetown, die andere befürwortet, daß Schritte gethan werden, um das Scheidungsrecht in allen Bundesstaaten gleichmäßig zu gestatten.

Verschiedene vom Gouverneur gemachte Ernennungen wurden bestätigt, darunter auch die von John F. Devine zum öffentlichen Nachlassenschafts-Verwalter in Cook County, an Stelle des verunglückten Reddick.

Im Unterhause wurde heute nur die Vorlage, die angeblichen Krummheiten in der Uhreninspektion in Eisenbahnbetrieben ein Ende machen soll, bis zur dritten Lesung vorgerückt.

Beide Häuser haben sich vertagt bis Montag Nachmittag. B.

„Freiheit, die ich meine, die mein Herz erfüllt . . .“



Kurz und Neu.

* In der „Church of Practical Christianity“, 825 Fine Arts-Building, wird morgen Vormittag 11 Uhr T. G. Northrup einen Vortrag über „Finanzen“ halten. Jedermann ist dazu eingeladen.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 462 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Einigung in Sicht.

Ausgleichsplan jetzt von allen Interessenten der Union Traction Co. gutgeheißen.

Nachdem die Vertreter der widerstreitenden Interessen sich noch erst gestern vor den Schiedsrichtern Großcup und Gray sehr heftig gezankt hatten, scheinen jetzt alle Differenzen beigelegt zu sein. In Konferenzen, die gestern Nachmittag und Abend abgehalten worden sind, hat man sich dahin geeinigt, daß die Aktionäre der Union Traction Co. und ihrer Stammgesellschaften sich mit bescheidenen Dividenden begnügen sollen, bis sowohl die schwebende Schuld getilgt, wie auch Deckung geschafft ist für Darlehen, für die eine solche jetzt nicht vorhanden ist. — Heute Mittag gab Richter Großcup bekannt, daß der Ausgleich so gut wie erzielt sei. Die New Yorker Anwälte Krauthoff und Wickersham begeben sich noch heute nach dem Osten zurück, um zu veranlassen, daß bei der Drucklegung des Planes die jetzt getroffenen Abänderungen in diesen eingeschaltet werden. Dann sollen so rasch wie möglich die Unterschriften aller betheiligten Parteien, besonders der verschiedenen Treuhänder-Gesellschaften, erlangt werden, und in längstens drei Wochen dürften dann die Schiedsrichter ihre Entscheidung abgeben, gegen welche diesmal kein Einspruch erhoben werden dürfte.

Sheriff Straßheim entlastet.

Großgeschworene erstatten Bericht über die Untersuchung des Countygefängnisses.

Die Großgeschworenen vertagten sich heute Mittag, nachdem sie Richter Brentano einen Bericht über ihre Untersuchung der Verwaltung des Countygefängnisses abgestattet hatten, der Sheriff Straßheim entlastet. Der Bericht hebt hervor, daß die Mehrzahl der gegen die Verwaltung des Gefängnisses erhobenen Anklagen zwar berechtigt seien, daß der Sheriff aber alles thue, um die Mißstände abzustellen. Die wichtigste Empfehlung, welche die Großgeschworenen machen, ist die Abschaffung des jetzigen Beköstigungssystems. Sie schlagen vor, daß der Countyrath die Nahrungsmittel dem Sheriff liefere. Dadurch würde dieser seiner hauptsächlichsten Einnahme beraubt werden. Die Anschuldigungen, daß Whiskey und Morphin an die Gefangenen verkauft würden, wurden für begründet erklärt. Die gelieferte Nahrung wurde als schlecht befunden. Die gesundheitlichen Verhältnisse im Gefängniß, die Beschäftigung von Gefangenen, die Bevorzugung von Anwälten, denen die Namen neuer Gefangener mitgetheilt werden, und die Berechnung allzu hoher Preise im Gefängnißladen werden verdammt.

Neues Gerichtsgebäude.

Es soll alle Kriminalzweige des Stadtgerichts beherbergen.

Richter Olson, der Vorsitzer des Stadtgerichts, machte heute Pläne zur Errichtung eines Gebäudes im inneren Stadtbezirk bekannt, welches alle Kriminalzweige des Stadtgerichts beherbergen und die Abschaffung folgender sechs Bezirksgerichte ermöglichen soll: Hauptwache, Harrison Str.-, Desplaines Str.-, Maxwell Str.-, West Chicago Ave.-Bezirkswache. Die Richter des Stadtgerichts haben den Plan einstimmig gebilligt und dem Ald. Bennett vom stadträthlichen Finanzausschuß die Sache zur baldigsten Erwägung empfohlen. In dem Gebäude sollen sechs Richter über alle Kriminalfälle aus den Bezirken zu Gericht sitzen, wodurch die Rechtspflege vereinfacht und beschleunigt werden wird. Zweiggerichte sollen weit draußen auf der Nordseite, in Lake View, an Fillmore Str. und 40. Ave., in Hyde Park und an einigen anderen Stellen eingerichtet werden.

Verlor seinen Stern.

Polizist Thomas Hamilton betrug sich angeblich ungebührlich.

Auf die Aussagen von Josef Lang, Nr. 341 Ward Straße, hin, nahm gestern Kapt. Kane dem bei der Sheffield Ave. versuchsweise angestellten Polizisten Thomas Hamilton den Stern ab und reichte bei Chef Shippy Anklagen auf Pflichtvernachlässigung und ungebührliches Benehmen gegen Hamilton ein. Der Polizist hatte Lang in der Wirthschaft von Michael Wojciachowski, Nr. 464 Southport Ave., wegen angeblich unordentlicher Aufführung verhaftet, aber der Wirth erklärte vor Stadtrichter Petit, daß der Polizist und nicht Lang hätte verhaftet werden sollen. Hamilton hätte in dem Lokal getrunken, mit Lang Karten gespielt und ihn dann, nachdem Lang gewonnen hatte, mißhandelt und verhaftet. Lang machte gleichlautende Aussagen und wurde freigelassen.

Schnitt sich den Hals ab.

In einem Anfalle von Schwermuth durchschnitt sich heute Mittag der 68jährige Arbeiter Cornelius Mulcahy, Nr. 4411 Wallace Straße, mit einem Rasirmesser die Kehle. Er wurde, den Kopf beinahe vom Rumpfe getrennt, als Leiche aufgefunden. Seine Angehörigen behaupten, daß er schon seit längerer Zeit schwachsinnig war.

Opposition gegen Judge.

Sullivan bekämpft angeblich seine Wiederernennung.

Hogans Nachfolger.

Die demokratische Parteileitung hat dem Gouverneur keinen Kandidaten für die staatliche Schiedsgerichtsbehörde empfohlen. — Unehrliche Geschäftsleute.

Die Frage, wer zum Nachfolger des demokratischen Mitgliedes der Wahlbehörde Thomas F. Judge, dessen Amtszeit gestern abgelaufen ist, ernannt werden wird, beschäftigt die demokratischen Politiker der Stadt seit einigen Tagen außerordentlich. Es ist bekannt, daß Judge, der sich wiederum um das Amt bewirbt und von der demokratischen Organisation der 20. Ward empfohlen wird, bei John P. Hopkins und Roger C. Sullivan, den demokratischen „Bossen“ der Stadt, nicht besonders gut angeschrieben ist, seit er vor der Herbstwahl im vorigen Jahre, als die Republikaner durch die Wahlbehörde eine große Anzahl Demokraten, besonders in der 1. und 18. Ward, ihres Wahlrechts zu berauben suchten, gegen die Haltung seiner republikanischen Kollegen in der Wahlbehörde nicht energisch Front gemacht hat. Während der damaligen Verhandlungen kam es zu einer heftigen Szene, in der Sullivan den Vertreter seiner Partei in der Wahlbehörde wegen seiner Haltung ganz tüchtig herunterputzte.

Sullivan erklärt zwar, daß ihm die Wiederernennung Judges gleichgiltig ist und daß er keinen Kandidaten für die Stellung habe; es ist aber bekannt, daß er ihm seine Haltung im vorigen Herbst nicht vergessen hat. Countyrichter Lewis Rinaker, der die Mitglieder der Wahlbehörde ernennt, hat, wie er heute erklärte, eine Wahl noch nicht getroffen. Er wird ein demokratisches Mitglied der Behörde am Montag ernennen.

Ein reges Interesse macht sich in demokratischen Kreisen auch an der Ernennung eines demokratischen Mitgliedes der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde als Nachfolger des verstorbenen Denis J. Hogan von Geneva geltend, die durch Gouverneur Deneen erfolgt. Wie Roger Sullivan heute angab, hat die demokratische Parteileitung im Staate eine Empfehlung an Gouverneur Deneen nicht gemacht, da sie darum nicht angegangen worden und der Ueberzeugung ist, daß das Staatsoberhaupt dabei seinen eigenen Ansichten folgt. Mit der Stellung, die als eine Sinekure zu betrachten ist, ist ein Gehalt von $1500 verbunden. Die Wahl eines Nachfolgers für Hogan als Sekretär des demokratischen Staatszentralausschusses wird in der Sitzung des Ausschusses im Dezember erfolgen.

Verhältnisse bessern sich.

Die Benutzung falscher Maaße und Gewichte hat, wie der städtische Aichmeister Kjellander heute erklärte, infolge der Wachsamkeit des Aichamtes ganz bedeutend abgenommen. Während im Monat September nahezu fünfzig unreelle Geschäftsleute zu Geldstrafen von mehr als $1000 verurtheilt wurden, beträgt die Zahl der im Monat Oktober verurtheilten unehrlichen Geschäftsleute, die bei der Benutzung falscher Maaße und Gewichte erwischt wurden, nur fünfunddreißig. Sie wurden zu Geldstrafen in der Höhe von $595 verdonnert. Darunter befinden sich 8 Materialwaaren-, 2 Eis-, 4 Kohlen- und 2 Fruchthändler, 12 Hausirer und 6 andere Geschäftsleute.

Entscheidung in der Telephonfrage.

In der Telephonfrage wird es, wie Ald. Young, der Vorsitzende des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, heute erklärte, in der Sitzung des Stadtraths am Montag zu einer Entscheidung kommen. Der Stadtvater wollte sich nicht darüber aussprechen, ob er selbst eine Entscheidung herbeiführen werde, ließ aber durchblicken, daß er entweder selbst ihre Berathung am Montag beantragen oder aber einer Berathung in einer, im Lauf der Woche stattfindenden, Sitzung des Plenarausschusses das Wort reden werde.

Wüthete gegen sich selbst.

Aus Lebensüberdruß brachte sich heute der 54jährige Bäcker James Cabilla in seiner Wohnung, Nr. 652 Centre Ave., mit einem Taschenmesser fünf Stiche in den Leib und die Beine bei. Außerdem durchschnitt er sich das linke Handgelenk. Er wurde fast verblutet aufgefunden und in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön und etwas kälter heute Abend und morgen. Lebhafter Nordwestwind, später veränderlicher, morgen Nachmittag Südwind. Illinois, Indiana und Wisconsin: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend kälter. Nieder-Michigan: Regen oder Schnee und kälter heute Abend, morgen schön. In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 53 Grad, Nachts 12 Uhr 54 Grad, Morgens 6 Uhr 47 Grad, Mittags 12 Uhr 45 Grad.

Nur nöthig, den Magen zu behandeln

Behauptung der Hauptperson in kürzlicher Kontroverse ist neu.

Die neue Theorie, gestützt von L. T. Cooper, über den menschlichen Magen hat so weit verbreitete Aufmerksamkeit erregt, daß das Publikum in den Städten, die der junge Mann besucht hat, zusammen mit vielen Aerzten ernstlich über seine Behauptungen und Medizinen disputirt.

Herr Cooper sagt, daß die menschliche Gesundheit beinahe einzig auf den Magen beruht. Er sagt, daß keine Krankheit gehoben werden kann, ohne erst die Magen-Störungen zu beseitigen. Er sagt weiter, daß die Hälfte aller Männer und Frauen der jetzigen Generation halbkrank sind wegen ihres erschlafften Magens. Und schließlich behauptet er, daß seine New Discovery Medizin den menschlichen Magen in 90 Tagen verjüngen wird.

Cooper ist von einer Stadt zur anderen gereist und führte, wie er es nennt, eine Kampagne im Anschauungs-Unterricht. "Im letzten Jahre ist er mit dem Publikum in den großen Städten zusammen getroffen und sein Erfolg war phänomenal. Tausende von Leuten kamen nach seinem Hauptquartieren, wo immer er war, und der Verkauf seiner Medizin hat alles zuvor Dagewesene bei weitem übertroffen.

Vielleicht das Interessanteste, was sich über die Aufmerksamkeit, die dieser junge Mann erregt hat, erzählen läßt, ist, was seine Armee von Anhängern, die er durch seine Medizin zu seiner Ansicht bekehrt hat, über das Thema zu sagen hat. Die folgenden Angaben sind von zwei wohlbekannten Bürgern von Chicago und Boston, und beide athmen die Begeisterung, welche die Anhänger von Coopers kennzeichnet.

Frau H. B. Mack 3201 State Str., Chicago, sagt: „Seit 12 Jahren litt ich an Magenbeschwerden, Katarrh und Verstopfung. Ich hatte ein nagendes Gefühl in der Magengrube und einen dumpfen Schmerz, den ich mir nicht erklären konnte. Dann hatte ich dumpfe Kopfschmerzen und mein Gedächtniß war schwach. Ich konnte nicht essen, und so wenig Speise ich auch zu mir nahm, ich konnte sie nicht im Magen behalten. Ich versuchte jedes Mittel und auch mehrere Patentmedizinen, aber es war nutzlos. Von einer Freundin hörte ich von Coopers Präparaten, und ich beschloß, sie sogleich zu versuchen. Vor zwei Wochen nahm ich die erste Dosis derselben und jetzt bin ich ganz umgewandelt. Die Kopfschmerzen scheinen verschwunden zu sein, ebenso auch die Magenschmerzen. Die Medizin ist ihr Gewicht in Gold werth und ich danke Herrn Cooper für das, was er für mich gethan hat."

Herr Edwin F. Morse, 20 Oakley Straße, Dorchester, einer Vorstadt von Boston, sagt: „Seit drei Jahren war ich keinen Tag gesund. Mein Magen war in einem schlimmen Zustand, der Gedanke an Speisen verursachte mir Uebelkeit. Alle festen Speisen verursachten mir schlimme Magenbeschwerden, Aufstoßen und Gase im Magen, nichts schmeckte gut. Vor einiger Zeit kaufte ich die Coopers Medizinen, von welchen so viel gesprochen wurde. Thatsächlich fühle ich mich so wohl und stark wie ein Knabe, seit ich die erste Flasche nahm. Jede Spur von Magenleiden ist verschwunden und ich habe einen guten Appetit und esse drei kräftige Mahlzeiten; Alles schmeckt gut. Jeder, der weiß, was chronische Verstopfung ist, wird wissen, was dies heißt. Ich betrachte die Medizin als die wunderbarste, von der ich je gehört."

Wir verkaufen Herrn Cooper's Medizinen und finden, daß sie wie angegeben wirken. The Public Drug Company, 150 State Straße.

Fehde.

Roman von A. v. Klinckowstroem.

(26. Fortsetzung und Schluß.)

Brahm hatte ihm ein paarmal geschrieben und Geld angeboten; aber Brahm war kein guter Briefschreiber, er umging, vielleicht geflissentlich, gerade das, was Siewert gern gehört hätte, und dieser wiederum stellte, ebenfalls geflissentlich, in seinen Antworten gerade nicht diejenigen Fragen, die seinem Herzen am nächsten lagen. Nur, daß Jakubeit Schmolinken verkauft habe, erfuhr er, und dann noch so ganz nebenher, daß der russische Fiskus Beschlag auf das Endrulat'sche Vermögen bis zur Höhe des Werthes des schon nutzbar gemachten Waldgebietes gelegt, im übrigen aber Frau Endrulat aus dem weiterlaufenden Kontrakt herausgelassen habe, so daß ihr noch ein kleiner Rest Kapital geblieben sei, obgleich auch von dem noch ein Theil durch unglückliche Minenspekulationen des verstorbenen Mannes verloren ging.

Von Anne kam kein Sterbenswort. Sie war schroff wie er und hatte ihm weder den Treubruch an Henny noch sein heimliches Davongehen verziehen. Auch nach ihr sehnte er sich krankhaft, und wie er jetzt in der herbstlichen Morgenfrühe über die Wiesen schritt, das Gesicht der aufgehenden Sonne zugewandt, stellte er wohl zum tausendsten Male die immer wiederkehrende Frage an das Geschick, ob er denn noch nicht genug gebüßt und gelitten habe, ob ihm das Leben nicht endlich auch seinen Antheil an Glück zuwenden wolle.

Und just da tauchte mitten in dem weißen Glanz ein dunkler beweglicher Punkt jenseits der Wiesen auf. Er wußte, es war das der berittene Bote, der ihm zweimal wöchentlich deutsche Zeitungen brachte, die Abends zuvor auf dem Hauptgut mit der Posttasche eingetroffen waren, und er pflegte den Mann meist ohne Spannung zu erwarten, weil der ja doch fast nie Briefe für ihn hatte. Aber heute war es ihm, als müsse er dem Boten entgegenstürmen, als habe das freudige Morgenlicht ihm zum ersten Male die Bejahung der Frage in Aussicht gestellt.

In der That fand sich ein einzelner Brief zwischen den Zeitungen, und während der Bote weiterritt, sah Siewert mit pochendem Herzen auf die Schriftzüge der Adresse und wagte nicht, den Umschlag zu öffnen.

Hennys Handschrift, die er sofort erkannte, rief eine Fluth von Erinnerungen in ihm wach und ein quälendes Gefühl. Warum schrieb ihm das Mädchen jetzt nach so langer Zeit? Was konnte es von ihm wollen?

Endlich raffte er sich zu einem Entschluß auf, zerriß den Briefumschlag und überflog den Inhalt mit den Augen.

„Mein lieber Freund!

„Es wird Sie in Erstaunen setzen, daß ich zwei Jahre brauchte, um Ihre Abschiedszeilen zu beantworten, aber weder Anne noch ich kannten lange Zeit hindurch Ihren Aufenthaltsort, und dann mußte ich auch Zeit haben, um mit mir selbst fertig zu werden. Jetzt bin ich darüber hinweg. Das ist keine Phrase. Glauben Sie mir, ich stehe nun so völlig über den Dingen, daß ich sie ganz objektiv zu beurtheilen vermag. Ich hätte schon damals merken müssen, daß wir Zwei nicht für einander geschaffen waren, und an mir wäre es gewesen, ein Verlöbniß zu lösen, das doch eben nur, wie überhaupt jede Verlobung, eine gegenseitige Prüfungszeit sein sollte. Sie sehnten sich, Ihrem Temperament gemäß, nach dem starken Wein der großen Liebe, und ich konnte nur, meinem Temperament entsprechend, das matte Getränk einer sanften, ruhigen Zuneigung reichen. Ich übersehe jetzt auch die Verhältnisse, unter deren Zwang Sie standen, und weiß, wieviel Muth von Ihrer Seite dazu gehörte, jeden weltlichen Verkehr über Bord zu werfen.

„Anfänglich, das gestehe ich, empfand ich Abneigung gegen die Frau, die als Bestimmung in Ihr Leben und damit in das meine trat, und hielt mich von ihr fern. Aber dann kam Frau Urta Endrulat eines Tages zu mir, und vor ihrer wahrhaften Natur, die sich unter den schweren Schicksalsschlägen zu ruhiger Größe entfaltete, schwand mein Groll. Wir sind Freundinnen mit der Zeit geworden, Urta und ich.

„Das Kapital Ihrer Großmutter ist von ihr zur Hälfte an Ihre Schwester Anne Tennert ausbezahlt worden, zur Hälfte auf Ihren Namen bei der Vereinsbank hinterlegt. Das Geld kommt Ihnen zu. Wie lange soll es dort noch unbenutzt liegen bleiben? Mit dem Rest des ihr verbliebenen kleinen Vermögens hat Urta aus zweiter Hand Rudischken gekauft. Man hat das hier in der Gegend taktlos gefunden, aber ich weiß wohl, warum sie es that. Sie lebt ganz abgeschieden für sich und wirthschaftet unter meiner Beihilfe. Es ist indessen nichts mit der Frauenzimmerwirthschaft. Die Hand des Herrn fehlt in Rudischken. Wenn auch ich nun Urta im Stiche lasse, so geschieht das in erster Linie freilich, weil mein Vater im Frühjahr gestorben ist und sich damit zu viel traurige Erinnerungen an den Ort knüpfen, an dem ich so lange mit ihm lebte, in zweiter Linie jedoch, weil ich hoffe und denke, daß Sie zurückkehren werden, um ein nicht ausgesprochenes, aber nichtsdestoweniger stillschweigend gegebenes Wort einzulösen. Welches Odium sich auch an den Endrulat'schen Namen knüpfen mag, die Frau hatte nichts damit zu schaffen, und Sie werden ihr den Ihrigen geben.

„Mich finden Sie nicht mehr in der Nachbarschaft, denn ich trete in den nächsten Tagen als Pflegerin in ein von mir mitgegründetes Kinderheim der Provinzialhauptstadt ein, was meiner Neigung und Beanlagung völlig entspricht. Ich bitte Sie jedoch, meiner mit freundlichen Gefühlen zu gedenken, und bin mit herzlichem Gruß

„Ihre aufrichtige Freundin

Henny Mellhof."

Als Siewert diesen ruhigen, sachlichen Brief zusammenfaltete, wußte er so deutlich, als habe es ihm Jemand mit klaren Worten gesagt, daß dies die letzte und größte Liebesthat des stillen, sanften Mädchens sei, das einst seine Braut gewesen war. Sie hatte den Stachel aus seinem Gewissen nehmen und ihm freie Bahn geben wollen, und gerade darum empfand er den Stachel noch schärfer als sonst. Aber daneben sprang ein ungeheures Glückseligkeitsgefühl in ihm auf, und er fuhr sofort zu Baron Nolten und sagte: Ich bitte Dich, mich aus meiner Stellung zu entlassen, sobald Du Ersatz für mich gefunden hast. Ich möchte heimkehren."

(Ende.)

— Verkehrte Welt.—Student: „Es ist doch zu dumm, hier im Ort hab' ich einen entfernten und in Amerika drüben einen nahen Verwandten!"

Der große Pan.

Roman von Marianne Mewis.

I. Kapitel.

Frau Marie Swantewitt saß in der geräumigen Trutzberger Kleinkinderstube auf einem niedrigen Stühlchen und hielt ihr Jüngstes, ein Mädchen, an der Brust. Ihr Mann, Berndt Swantewitt, stand neben ihr und sah ihr zu, wie sie das winzige Wesen fütterte. Dazwischen ließ er den schnellen Blick über die vier weißen Bettchen gleiten, die sich in dem großen luftigen Raume nebeneinander reihten. Die Fenster standen offen. Trotz dessen roch es nach frischer Wäsche, guter Seife und gesunden kleinen Kindern. In dem sorgsam aufgeräumten Zimmer herrschte tiefe Stille. Die Bewohner mochten bis auf das eine bereits in's Freie gebracht worden sein.

„Es geht Dir gut, Marie?" fragte der Familienvater.

„Ganz gut, Berndt", antwortete sie, legte das gesättigte Kind auf dem Schoße zurecht und schloß gemächlich das Korsett und das Waschkleid über dem vollen weißen Busen. Swantewitt betrachtete seine Frau mit befriedigtem Lächeln. Sie erschien ziemlich stark, aber durchaus nicht verflossen in den Formen, trug sich auch, wie es in den achtziger Jahren noch der Anstand forderte, fest gekleidet und schien selbst jetzt, da sie eben vom Wochenbette aufgestanden war, auf Taille zu halten. Als sie ihren Anzug in Ordnung gebracht hatte, hob sie ihr klar und einfach geschnittenes Antlitz mit den breitgeschwungenen Wangen zwischen den blonden glatten Scheiteln zu dem Gatten auf und lächelte ebenfalls.

Und so sahen sich die beiden an, bis Swantewitt den Kopf triumphirend in den Nacken warf und sein Lächeln etwas verschmitzt Ueberlegenes bekam.

„Die Trauerunke, der Doktor", sagte er und strich der Frau das runde Kinn und die noch ein wenig blassen, aber ganz straffen Wangen.

„So ein Jammerlappen sammt seiner blutarmen Kalle! Kann eine Frau wie Dich gar nicht einschätzen! Sieht das aus, als ob es de trop wäre?!" Und er wies mit dem dicken Zeigefinger auf das fette gesunde, ruhig schlummernde Kind.

„Außerdem, — wie nett: Fünf Jungen, fünf Mädels." Er legte ihr dabei die fleischige Hand auf die Stirn, bog ihr den Kopf zurück, öffnete seine meist halb unter den falben Wimpern versteckten hellen Augen plötzlich ganz groß und weit, so daß sie in metallischem Glanze leuchteten und sah ihr in die ihren.

Sie begegnete seinem Blick mit einem Ausdruck ängstlicher Unterwürfigkeit in den sanften Augen.

Er lächelte wieder zufrieden, bückte sich, schlang den Arm um ihre Schultern und küßte sie zwei-, dreimal heiß und saugend auf den weichen vollen Mund. Als er sich aufrichtete, griff sie mit der Hand nach dem Herzen.

Die Bewegung war ihm nicht entgangen. „Dir fehlt wirklich nichts?"

„Bewahre!" lachte sie. „Es ist nur so schwül...."

„Drum will ich mich beeilen, hinauszukommen."

„Weiß der Himmel, — ich glaube, wir kriegen ein Morgengewitter. Lebe wohl!"

„Hetze Dich nicht zu sehr ab."

Er lachte nur übermüthig und schritt durch noch zwei Zimmer mit Betten, die Jungens- und die Mädelstube, in den fliesenbelegten kühlen Hausflur, wo er Mütze, Reitpeitsche und Handschuhe nahm, und in's Freie.

Die Frau erhob sich, legte das Kind in eines der Bettchen und trat an's Fenster. Es ging auf dem Platz vor dem Hause, in dessen Mitte eine mächtige Eiche einen Schatten bis fast an die einfach aus behauenen Feldsteinen aufgeführte hohe Freitreppe warf. Hinter dem Rondell streckte sich langhin der Wirthschaftshof mit seinen gutgehaltenen Gebäuden, — als erstes rechts ein kleines Beamtenhaus.

Schon geraume Zeit hatte draußen ein Pferd gescharrt und getrappelt. Nun erklangen gleichmäßige Hufschläge: Swantewitt ritt langsam um das Rondell der Einfahrt links im Zaune zwischen Herrenhaus und Schafstall zu. Er saß breit und bequem auf dem blanken wohlgenährten Schweißfuchs. Seine große, schwere und etwas untersetzte Gestalt nahm sich zu Pferde besser als zu Fuß aus. Die leinene Feldmütze verbarg die bedenkliche Lichtung auf seinem Haupte und ließ nur wenig von dem röthlichen Haar sehen. Es war kein schöner Mann, der da so sicher und selbstbewußt zu Roß saß und nun, die Hand rückwärts auf die Kruppe des Gaules gestützt, sich halb umwandte und der Frau am Fenster zunickte.

Dennoch — die Mamsell, eine heißblütige Polin, spähte aus der Küche im Kellergeschoß hinter dem geblümten Kattunvorhange dem Herrn nach und biß die Lippen. Und in ihren dunklen Augen glomm ein Neidfunke auf.

Swantewitt ermunterte das Pferd zu einer etwas lebhafteren Gangart. Seine Frau sah ihn noch längs des Staketenzaunes auf der Landstraße, Herrenhaus und Dorf hinter sich, forttraben. Aber schon kehrten seine Blicke nicht mehr zu ihr zurück, sondern fuhren flink und scharf über die weitgedehnten Felder, die der nahen Ernte still entgegenreiften. Nichts störte ihren satten Frieden. Sie ruhten breit hingelagert im Sonnenglanz und schienen in einem heißen Morgenschlummer leise, ganz leise zu athmen. Oder war es die mütterliche Brust der fruchttragenden Erde selber, die sich leicht hob und senkte? Ein starker Duft schwebte über den sanftgewellten Flächen. Swantewitt sog ihn mit tiefen Zügen in sich, als er nun von der Landstraße ablenkte und in einem breiten von den Hufen großer Schaf- und Rinderheerden aufgetupften Feldweg einbog. Er ritt noch ein Stück, hielt dann das Pferd an und athmete den Kornduft ein. Unwillkürlich mußte er an seine Kinderstube daheim mit dem darin haftenden Geruch der gesunden luftgewöhnten Kinder denken.

Aber der Einfall ging schnell vorüber. Der Gutsherr musterte gleich wieder mit gespannter Aufmerksamkeit seine Felder, und seine breite Brust hob sich in berechtigtem Stolz. Was hatte er aus diesem widerspenstigen Boden gemacht, dieser spärlich angebauten Heide, die sich am liebsten nur mit einem rauhen Gewande von hartem Gras, Erika, Kiefern und Wachholderbüschen kleidete und durch jahrhundertelange „polnische Wirthschaft" auf's Aeußerste verwahrlost, allerdings auch nicht ausgesogen und überanstrengt worden war. Freilich, ein Stück Geld mußte man in der Hand haben! Mit kleinen Mitteln ließ sich hier wenig erreichen. Aber ein Land, welches Eichen trug, konnte schließlich auch Weizen hervorbringen. Es galt nur, die träg hindämmernden Mächte zu wecken, den Acker bis in seine Tiefen aufzuschließen, zu reinigen, mit künstlichen Mitteln nachzuhelfen, wo er nicht willig hergab. Das hier, dieses polnische Land, zur Zeit, als Napoleon es gelegentlich des verhängnißvollen russischen Abenteuers durchflog, noch großentheils eine Wüste, konnte ja eigentlich als jungfräulicher Boden gelten. Freilich trug er einst alte Kultur. Aber das war lange her. Und stillruhend hatte er seine Kräfte wieder gesammelt, hatte auf ihn, Berndt Swantewitt, gewartet, daß er, ein deutscher Mann, mit deutschem Fleiß und deutscher Thatkraft, das Dornröschen — nein, die schlummernde Brunhild, mit eiserner Hand aus dem todesähnlichen Schlafe emporriß!

Er reckte sich. Und in die hellen, wachenden Augen schlich sich ein eigenthümlich träumernder Ausdruck. Er sah.... er sah.... weiter selbst, als seine falkenscharfen Blicke trugen.... viel weiter.... immer ferner und ferner.... Meilen, Meilen und wieder Meilen.... solche wogenden Kornbreiten.... solch ein athmendes Land wie dieses, aber unabsehbar hingestreckt — und Alles sein.... Alles unter seiner ehernen deutschen Faust, wie sie jetzt um die Gerte fest zusammengekrampft, jeder Muskel gespannt, sich in seine Seite stemmte.... Er selber ein kleiner König. Seine Frau die milde Herrscherin. Und, klug von ihr herangezogen, all das Gekrabbel aus den weißen Betten, Fürstenkinder mit stolzem Herrenblut in den Adern, von der Wiege an gewöhnt, zu befehlen, — ein Adlergeschlecht! Jedes wieder zur rechten Zeit seinen eigenen Forst besiedelnd und mit kräftigen Jungen besetzend, — sein Blut, sein Werk, sein —

(Fortsetzung folgt.)

Freier Rath über die Kur des **Katarrhs.**

Leiden Sie nicht länger an Katarrh.

Er zerstört Ihre Gesundheit, Ihr Glück, selbst Ihr ganzes Leben.

Denken Sie nicht, daß Sie nicht kurirt werden können, weil andere Aerzte und Mittel ihre Wirkung verfehlt haben.

Schreiben Sie mir sogleich um zu erfahren, wie Ihr Katarrh unbedingt und dauernd geheilt werden kann.

Katarrh ist mehr als nur ein belästigendes und ekelhaftes Uebel, er ist ein äußerst gefährliches Leiden. Aus ihm entstehen alle die tiefen, das Leben zerstörende Krankheiten wie Schwindsucht, Taubheit und andere mehr, und ihn zu vernachlässigen heißt, sich selbst auf die Liste der Todes-Kandidaten schreiben. Lassen Sie Ihren Katarrh jetzt behandeln, ehe es zu spät ist.

Ich will Ihnen erklären, wie Sie Ihr System von jeder Spur desselben befreien können. Ich will Ihren Fall unentgeltlich untersuchen und biete Ihnen gerne meinen

ärztlichen Rath frei an.

Ohne einen Cent Unkosten für Sie, will ich Ihnen eine Diagnose Ihres Leidens sowie auch die zuverlässigste und hilfreichste Belehrung senden. Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, um sich von Ihrem Katarrh zu befreien. Beantworten Sie die Fragen mit Ja oder Nein, schreiben Sie Ihren Namen und die genaue Adresse deutlich auf die punktirten Linien des Koupons und senden Sie ihn an Catarrh Specialist Sproule, 2 Trade Building, Boston.

Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier ärztlicher Rath-Koupon.

Ist Ihr Athem übelriechend?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Müssen Sie oft auswerfen?
Haben Sie morgens schlechten Geschmack im Munde?
Fühlt Ihr Kopf sich benommen?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Halse?
Kommt ein unangenehmer Ausfluß aus Ihrer Nase?
Tropft der Schleim von Ihrer Nase in den Hals?

Name..............................

Adresse..............................

....

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. Hand-Sapolio hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.

Lokalbericht.

Verklagt den Schulrath.

Einsicht in öffentliche Schriftstücke wird verweigert.

Feuersgefahr in Schulen.

Ausgänge in den älteren Gebäuden sind im Falle eines Feuers nicht genügend. — Gesundheitsgefährliche Klassenzimmer in 46 Schulen werden gereinigt.

Die Frage, ob Präsident Schneider, Geschäftsführer Guilford und der schulräthliche Ausschuß für Liegenschaften das Recht haben, die Einsicht in öffentliche Dokumente zu verweigern, wird die Gerichte in einer Mandamusklage beschäftigen, die Anwalt Francis Sullivan im Superiorgericht gegen die genannten Personen einleiten wird. Die Klage ist eine Folge der, unter eigenthümlichen Umständen erfolgten, Entlassung des bisherigen Stallmeisters der Schulbehörde, Michael Naughton, die vor einiger Zeit im Schulrath zu einem Skandal führte. Naughton war entlassen und seine Stelle angeblich aus Sparsamkeitsrücksichten abgeschafft worden, als er gegen den Buchhalter der Schulbehörde und Leiter der Vorrathsabtheilung L. E. Hesse klagbar vorgegangen war, der ihn ohne Grund angegriffen und schlimm zugerichtet hatte. Hesse war von Stadtrichter Going zu einer Geldstrafe von $50 und Tragung der Kosten verurtheilt worden. Darauf hatte Naughton Beschwerde gegen Hesse bei seiner vorgesetzten Behörde erhoben, die seine Stellung kurze Zeit darauf als überflüssig abschaffte. Durch seinen Anwalt Francis Sullivan stellte er gestern das Gesuch an den Ausschuß für Liegenschaften, Anklage gegen Hesse zu erheben, was von diesem abgelehnt wurde. Gleichzeitig richtete er an den Ausschuß die Bitte, die Empfehlung des Geschäftsführers Guilford, in der dieser die Abschaffung der Stellung eines Stallmeisters vorschlägt, einsehen zu dürfen. Guilford sowohl als auch Präsident Schneider hatten ein derartiges Gesuch bereits vorher abgewiesen. Der Ausschuß that gestern das Gleiche. Anwalt Sullivan wird infolgedessen ein Mandamusverfahren gegen die genannten Beamten der Schulbehörde und den Ausschuß für Liegenschaften einleiten, um sie zu zwingen, das Dokument vorzuzeigen. Als die Sache gestern im Ausschuß zur Sprache kam, wollte Präsident Schneider sie einfach fallen lassen. Dr. Guerin gab sich damit nicht zufrieden und fragte den Präsidenten geradezu, ob er gewußt habe, daß schwere Anklagen gegen Hesse vorhanden seien, als er Naughton entließ. Herr Schneider suchte sich um eine entscheidende Antwort zu drücken. Als Dr. Guerin auf einer bestimmten Antwort bestand, beschloß der Ausschuß, die Angelegenheit in geheimer Sitzung zu verhandeln, und schloß die Zuhörer aus. Das Gesuch Naughtons und seines Anwalts wurde abgelehnt.

Schulen werden gereinigt.

Die Erdgeschosse, Waschzimmer und Spielzimmer von 46 Schulen, die nach der Angabe des Architekten des Schulraths so schmutzig sind, daß sie gesundheitsgefährlich sind, werden frisch getüncht werden. In seiner gestrigen Sitzung beschloß der Ausschuß für Liegenschaften, Ausschreibungen für Einreichung von Angeboten zu veranstalten. Eine große Zahl anderer Schulen, die ebenfalls eine gründliche Reinigung nöthig haben, müssen bis zum nächsten Jahre warten. Die 46 Schulen, in denen die Verhältnisse so schlimm sind, daß ein weiterer Aufschub nicht thunlich ist, sind die S. Chicago-Hochschule, Adams-, Agassiz-, Alcott-, Anderson-, Bismarck-, Brennan-, Brown-, Brownell-, Burley-, Burns-, Carpenter-, Carter-, Clay-, Cooper-, Dore-, Drake-, Froebel-, Fuller-, Gladstone-, Harrison-, Hartigan-, Haven-, Hayes-, Hadley-, Healey-, Jefferson-, Jones-, Manierre-, McAlister-, McClellan-, McCosh-, Mann-, Moseley-, Mulligan-, Nash-, Ryerson-, Schiller-, Scott-, Smyth-, Sullivan-, Thomas-, Wadsworth-, Ward-, Wentwort- und Yates-Schule.

Feuersgefahr in Schulen.

Da Architekt Perkins zugab, daß in den alten dreistöckigen Schulen mit 12 Klassenzimmern, in denen sich zwei Treppen befinden, die nur 20 Fuß von einander entfernt sind, im Falle eines Feuers beide Treppen mit Rauch gefüllt sein würden und eine Panik leicht entstehen könnte, beauftragte ihn der Ausschuß, einen Bericht darüber abzustatten, wie viele derartige Gebäude vorhanden seien, und wie viel es kosten würde, sie mit je zwei Feuerleitern an der Außenseite zu versehen. Ein Schulgebäude dieser Art ist die Parkside-Schule an der Seipp Ave. und 70. Straße, für die Schulkommissär Robertson auf Veranlassung des Vaters eines Zöglings der Schule die Anbringung von Feuerleitern gefordert hatte.

Der von Präsident Schneider gemachte Vorschlag, daß die Schulbehörde ihren Fuhrpark auflöse und alle nöthigen Gespanne von Unternehmern miethe, wird von einem, aus dem Präsidenten und den Kommissären Waller, Gartz und Limbert bestehenden, Ausschuß untersucht werden.

Auf Empfehlung des Architekten beschloß der Ausschuß, 1000 Exemplare einer Karte der Stadt, auf der alle bis jetzt gebauten oder in Angriff genommenen Schulen verzeichnet sind, zum Preise von $600 herstellen zu lassen.

Die Einreichung einer Rechnung von $6, die ein Hausmeister für Wegräumung von Schutt verlangte, veranlaßte Kommissär Waller, den Geschäftsführer aufzufordern, eine Liste aller derartigen Sonderausgaben einzureichen. Kommissär Gartz erklärte, daß es ihm in Anbetracht dieser häufig vorkommenden Rechnungen vorkomme, als ob Hausmeister und Heizer von Schulen keine Hand rührten, wenn sie nicht besonders dafür bezahlt würden.

Wunder Hals kein unbedeutendes Leiden.

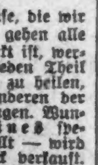
Nahezu Jedermann hatte an wundem Hals zu leiden —, und wird auch wieder daran leiden. Es ist eines unserer häufigsten Leiden, und da es in sich selbst keinen tödtlichen Ausgang hat, wird es oft als unbedeutend angesehen und nur wenig oder gar nicht beachtet.

Im Gegentheil, es ist ein sehr schlimmes Leiden, denn jede Person mit wundem Hals schwebt in Gefahr, Tonsilitis, Halsbräune oder Diphtheritis und andere schlimme Leiden zu bekommen. In der That, diese Krankheiten haben beinahe ohne Ausnahme ihren Anfang in wundem Hals.

Die Luft, die wir athmen, die Speise, die wir essen, die Getränke, die wir trinken, gehen alle durch die Kehle, und wenn sie erkrankt ist, werden die Krankheitsstoffe schnell in jeden Theil des Körpers geführt. Wunden Hals zu heilen, heißt oft Diphtheritis oder einer anderen der schlimmeren Halskrankheiten vorzubeugen. Wunden Hals zu heilen, ist Tonsilines spezielle Mission. Es ist dafür hergestellt — wird dafür angezeigt — für diesen Zweck verkauft. Tonsiline ist das einzige Heilmittel für wunden Hals, welches in einem großen Theil der Ver. Staaten verkauft wird.

Tonsiline ist so gut u. so genau, als ein Heilmittel für wunden Hals hergestellt, daß die erste Dosis immer Linderung bringt und etliche Dosen heilen.

Beachtet — Wunder Hals ist das Gefahr-Signal der Natur. Haltet Tonsiline im Hause und schützt Euch gegen wunden Hals.



Alle Apotheker, 25c und 50c.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Der Magen wird nicht umsonst das Laboratorium des menschlichen Körpers genannt, denn hier wird aus den genossenen Speisen Kraft und Saft bereitet, um Herz, Leber, Lungen und Nieren sowohl als andere wichtige Organe in Thätigkeit zu halten.

Ist nun der Magen in guter Ordnung, wird das Essen gut verdaut, so fühlen wir gestärkt und gekräftigt nach jeder genommenen Mahlzeit; doch wenn nicht, so treten Verdauungsschwächen ein. In allen solchen Fällen nehme man

Zaegel's Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungs-Beschwerden, und um sie zu heilen und zu verhüten muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz, ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform — 35 Cts. d. Packet oder 3 f. $1.00, portofrei versandt.
Fertig zubereitet — Drei 50 Cents-Flaschen für $1.00.
In allen Apotheken zu haben oder direkt vom Fabrikanten.

M. R. ZAEGEL & CO., — 602 Main Straße, — Sheboygan, Wis.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf des großen Speichers von B. Smith & Co., 318-24 Desplaines Str.

Die augenscheinlich planmäßigen Aufkäufe im Bezirk südlich von West Van Buren Str., zwischen Jefferson und Desplaines, werden in südlicher Richtung nach der W. Polk Str. zu fortgesetzt. Einen Beweis dafür liefert der Verkauf des großen Speicher-Eigenthums von Bradner Smith & Co., Nr. 318—324 Desplaines Straße. Es ist auf der Ostseite der Straße, 250 Fuß nördlich von W. Polk Str., das Grundstück hat 100 bei 106 Fuß und das Gebäude ist ein neuer fünfstöckiger Bau. Der Kaufpreis ist nicht bekannt, hat aber wahrscheinlich weit über $100,000 betragen. Als Käufer zeichnete Charles C. Davis von New York. Er lieh $62,500 des Kaufpreises von Lester B. Grant auf drei Jahre zu fünf Prozent. Auch in Bunker Str., unmittelbar nördlich von West 12. Str., sollen Ankäufe gemacht worden sein.

Silas J., John P. und Edward H. Llewellyn von der Interstate Iron & Steel Company haben 400 Frontfuß im St. Clair Str.-Distrikt auf der Nordseite gekauft, und zwar 200 Fuß Südfront in Ontario Straße und 200 Fuß Nordfront in Erie Straße mit je 100 Fuß Tiefe. Der Grund liegt etwa 800 Fuß östlich von St. Clair Straße, gegenüber dem geplanten Neubau für A. C. McClurg & Co. Annie O. West war die Verkäuferin.

Laura Bergener hat an Louise C. Rosander das Miethshaus in Graceland Ave., 196 Fuß östlich von Sheridan Road, 50 bei 130 Fuß. Südfront, für $25,000 verkauft. Es ist mit $12,500 belastet.

Der Käufer des Forsyth'schen Eigenthums in Canal Str., zwischen W. Madison und W. Washington Str., ist muthmaßlich das Groceryhaus Loverin & Brown, Nr. 1708 State Str.

Die Abwasserbehörde hat neun Grundstücke an der Linie des geplanten Norduferkanals in Niles, New Trier und Ridgeville für zusammen $43,481 gekauft.

— Eine kleine Vergangenheit verriegelt oft der größten Zukunft den Weg.

Die sicherste Kapitals-Anlage — ist Land —

Nur noch einige übrig — von jenen —

Bargain-Lotten in unseren neuen

Acre- und ½ Acre-

Subdivisionen.—Um schnell mit denselben zu räumen, offeriren wir einen

Speziellen Rabatt von 10 Proz.

Keine Lot in der Partie, die nicht das Doppelte werth ist — nahe Straßenbahn, Läden usw. — Bedingungen: $100 bis $250 Baar im Verhältniß zum Preis der Lotten—Rest auf lange Zeit zu 5 Proz.

Falls Ihr etwas Geld gespart habt, seht diese Lotten — Agent in der Zweig-Office, Ecke Irving Park Blvd. und Milwaukee Ave., an jedem Tag und Sonntag Nachmittag.

Auch einige moderne Cottages und kleine Flat-Gebäude auf großen Lotten, aufwärts von $2200; Bedingungen: $300 bis $500 Baar.

Kommt heraus und überzeugt Euch, daß dies keine stereotype Grundeigenthum-Anzeige ist, sondern daß wir wirklich die größten Bargains offeriren, die je in Chicago geboten wurden. — Innerhalb der Stadtgrenze — mit Wasser, Abzugsröhren und Gas — alle Assessments sind bezahlt.

Koester & Zander,
69 DEARBORN STR.,
Ecke Randolph Straße. sason

Volksgarten.

Die zehnte Muse ist im Volksgarten durch ausgezeichnete Kräfte vertreten. Das neue Duettistenpaar Violet & Hertel erweckt mit seinen Darbietungen die größte Heiterkeit. Wenn Frl. Brandenburg die Bühne betritt, versetzt man sich unwillkürlich nach der Kaiserstadt Wien. Frl. Gebhardt wartet mit ernsten und reizenden Scherzliedchen auf. Herr Gronell bringt diese Woche eine brillante Verwandlungsnummer zur Schau, unter Mitwirkung von Herrn Hertel. Die Soubrette Oehmi bringt ihre prickelnden Kouplets dezent und doch mit etwas Pikanterie zu Gehör. Am Schluß der Vorstellung gelangt die hochkomische Posse: „Zwei glückliche Familien" zur Aufführung.

Relic House.

Im Relic House bringt morgen Nachmittag Mangolds Orchester u. a. folgende Stücke zu Gehör: Auswahl aus „Die lustige Wittwe", Lehar; Ouverture „Flotte Bursche", Suppe; Heimathlied, Moszkowski; „Freut Euch des Lebens", Walzer von Strauß; Auswahl aus „Carmen", Bizet. Für den Abend stehen u. a. folgende Nummern auf dem Programm: Marsch aus „Der Prophet", Meyerbeer; Phantasie, „Lohengrin", Wagner; Arie aus „Figaros Hochzeit", Mozart; Ständchen, Beethoven; Largo, Händel; Ave Maria, Bach-Gounod; Ouverture zu „Turandot", Lachner, und Militärmarsch, Schubert.

Schuster's Rathskeller.

Heute und morgen finden in Schusters Rathskeller große Konzerte statt. Unter den Mitwirkenden befinden sich Herr Theodor Zoebel, ein Meister auf der Zither, und Herr Hermann Müller, ein vortrefflicher Sänger, der zu Herrn Zoebels Zitherbegleitung die schönsten Lieder, Opernarien usw. vorträgt und sich gleich beim ersten Auftreten die volle Gunst des Publikums erworben hat. Daß Küche und Keller das Beste bieten und für aufmerksame Bedienung gesorgt ist, ist allgemein bekannt.

Columbia-Theater.

Das Columbia-Theater, Nord Clark und Division Str., bietet seinen zahlreichen Besuchern täglich nicht nur zwei Vorstellungen, Nachmittags und Abends, sondern auch neuartige und gute Leistungen. Das Programm wird jeden Montag vollständig erneuert und bringt immer nur das Beste auf dem Gebiete des Vaudeville in zwölf interessanten Nummern. Die Eintrittspreise sind sehr mäßig.

Konzert im „Weißen Rößl".

Im „Weißen Rößl", Nr. 242 Ost North Ave., findet heute und morgen wieder großes Konzert statt. Wer den beliebten Wiener Liedersänger noch einmal hören will, versäume nicht, zu kommen. Für kommenden Samstag und Sonntag hat der umsichtige Wirth nach einer neuen Attraktion sich umgesehen: Herr Franz Gritl und Frau von der Tegernseer-Truppe werden die Gäste mit ihren neuesten Tiroler Liedern erfreuen.

Pochendes Kopfweh.

Viele Chicagoer Frauen leiden daran, aber nur wenige kennen die wirkliche Ursache.

Dumpfes, pochendes Kopfweh,
Lästiges, niederdrückendes Kopfweh,
Schwindel erregendes Kopfweh —
Deutet auf Nierenstörungen hin.
Es sind Harngifte im Blut.
Betäubungsmittel mögen Schmerzen erleichtern,
Aber sie heilen nicht die Ursache.
Doan's Nieren = Pillen heilen die Nieren.
Beseitigen Harngifte, reinigen das Blut,
Vertreiben Kopfweh, Kreuzschmerzen, Harnleiden.
Hier ist ein Chicagoer Zeugniß als Beweis.

Frau John Conway, 3501 Süd Mozart Straße, Chicago, Jll., sagt: „Seit vielen Jahren hatte Herr Conway am Kreuz zu leiden. Oft sah ich, wie er seine Lenden drückte, um die Schmerzen zu lindern. Sein Augenlicht war affizirt und er hatte viel an schlimmem Kopfweh zu leiden. Er schlief nicht gut und schien an Gewicht abzunehmen. Nachdem er viele Mittel nutzlos versucht hatte, lernte er Doan's Nierenpillen kennen und sie brachten gleich Linderung und als er fünf Schachteln gekauft hatte, war er von dem hartnäckigen Leiden geheilt. Er spricht sich sehr anerkennend über Doan's Nieren-Pillen aus und er empfahl sie vielen Freunden, und da er vor sechs oder sieben Jahren geheilt wurde, kann ich dieses Mittel aufrichtig empfehlen und Sie können fortfahren, seinen Namen zu veröffentlichen.

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Zur Wahrung der Staatenrechte.

Die Gouverneure von Alabama, Georgia und Nord-Karolina einigen sich auf gemeinsame Durchführung der Bahnratengesetze.

Atlanta, Ga., 2. Nov. Die Gouverneure von Alabama, Georgia und Nord-Karolina haben einen Bund zur Aufrechterhaltung der Staatenrechte gegründet und die Gouverneure anderer Staaten zum Anschluß eingeladen. Gleichzeitig haben sie sich mit den Generalanwälten ihrer Staaten über die gemeinsame Durchführung der Eisenbahnratengesetze verständigt; die Bahngesellschaften haben die Durchführung der Gesetze Schritt für Schritt bekämpft. In einer öffentlichen Erklärung sagen die Gouverneure, daß sie die unbedingte Anerkennung des Rechtes der Staaten zur Regelung des zwischenstaatlichen Verkehrswesen für eine absolute Nothwendigkeit halten, daher hätten sie sich zu gemeinsamem Vorgehen entschlossen und würden auch mit anderen Staaten, welchen die gleichen Fragen zur Lösung vorliegen, Hand in Hand arbeiten. Die Stellungnahme richtet sich gegen die Einmischung der Bundesgerichte, in denen die Bahngesellschaften Hilfe suchten. Die Erklärung schließt, wie folgt: Die von unseren Staatsbehörden vorgeschriebene Herabsetzung der Raten hat, wo immer sie gehörig durchgeführt wurde, eine solche Geschäftszunahme herbeigeführt, daß die Bahnen entschädigt wurden. Wir bedauern die Thatsache, daß Bahngesellschaften in einigen Fällen geschädigt wurden durch die Bemühungen ihrer Beamten, die Staatsgesetze zu mißachten. Dies ist in jedem Falle geschehen, wo sie in den Gerichten im Widerspruch zu den Thatsachen über ihre Verluste übertriebene Angaben machten. Wenn die Bahngesellschaften ihr unwahres Geschrei von der Wegnahme ihres Eigenthums einstellen und sich den verfassungsmäßig eingesetzten Behörden unterwerfen, die allein das Recht zur Entscheidung von Fragen der öffentlichen Wohlfahrt haben, dürfen die Bahngesellschaften eine schnelle Wiederherstellung des öffentlichen Vertrauens und des normalen Kredits erwarten. Die Behörden unserer Staaten sind jederzeit bereit, den Bahngesellschaften volles Gehör zu schenken und sie nicht nur gerecht, sondern liberal zu behandeln. Die Bekanntmachung der Einzelheiten unserer Berathung zur Zeit halten wir nicht für wünschenswerth." Die Zusammenkunft erfolgte auf Einladung von Gouv. Comer von Alabama. Die beiden anderen Gouverneure sind Glenn von Nord-Karolina und Hoke Smith von Georgia.

Entfremdung des Gatten.

Aus dem Liebesleben einer Malerin. — Der reiche Kaufmann Gustav Lehmann in New Orleans ertränkt sich infolge eines Skandals.

Pittsfield, Mass., 2. Nov. Frau Elisabeth Muir wurden von Geschworenen hier $4800 statt der geforderten $25,000 Schadenersatz gegen ihre Schwiegermutter, Frau Mary Muir in New York, wegen Entfremdung der Liebe des Gatten, Mitinhabers der American Smelting Co., zugesprochen. Die Klägerin hat als Malerin einen bedeutenden Namen und wurde in der Cincinnatier Kunstschule ausgebildet. Als fünfzehnjähriges Kind hatte sie geheirathet; ihr Gatte starb zwei Jahre später in Chicago. Dann ging sie mit Henry Fuller eine neue Ehe ein; das Paar wohnte abwechselnd in Chicago und New York. Nach dreizehnjähriger Ehe ließ sie sich scheiden und heirathete 1903 Muir, den sie vor ihrer Scheidung kennen gelernt hatte. Ein Jahr später verließ er sie, angeblich unter dem Einfluß seiner Mutter, und zog zu dieser nach Sheffield in den „Berkshire = Hügeln". Die Klägerin behauptet, Muir habe ihr Vermögen, $60,000, durchgebracht; auch habe sie seinen Sitz in den Börsen in Chicago und New York bezahlt. Ihr Sohn aus zweiter Ehe ließ Muir vor anderthalb Jahren in New York unter der Anklage verhaften, ihm einen Diamantring im Werthe von $500 entwendet zu haben, worauf Muir seine Gattin bezichtigte, meineidige Zeugen gegen ihn aufgeboten zu haben.

New Orleans, 2. Nov. Am Mittwoch sahen zwei Negerinnen hier einen Mann in den Mississippi springen und sich ertränken. An einem ihnen gezeigten Bilde erkannten sie, daß es Gustav Lehmann war, ein reicher hiesiger Kaufmann, Direktor in mehreren Allerweltsgeschäften, Mitglied der Börse, Präsident zweier Synagogen und Direktor des jüdischen Altenheims. Lehmann war an jenem Tage benachrichtigt worden, daß Helen Florence Habu in Chicago, seine Schwiegertochter, ihn auf $100,000 Schadenersatz verklagt hatte, weil er ihren Gatten, seinen Sohn, Thomas, bewogen haben soll, sie zu verlassen und nach Europa zu reisen.

Der Skandal hat ihm das Herz gebrochen. Lehmann war 53 Jahre alt.

Schattenbilder.

Ganz junge Mädchen in Chicagoer Bordellen. — Der Mädchenhandel.

Battle Creek, Mich., 2. Nov. 278 Mädchen von unter 14 Jahren wurden im Bezirk der 22. Str.-Wache in Chicago in zwei Monaten von der Polizei in schlechten Häusern verhaftet, versicherte W. J. Phillips, Vorsitzer des Ausschusses für Mädchenhandel, auf dem nationalen Kongreß für reine Sitten. Der Mädchenhandel sei in vollem Schwung und von Seattle aus wurden Mädchen nach Alaska und anderen unwirthlichen Gegenden, den Bergleute-Lagern usw., gesandt. Die große Zahl Ausländerinnen in amerikanischen Bordellen beweise, daß der internationale Handel nur wenig eingeschränkt sei, trotz aller Maßnahmen der Einwanderungsbehörden. Frau Albion Smith, Hancock, Wis., betonte, daß fehlende häusliche Aufklärung über das Geschlechtsleben in den meisten Fällen die Schuld an Verirrungen der Mädchen trage. Frau Mary Terrell, Präsidentin des Nationalverbandes farbiger Frauen, versicherte, daß im Süden kein Dienstmädchen in Familien vor unlauteren Anträgen des Herrn und der Söhne des Hauses sicher sei.

Prohibitionswahlen in Illinois.

Springfield, Jll., 2. Nov. In achtzehn Counties im Staate wird bei Gelegenheit einer örtlichen Wahl Dienstag über die Einführung der örtlichen Prohibition unter dem neuen Local Option-Gesetze abgestimmt werden. Ein bitterer Wahlkampf ist überall geführt worden, namentlich Seitens der Prohibitionisten und der mit ihnen verbündeten Geistlichen der angloamerikanischen Kirchen. In den Counties sind 395 Wirthschaften. Die Counties sind:

Alexander, Calhoun, Case, Edwards, Hardin, Johnson, Union, Massac, Wabash, Menard, Williamson, Monroe, Morgan, Perry, Pope, Pulaski, Randolph und Scott.

Ausland.

Protest gegen Eingriff.

Bonner Universitätssenat gegen Erzbischof Fischer. — Kaiser Wilhelm und Tafts Besuch. — Gelehrten- und Militär-Jubiläen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 2. Nov. Der Senat der Universität Bonn hat einen sehr scharfen Protest gegen den Eingriff des Kardinal-Erzbischofs Fischer erhoben, welcher, wie gemeldet, den Studenten der dortigen katholisch-theologischen Fakultät den Besuch der Vorlesungen des katholischen Professors J. Heinrich Schrörs verboten hat. Der Kölner Kirchenfürst erließ das Interdikt wegen der von Prof. Schrörs veröffentlichten Schrift: „Kirche und Wissenschaft. Zustände an einer katholisch-theologischen Fakultät". Der Dekan der katholisch-theologischen Fakultät, Prof. Felten, enthielt sich der Abstimmung. Der Protest ist dem Kultusminister übersandt worden.

Kaiser Wilhelm kehrt am 5. Dezember nach Berlin zurück, nachdem er mit der Kaiserin die Besuche in England und Holland abgestattet hat. Dann empfängt der Kaiser Herrn Taft. Der Monarch wird auch an dem Essen theilnehmen, welches vom Botschafter Tower zu Ehren des Kriegssekretärs veranstaltet werden wird.

Der namhafte Chemiker der Berliner Universität, Professor Hans Landolt, beging heute die Feier seines goldenen Professoren-Jubiläums.

In Dresden wird amtlich bekannt gegeben, daß Prinzessin Monika Pia bis zum Frühjahr auf Schloß Tallau bei Brixen in Tirol verbleiben wird, damit sie unter einem plötzlichen Klimawechsel nicht zu leiden hat. Der König wird sein jüngstes Kind, das, nach der Flucht der Mutter vom sächsischen Hof, am 4. Mai 1903 in Lindau geboren wurde, bald besuchen und es dann zum ersten Mal sehen.

Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen begeht heute die Feier seines 60jährigen militärischen Dienstjubiläums und sein ältester Sohn, Erbprinz Bernhard, die des vierzigjährigen.

Kapitän v. Grumme, welcher vor einigen Jahren von der deutschen Marine zur „Hamburg-Amerika-Linie" übertrat, ist nach einem Streit mit Direktor Ballin ausgeschieden. Er begleitete den Prinzen Heinrich von Preußen auf der Amerikafahrt.

Wien, 2. Nov. Der Ausgleich ist im Abgeordnetenhause des Reichsraths an eine Kommission von 32 Mitgliedern verwiesen worden.

Nitroglyzerin-Explosion.

Butler, Pa., 2. Nov. Im Magazin der Petroleum Torpedo Co. explodirten heute Morgen 500 Quart Nitroglyzerin aus unbekannter Ursache. Das hundert Yards entfernte Fabrikgebäude wurde völlig zertrümmert, zahlreiche Bäume wurden abgerissen und eine Anzahl Häuser ist zerstört worden. Mehrere Personen erlitten Verletzungen. Der Sachschaden ist $25,000.

Angriff auf eine Mission.

Hongkong, 2. Nov. Die Missionsschwestern Wendel und Ericson wurden in der skandinavischen Mission im Bezirk Namhoi von fremdenfeindlichen Elementen der chinesischen Bevölkerung gesteinigt und das Gebäude theilweise zerstört, infolge Ausstreuung des Gerüchts, daß eingeborene Frauen gezwungen würden, Christen zu werden, und zu unsittlichen Zwecken gefangen gehalten würden.

Diaz' neue Mitarbeiter.

Mexiko, 2. Nov. Aus Präsident Diaz' Kabinet werden die Minister für Auswärtiges, Ansiedlungen und Industrie und Militär ausscheiden; von den Nachfolgern ist nur der Name eines, Casusus, bekannt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lucania von Liverpool; St. Louis von Southampton; Pennsylvania von Hamburg; La Provence von Havre; Gallia von Marseille.

Drahtlos gemeldet: Sable Island, N. S.: La Gascogne von Havre; Montag früh in New York erwartet.

Plymouth: St. Paul von New York.

Queenstown: Umbria und Arabic von New York.

Rotterdam: Nieuw Amsterdam von New York.

Kopenhagen: C. F. Tietgen von New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Bundesschuld ist im Oktober wieder um $1,177,822 gestiegen.

— 223 Zahlungseinstellungen diese Woche, 163 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Der Voranschlag der Flottenausgaben für das nächste Verwaltungsjahr ist 125 Millionen Dollars.

— Das von Russell Sages Wittwe mit $300,000 bedachte New Yorker „Institute of Pathology" wird jetzt gegründet.

— Um zehn Prozent sind die Löhne der 3000 Arbeiter der N. Y. Air Brake Co. in Watertown, N. Y., verringert worden.

— In Hammersteins Opernhause in New York werden uniformirte weibliche Platzanweiser angestellt werden. Unter den Bewerbern sind viele Lehrerinnen.

— Gouv. Hoch von Kansas will Emmet Dalton, einen der anrüchigen Bankräuber, begnadigen. Dalton war zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt worden.

— Fred M. Kling von Philadelphia ist heute erschossen in Lincoln, Nebr., aufgefunden worden. Die unbekannten Mörder hatten seine Leiche auf das Bahngeleise gelegt, wo sie zermalmt wurde.

— Die Bundesregierung wird nur um eine gute Betheiligung durch eigene Ausstellung auf der Alaska-Yukon-Ausstellung in Seattle ersucht werden und um keinen Beitrag zu dem Unternehmen selbst.

— John Ling starb unlängst in Woodbridge, N. J., wo er lange gewohnt hat. Laut Testament hat er einem Sohn $1 vermocht „zum Ankauf eines Seiles von genügender Stärke, um seine Frau zu tragen."

— Bahnkaiser Harriman ist der wirkliche Käufer der Georgia = Zentralbahn; er will diese mit der Illinois = Zentralbahn verschmelzen und letzterer somit eine Verbindung mit einem Hafen am Atlantischen Ozean verschaffen.

— Gladys Vanderbilt, die jüngste Tochter des verstorbenen Cornelius Vanderbilt, ist für volljährig erklärt und in den Besitz ihres Erbes, $12,000,000, gekommen. Sie steht vor der Hochzeit mit dem ungarischen Magnaten Graf Szechenyi.

— A. Eckard, welcher zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden war, erschoß im Zuchthause in Rawlins, Wyoming, den Wärter Ed. Samuelson und sich.

— Vizegouverneur Sanders von Louisiana hat eine Forderung zum Zweikampf des früheren dortigen Bundessenators Coffery abgelehnt, weil er sonst sein Amt verwirken würde.

— Die Weinkeller der Rickmans Wine Co. in Brockville, N. Y., wurden gestern Abend ein Raub der Flammen. 750,000 Gallonen Wein wurden vernichtet. Verlust $250,000.

— Bei Algonac, Mich., stießen gestern Abend die mit Eisenerz bezw. Kohlen beladenen Stahldampfer Reis und Smith im St. Clairfluß zusammen und ersterer sank. Niemand verunglückte.

— Damit Postclerk Blanchard in South Bend, Ind., seine Unschuld am Diebstahl von Werthbriefen nachweisen könne und freigelassen werde, ließ seine Frau sich für ihn einstecken. Später gestand er. Er hatte $2000 erlangt.

— Die Commercial-Staatsbank in Grand Island, Nebr., ist geschlossen worden. Ihre Einlagen sind $380,000. Die Bank hatte in der Ersten Nationalbank in Chariton, Ia., deren Kassirer gestern Selbstmord beging, $50,000 hinterlegt.

— Dividenden und Zinsen auf Aktien und Bonds von Industrien und Bahnen in der Höhe von $75,000,000 sind heute von den New Yorker Geldanstalten ausgezahlt worden, die größte derartige Zahlung in der Geschichte des Landes.

— Als Opfer des „Halloween"-Unfugs starb der alte Farmer Willett zu Fox Lake, als er seinen Wagen von einem Zaun heben wollte, und wurde der 17jährige N. Reddinger in Brookville, Pa., von David Bish, den er geneckt hatte, erschossen.

— Der in Honduras verhaftete amerikanische Arzt Dr. Hunter ist freigelassen worden. Er hatte sich mit Gouv. Paz vom Staat Cortez geprügelt, weil dessen Sohn ihm die Miethe schuldig geblieben war. Der Gouverneur wurde abgesetzt.

— John McNulty half Weihnachtsabend 1898 in New York einem Straßenbettler und gab diesem auf dringende Bitte seine Adresse. Heute erhielt er von diesem einen Tausenddollarschein mit Dankesworten namenlos durch die Post zugesandt.

— In Buffalo ist infolge von Brandstiftung die Polizeihauptwache zum Betrage von $100,000 geschädigt worden; die 30 Gefangenen wurden gerettet; die „Verbrechergallerie" und Czolgoß' Geständniß der Ermordung von Präsident McKinley verbrannten.

— Auf dem britischen Trampdampfer „Umroti", welcher heute in New York eintraf, wurde 18 Stunden nach der Abfahrt von Port Said, Egypten, unter Kohlenmassen halb erstickt ein junger Syrier als blinder Passagier gefunden. Er wird zurückgeschafft werden.

— Den Bürgern von Roebling, N. J., hat Präsident Roosevelt auf ihre Vorstellung hin, daß seit Gründung der Stadt vor zwei Jahren der Storch in neun Zehntel der 300 Familien eingekehrt sei, in der letzten Woche allein 42 Kinder geboren wurden, die Einrichtung eines Postamtes bewilligt.

— Erben des vor vielen Jahren verstorbenen Dr. Joseph Chastang haben unter dem Louisiana-Ankaufsvertrag Eigenthumsrechte auf Land im Werthe von mehreren hundert Millionen Dollars in Florida, Alabama, Mississippi und Louisiana eingeklagt. Das Land ist im Besitz von Hunderten von Personen.

— Jos. Ramsey sen., der frühere Präsident der Wabash = Bahn, ist in New York zur Zahlung von $580,000 an John F. Jones als Kommission für den Ankauf von 50,000 Acres Kohlenland in Süd-Ohio verurtheilt worden. Die mitverklagten Millionäre Geo. J. Gould und Dey wurden für nicht haftbar erklärt.

— Auf dem Wege nach seinem alten Heim in Minnesota traf heute in New York Pastor Bunker mit Frau und 5 Kindern aus Zambesi, Ostafrika, ein. Er hat dort siebzehn Jahre als Missionar gelebt, und die Kinder sind in Afrika geboren. Pastor Bunker hat englische Wörterbücher mehrerer afrikanischer Sprachen verfaßt.

— In Bogota, N. J., ist der Lebemann W. F. Baker im Hause eines Freundes gestorben; er war aus einem New Yorker Speisehause, wo er plötzlich erkrankte, dorthin gebracht worden. Die Polizei muthmaßt einen Giftmord. Der Verbleib des Restes seines vor drei Jahren ererbten Vermögens, $1,500,000, ist unbekannt.

— Die Verlobung von Mathilde Townsend, einer reichen Washingtoner Schönheit, mit dem spanischen Herzog von Alba ist aufgehoben worden, da Mathildes Eltern der Tochter kein Jahresgeld in der Höhe von $200,000 aussetzen konnten, wie es der stark verschuldete Herzog für erforderlich zu standesgemäßem Leben bedingt hatte.

— Die Zimmereinrichtung der Hauptbeamten der Mutual Life Ins. Co. in New York, die zum Theil in Paris hergestellt wurde und etwa eine Million Dollars gekostet hat, ist in New York verauktionirt worden und hat $36,487 eingebracht. Der Direktorentisch, welcher allein $12,000 gekostet hatte, wurde um $110 losgeschlagen.

— Zu Vertretern des Staates auf dem Tuberkulose = Weltkongreß, welcher im nächsten Oktober in Washington stattfinden wird, hat Gouv. Deneen Dr. Egan, Sekretär des Staatsgesundheitsrathes, Dr. W. L. Baum, Chicago, Präsident der ärztlichen Gesellschaft von Illinois, Dr. Smith, Freeport, und Dr. Merritt, Alton, Präsidenten ähnlicher Gesellschaften, ernannt.

— Bei Chatham, Mass., strandete heute früh der norwegische Dampfer „Garibaldi", kam aber bald frei.

— 25 Jahre Zuchthaus erhielt Ernst Sanders in Pana, Jll.; er hatte John Lundak mit einem Billardstock erschlagen.

— Im Staats = Irrenhause in Kankakee, Jll., sind zehn weibliche Insassen und ein Wärter an der Diphtheritis erkrankt, vier schwer.

— Im Gepäckraum des Pittsburger Hauptbahnhofs explodirte in einem Koffer verpacktes Dynamit, und zwei Angestellte wurden schwer verletzt.

— Baumwollzüchter in Oklahoma und im Indianergebiet haben sich „insgeheim" verständigt, Baumwolle nicht unter 16 Cents zu verkaufen.

— Der Kirchenrath der deutsch-katholischen Gemeinde zum Heil. Herzen in Springfield, Jll., hat auf ein Legat der Frau Anna Thimel zu Gunsten ihrer Kinder verzichtet.

— Unter einem Kraftwagen wurde in Tuxedo Park, N. J., J. Hartmann zermalmt. Er war der Wagenlenker von J. P. Morgans Schwiegersohn, J. W. P. Hamilton.

— Auf 105 Jahre hat Harry Levey von Frau Mary Fitzgerald die Südost-Ecke der 43. Str. und des Broadway, New York, 104 bei 195 Fuß, zu insgesammt zwölf Millionen Dollars gepachtet. Er wird ein zwölfstöckiges Gebäude, Theater, Wirthschaft und „Offices" enthaltend, errichten.

— Julius de Uherocz, ein österreichischer Edelmann, Hyman Lazarus und W. Schapiro von New York wollen mit $100,000 Kapital bei Bayonne, N. Y., eine Luftschifffabrik bauen. Ein Schiffstyp des Erstgenannten wird benützt werden; die Flügel messen je 24 Fuß, und eine Gasolinmaschine von 24 Pferdekräften soll das nur 259 Pfund wiegende Fahrzeug treiben.

Ausland.

— Nur 200 Menschen kamen bei dem Bergrutsch in Karatagh, Turkestan, um.

— $10,000,000 Gold sind heute auf der „Lusitania" von Liverpool nach New York gesandt worden.

— Mulai Hafid, der marokkanische Kronprätendent, predigt jetzt einen Religionskrieg gegen die Franzosen.

— Der Tageslohn der Leute in den Kupferbergwerken in Grand Forks, B. K., ist um fünfzig Cents verringert worden.

— Präsident Fallieres von Frankreich hat die Einladung zum Besuch des Königs Alfonso von Spanien angenommen.

— Der Landtag von Finnland hat dem Gesetzentwurf zugestimmt, welcher die Herstellung und Einfuhr von Alkohol verbietet.

— Ein Neffe des Papstes, Zampon, wurde gestern in Mailand von einem Arbeiter niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet.

— Zu der Einrichtung einer Fährbootverbindung zwischen Dover und Calais hat die französische Regierung ihre Zustimmung gegeben.

— In der Sternwarte auf der Insel Wight wurde eine Reihe kleiner Erdbeben, vermuthlich in Turkestan, durch den Seismographen festgestellt.

— In Delhi und in anderen Theilen von Indien droht infolge anhaltender Dürre eine weit schlimmere Hungersnoth als die von 1896.

— Vizeadmiral Ahlefeldt, Kommandant der Kieler Flottenstation, ist wegen Ablehnung einer Forderung zum Zweikampf pensionirt worden.

— China hat das herausfordernde Auftreten Japans zurückgewiesen und die Schließung des japanischen Postkourierdienstes in China erzwungen.

— Der Papst ist durch einen neuen Anfall seines Herzleidens an's Bett gefesselt, und sein Zustand ist so ernst, daß er Niemanden empfangen kann.

— Toselli, Gatte der früheren sächsischen Kronprinzessin, wird in Konzerten der Philharmonie in Warschau auftreten und seine Gattin ihn dorthin begleiten.

— Die weißen Hausbesitzer sind nach einem Entscheid des kanadischen Generalanwalt für allen Sachschaden haftbar, den ihre japanischen Miether bei den Ausschreitungen in Vancouver, B. K., erlitten haben.

— Der junge englische Klub- und Lebemann Samuel Clarkson, welcher Helene, die Tochter des New Yorker Standard Oel-Millionärs, ihrem geheimen Gatten abspenstig machte und mit ihr durchbrannte, ist allein nach London zurückgekehrt. Wo Helene ist, weiß man nicht, vermuthlich in Obhut ihrer Angehörigen in Europa.

— Bei den städtischen Wahlen in England und Wales haben die sozialistischen und anderen fortschrittlichen Kandidaten durchweg Niederlagen erlitten und die Konservativen gewonnen. Zum ersten Male waren Frauen Kandidaten, zumeist auf sozialistischer Seite, und von 17 wurden drei gewählt.

Wie ein Zauber.

Neue Nahrung verursacht wunderbaren Wechsel.

Wenn ein Mann so viele Jahre an Dyspepsie gelitten hat, daß er nicht mehr weiß, wie lange es her ist, seit er einen natürlichen Appetit gehabt hat und dann auf ein Heilmittel stößt, so kann man es ihm nicht übel nehmen, wenn er sagt, „es wirkt wie ein Zauber".

Wenn es sich nur um einfache gesunde Speisen handelt, anstatt um eines der vielen Heilmittel in Gestalt von Droguen, so ist es erklärlich, wenn er meint, ein Wunder sei geschehen.

Ein Chicagoer in der Freude über seine wiederhergestellte Gesundheit drückt sich so aus:

„Wie ein Zauber kann man wirklich sagen in der Art und Weise, wie Grape Nuts meine Verdauung wieder herstellte, die belegte Zunge und den Mangel an Appetit beseitigte, woran ich jahrelang gelitten hatte.

„Ich versuchte jede Medizin, die mir empfohlen wurde, ohne Erfolg. Dann griff ich auf den Rath eines Freundes zu Grape Nuts. Als ich mit dem vierten Packet fertig war, hatte sich mein Magen erholt und seit den letzten zwei Monaten habe ich alles, was mir vorgesetzt wurde, mit Genuß gegessen. Das habe ich nicht in Jahren vorher zu thun vermocht.

„Ich bin stärker als je und ich halte die Wirkung von Grape Nuts auf einen schwachen Magen einfach für wunderbar. Es kräftigt den ganzen Körper ebenso wie das Gehirn und die Nerven." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten. „Es hat seinen Grund."

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle **kostenfrei** zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Feine Familie.

John Anderson und Frau bezichtigen sich gegenseitig schwerer Vergehen.

Von ihrem an lebensgefährlichen Brandwunden darniederliegenden Gatten, einem 44jährigen Arbeiter, als weiblicher Mordbrenner bezeichnet, wurde gestern die 39jährige Frau Mathilde Anderson, Nr. 1075 75. Straße, verhaftet.

Anderson gibt an, daß er gestern Abend in angesäuseltem Zustande heimkehrte und unverzüglich sein Lager aufsuchte. Da habe seine Frau, was er sah, aber nicht verhindern konnte, ihn und das Bett mit Gasolin begossen und letzteres angezündet. Dann sei sie geflüchtet.

Nachbarn alarmirten die Feuerwehr. Diese fand Anderson sich im Qualm auf der Diele wälzend. Der schlimm verbrannte Mann wurde in einer Ambulanz nach dem Washington Park-Hospital geschafft. Das Feuer in der Wohnung wurde gelöscht, nachdem es etwa $100 Schaden angerichtet hatte.

Frau Anderson wurde verhaftet. Sie betheuert, daß ihr betrunkener Mann, nachdem er seine schlechte Laune an den Möbeln ausgelassen hatte, Bett und Dielen im Schlafzimmer mit Gasolin getränkt, dann sie gerufen und mit den Worten: „Jetzt wollen wir 'mal ein kleines Feuer anmachen," das Bett in Brand gesetzt habe. Sie sei natürlich, von Entsetzen gepackt, geflüchtet und habe sich auch nicht wieder getraut, zurückzukehren, bis das Feuer gelöscht war.

Heute wurde die Frau unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter Maxwell vorgeführt. Die Polizei erwirkte aber, um den Fall gründlich aufarbeiten zu können, einen Aufschub der Verhandlung bis zum 14. November.

Banknoten für Chicago.

Eine Sendung von $475,000 auf dem Wege von Washington.

Als erste Rate der $2,000,000, welche die First National Bank sich durch ihren Präsidenten James B. Forgan als Zuschuß zu den Umlaufsmitteln gesichert hat, sind gestern $475,000 in Banknoten vom Bundesschatzamt in Washington an die Bank abgegangen und werden am Montag der hiesigen Geschäftswelt zur Verfügung stehen.

Kaufleute und Handeltreibende haben in den letzten Tagen der Woche bedeutende Einlagen in den Banken gemacht und damit ihre zu Anfang der Woche beobachtete Zurückhaltung aufgegeben. Sie berichten übereinstimmend von einem allgemeinen Sparsamkeitsbestreben unter ihren Kunden. Die Kaufleute in South Water Str. bleiben bei ihrer Behauptung, daß Ermäßigungen in den Preisen von Nahrungsmitteln bevorstehen, obwohl greifbare Anzeichen dafür noch nicht in die Erscheinung getreten sind. Mehrere hiesige Versicherungs-Gesellschaften stellten gestern ihren Polizeninhabern eine dreißigtägige Zahlungsfrist der am 1. November fälligen Prämien anheim. Die Harris Trust & Savings Bank hat in London $105,000 in Gold zur sofortigen Ausfuhr nach Chicago bestellt.

Angestellte des Kaminverkleidungs-Fabrikanten Henry G. Dawson, 197 N. Halsted Str., stellten gestern ihrem Arbeitgeber $6000 in baarem Gelde zur Auszahlung der Wochenlöhne zur Verfügung. Dawson beschäftigt etwa 375 Arbeiter und zahlt wöchentlich $3500 aus.

Verknotet.

Ein Rechtskuddelmuddel, der schwer ins Geleise zu bringen ist.

Hilfs = Staatsanwalt Barnett ließ heute die sechzehn widerrechtlich vom Stadtgericht verurtheilten Strafgefangenen, in deren Interesse jetzt Habeas Corpus-Gesuche an das Kriminalgericht gerichtet worden sind, dem Stadtrichter Going vorführen. Er wollte veranlassen, daß dieser die gefällten Urtheile aufhebe und die Gefangenen dem Stadtgericht überweise. Vertheidiger Wayman erhob hier eine Einsprache. Er machte geltend, daß das Stadtgericht keine Gerichtsbarkeit über die Angeklagten besitze. Diese seien lediglich als Zeugen aus Joliet hierhergebracht worden und müßten direkt dem Kriminalgericht vorgeführt werden, vor dem dieses Verfahren eingeleitet worden ist. Richter Going mußte diesen Standpunkt als gerechtfertigt anerkennen. Die Gefangenen wurden nun Richter Chetlain vorgeführt, und Richter Going nahm neben diesem auf der Richterbank Platz. Der Hilfs = Staatsanwalt Barnett beantragte nun, daß Richter Chetlain die Angeklagten dem Stadtgericht überweisen möge. Aber Wayman, der hiergegen Einspruch erhob, drang damit wiederum durch. Richter Chetlain hob darauf die Sitzung auf und sagte, er wolle sich bis zum Montag überlegen, was unter den obwaltenden Umständen zu thun sei.

Aus den Stadtgerichten.

Wieder im Zuchthaus.

Der 28jährige, erst vor zwei Wochen aus dem Zuchthause zu Joliet, wo er drei Jahre Strafhaft wegen Einbruchs verbüßt hatte, probeweise entlassene Farbige Archie Brown wurde gestern Abend an Wabash Ave. und Harmon Place verhaftet. Er hatte Bleiröhren im Gewichte von 50 Pfund bei sich, über deren Erwerb er keine Auskunft geben wollte oder konnte. Heute wurde er dem Stadtrichter Beitler vorgeführt, der ihn wegen Uebertretung der Parolebedingungen wiederum dem Zuchthause überwies.

— Eine Entschlossene. — Herr: Fräulein, darf ich Ihnen meinen Schirm anbieten?" — Dame: „Weiter nichts?"

Die Zartheit und Elastizität der Fleisher Garne werden durch sorgfältiges Spinnen aus ausgesuchter Wolle erzielt und sollten so lange halten wie die Fiber selbst. Wenn richtig gewaschen, werden Kleidungsstücke, die aus Fleisher Garnen gemacht sind, nie rauh werden oder ihre Form verlieren.

Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke auf jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen. Sie wird zu Ihrem Schutze darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und geben Sie sicher.

Zehn Sorten von jeder Farbe — ein Garn für jeden Bedarf.

Knitting Worsted	Germantown Zephyr
Dresden Saxony	Spanish Worsted
Shetland Floß	Ice Wool
Cashmere Yarn	Shetland Zephyr
Pamela Shetland	Spinal Yarn

Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen.

"Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke = Tickets und von 5 Cents für Porto zugeschickt.

S. B. & B. W. Fleisher,
Dept. 41, Philadelphia.

FLEISHER'S THE BEST WORSTED YARNS

Andere darin verwickelt?

Weitere Anklagen im Fall Gordee-McLean mögen erhoben werden.

Unter der Anklage, sich zum Diebstahl amtlicher Schriftstücke verschworen zu haben, wurden gestern Nachmittag Etta L. McLean, die Stenographin von Bundes-Distriktsanwalt Sims, und Alexander B. Gordee von Bundeskommissär Foote den Großgeschworenen überwiesen. Da sie die je $5000 betragende Bürgschaft nicht aufzutreiben vermochten, wurden sie in das Countygefängniß abgeführt. Wie heute verlautet, hat Bundesdistriktsanwalt Sims Beweismaterial gegen Personen, deren Namen bis jetzt noch nicht mit dem Fall in Verbindung gebracht worden sind, und legte einen Theil davon gestern Abend Gordee in der Hoffnung vor, er werde sich zu einem vollen Geständniß bequemen, allein Gordee that ihm diesen Gefallen nicht. Bei der Verhandlung gestand Frl. McLean zu, zwei Briefe, die sich auf den Walsh-Fall bezogen, aus dem Amtszimmer von Herrn Sims gestohlen und sie Gordee gezeigt zu haben. Dieser soll am 19. Oktober, wie der geheime Bundesagent Richey aussagte, der Gordee überwachte, in die Office von John R. Walsh gegangen sein und sich etwa fünf Minuten dort aufgehalten haben. Einige Tage darauf hielt Gordee den Anwalt John S. Miller, Walsh's Hauptvertheidiger, im Bundesgebäude an. Miller gab dann zu Protokoll, Gordee habe angedeutet, daß er im Besitze von Schriftstücken sei, aus denen Miller sich über das Vorgehen des Bundesdistriktsanwaltes im Walsh-Falle belehren könne. Miller will Gordee mit einer abweisenden Bemerkung haben stehen lassen. Ferner erklärte er, von John R. Walsh zu der Aussage ermächtigt zu sein, daß dieser in keiner Weise mit Gordee oder seiner Helfershelferin zu thun gehabt habe.

Wie schnell verbreiten sich Gerüche?

Durch ein sehr einfach anzustellendes und dabei wegen seiner überraschenden Wirkung recht amüsantes Experiment kann man die langsame Verbreitung ganz starker Gerüche auch im Zimmer recht gut nachweisen, ja man kann mit diesem Experiment sogar schon genauere Messungen über die Zeit verbinden, die zur Verbreitung des Geruchs über eine genau abgemessene Entfernung nöthig ist. Man braucht nur in ein einfaches Metall- oder Glasrohr von etwa 1½ Meter Länge, wie es sich wohl jeder leicht verschaffen kann, an einem Ende etwas Weniges von einem Stoff zu thun, dessen Geruch leicht erkenntlich ist. Als solche Substanzen empfehlen sich etwa Ammoniak oder Kampfer; man wird aber Sorgfalt verwenden müssen, daß dieser riechende Stoff nicht in der Röhre entlang gleitet, sondern eben nur an dem Ende bleibt, an das man ihn gelegt hat. Nun verstopft man dies mit dem Riechkörper belastete Röhrenende mit einem passenden Korkstopfer und versucht, ob man den Geruch an dem offenen Rohrende wahrnimmt; so schnell, wie man es zunächst erwartet, wird sich dies nicht ereignen; man kann ruhig irgend eine Beschäftigung beginnen, und wird, wenn man von Zeit zu Zeit an dem Rohre riecht, sich wundern, wie langsam der Geruch wandert, denn erst nach etwa zwei Stunden wird er von dem einen Ende zum anderen, also die 1½ Meter lange Strecke hindurch, gelangt sein — eine Langsamkeit, die man vorher kaum für möglich gehalten hätte.

— Herbe Kritik. — Amtsrichters-Gattin: „Na, Männe, wie schmeckt Dir mein Gericht?" — Er: „Sei froh, daß ich nicht darüber zu Gericht sitze!"

— Vater: „Ich möchte nur wissen, was die Mutter in der Küche so heftig mit der Köchin herumzankt!" — Tochter (kürzlich aus dem Pensionat zurückgekehrt): „Beruhige Dich, Papa, sie bereiten gewiß nur eine Omelette!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die einflußlose Presse.

Vier Fünftel des Volkes von Chicago werden von der englisch-amerikanischen Presse geflissentlich übersehen. Diese nimmt von den Wünschen und Forderungen der weitaus überwiegenden Mehrheit überhaupt keine Kenntniß, oder sie tritt ihnen schroff entgegen. Obwohl es — um nur ein einziges Beispiel anzuführen — nicht dem geringsten Zweifel unterliegen kann und auch noch niemals ernsthaft bestritten worden ist, daß die Massen in Chicago den freien Sonntag haben wollen, hat keine einzige englisch-amerikanische Zeitung dieser Stadt die Vorlagen der Ver. Gesellschaften geradezu befürwortet. Dagegen stimmten die „führenden" Blätter ein wahres Jubelgeschrei an, als der Vizegouverneur diese Entwürfe mit seiner Gabel umbrachte. Sie fanden es ganz in der Ordnung, daß die republikanischen Senatoren sich um die Abstimmung mit Namensaufruf herumdrückten und keinen Rekord hinterließen, den man ihnen später vorhalten könnte. Wozu sollten auch die Staatsmänner den unwissenden Ausländern Rede und Antwort stehen!

Heute aber schäumen dieselben Zeitungen vor Wuth, weil der Senat auch ihre Lieblingsbill hinterrücks erdolcht hat, „ohne eine Blutspur zu hinterlassen." Zuerst stimmten 40 Senatoren, d. h. mehr als zwei Drittel, „im Prinzip" für eine sogenannte direkte Vorwahlenbill, und bei dieser Abstimmung ließen sie sich namentlich aufrufen. Nachher wurden aber verschiedene „Amendements" angenommen, auf die, wie man allgemein glaubt, das Abgeordnetenhaus nicht eingehen wird, die also am letzten Ende die ganze Vorlage zu Falle bringen werden. Die Abstimmung über diese Zusätze erfolgte jedoch nicht mehr durch "roll call," sondern "viva voce," d. h. der Vorsitzende Sherman verlangte die Jas und Neins und erklärte regelmäßig: „Der Antrag ist angenommen." Natürlich kann später Niemand beweisen, wer Ja und wer Nein gesagt hat, und folglich kann kein einziger Senator an den Pranger gestellt oder zur Rechenschaft gezogen werden.. Daher schreien die führenden Blätter heute über Verrath am Volke, Betrug, Schwindel und elende Feigheit.

Die Gesetzgeber könnten ihnen aber erwidern, daß aus den Chicagoer Zeitungen unmöglich zu ersehen ist, ob eine bestimmte Vorlage wirklich vom Volke gewünscht wird. Sie können sich darauf berufen, daß erst vor wenigen Wochen der Freibrief, den die Weltblätter mit dem denkbar größten Eifer verfochten, in der Volksabstimmung mit mehr als Zweidrittel-Mehrheit abgelehnt wurde, trotzdem auch die republikanische Parteimaschine ihn durchzudrücken versuchte und sogar vor Drohungen nicht zurückschreckte. Die furchtbare Niederlage des Freibriefes zeigte deutlich, wie geringe Fühlung die englisch-amerikanische Presse mit dem eigentlichen Volke hat und wie ausschließlich sie ihre eigenen Interessen und die einer kleinen, aber anmaßenden Sippe wahrnimmt. Daher ist es den Gesetzgebern nicht zu verdenken, wenn sie diese Zeitungen nicht als die berufenen Vertreter des Volkes betrachten und ihren Aeußerungen keinen Werth beimessen.

Es ist ferner mindestens erklärlich, daß der Vizegouverneur, nachdem er soeben erst begeistertes Lob für den Mißbrauch seiner Amtsgewalt geerntet hat, das „Niedergabeln" auch fortsetzen zu dürfen glaubt. War es eine tapfere und lobenswerthe That, den Namensaufruf bei der Abstimmung über die Vorlagen der Ver. Gesellschaften zu verhindern, so kann es kein Verbrechen sein, ihn auch bei anderen Abstimmungen zu unterdrücken. Die Weltblätter können doch unmöglich den Anspruch erheben, daß die „Verwischung aller Spuren" nur dann unrecht ist, wenn sie selbst an einem Entwurfe betheiligt sind. Nachdem sie also die Sherman'sche Taktik freudig gutgeheißen haben, als sie gegen die Ver. Gesellschaften angewendet wurde, können sie den Vizegouverneur nicht einen Despoten schelten, weil er mit denselben parlamentarischen Kniffen die Vorwahlenvorlage „entmannt" hat. Was gestern schön, edel und rühmlich war, kann heute nicht häßlich, gemein und verwerflich sein.

Die republikanischen Politiker in der Legislatur, der Bundes- und der Stadtmaschine kennen die Beweggründe und den Charakter der hiesigen englisch-amerikanischen Presse ebenso genau, wie diese über das Weben und Walten der „Boys" unterrichtet ist. Sie wissen sehr gut, daß es diesen Blättern nicht darum zu thun ist, dem geliebten Volke unmittelbaren Einfluß auf die Auswahl der Kandidaten zu verschaffen, sondern daß sie lediglich ihre eigene Macht vergrößern wollen. Wie kann eine Presse, die bei jeder Gelegenheit das gemeine Volk beleidigt, aufrichtig und ehrlich für die Rechte eben dieses Volkes streiten? Erst wenn die Weltblätter, statt immer nur vor den Reverends und den Unterröcken zu schweifwedeln, die berechtigten Forderungen der großen Masse vertreten, wird ihnen geglaubt werden, daß sie Namens des Volkes reden. Wie die Dinge jetzt liegen, haben die Politiker ganz recht, wenn sie sich um den Beifall oder den Tadel der Presse blutwenig kümmern.

Der drohende Eisenbahnstreik in England.

Schon seit Monaten hat es unter den Angestellten der englischen Bahnen mächtig gegährt, und seit etwa sechs Wochen steht die Streikgefahr als drohendes Gespenst am britischen Himmel. Man hat sich redlich Mühe gegeben, die Gefahr zu bannen, jetzt scheint es jedoch, als ob alles Mühen vergeblich war. Der Exekutivausschuß der Eisenbahner-Union hat den Streik angeordnet und der Präsident der Vereinigung, Parlamentsmitglied Richard Bell, hat diesen Schritt gebilligt.

Die ganze Bewegung geht aus von der Amalgamated Society of Railway Servants. Die in dieser Gesellschaft zu einer festen Streitmacht zusammengeschlossenen Leute fordern zwar „auch" Lohnerhöhungen, Verkürzung der Arbeitszeit usw., ihre Hauptforderung aber und diejenige, die allein für einen Streik verantwortlich wäre, ist „Anerkennung der Union". Man verlangt von den Bahngesellschaften, die Amalgamated Society in aller Form als die Vertreter der Arbeiter anzuerkennen, so daß bei irgendwelchen Zwisten mit einzelnen Angestellten die Körperschaft ohne weiteres das Recht hätte, als Partei in den Streit einzutreten. Die Gesellschaften haben diese Forderung bisher rundweg abgelehnt. Zur Begründung ihrer Stellungnahme sagten sie, daß die Körperschaft, um ihren Einfluß sichtbar zu machen und unter den Angestellten zu werben, einzelne Streitpunkte, die zwischen der Gesellschaft und einer beschränkten Anzahl von Angestellten leicht gütlich beigelegt werden könnten, zu wichtigen grundsätzlichen Fragen aufbauschen und überhaupt jede Gelegenheit suchen werde, um sich als Beschützerin der Arbeit gegenüber dem Kapital aufzuspielen. Sie berufen sich ferner darauf, daß der Verein der Eisenbahner nicht einmal das moralische Recht habe, sich als berufener Vertreter der Arbeiter hinzustellen, denn er umschließt nur etwas über ein Drittel aller Angestellten. Wenn wirklich so ziemlich alle Angestellten dem Verein angehörten, würden sie gern mit sich reden lassen und gleich den Arbeitgebern in manchen andern Industrien von selbst dazu kommen, ihn als Vertreter der Arbeiterinteressen anzuerkennen.

Es ist Thatsache, daß von einer Gesammtzahl von rund 300,000 Bahnangestellten nur etwa 100,000 zu der „Union" gehören, gerade das aber ist der Grund, weshalb die „Amalgamated Society" so zäh an der Anerkennungs-Forderung festhält. Sie will die abseits stehenden 200,000 zu Mitgliedern gewinnen — dasselbe Hauptziel, das in allen ähnlichen Streitigkeiten hierzulande angestrebt wird und hier weit weniger verhüllt erscheint. Unsere amerikanischen Arbeiterverbände, die zumeist schwächer als die englischen und deshalb um so eifriger auf ihre formelle Anerkennung bedacht sind, gehen in solchen Fällen gewöhnlich sehr viel schroffer vor. Ihr Verlangen als Vertreter der Arbeiter angesehen zu werden, schließt zumeist die Forderung ein, daß der Arbeitgeber alle dem Verbande nicht angehörenden Leute entlasse und der „Union" so mittelbar helfe, ein Ziel zu erreichen, das aus eigenen Kräften zu erreichen sie nicht im Stande war. Der Verband der englischen Eisenbahner, der als eine der konservativsten und bestgeleiteten Arbeiterorganisationen des Landes angesehen wird, ist bescheidener. Er verlangt nicht, daß alle außerhalb des Verbandes stehenden Angestellten fortgeschickt werden, aber er verlangt die Anerkennung in der Annahme, daß jene Leute nicht mehr lange zögern würden, einem Verein beizutreten, der als ihr amtlicher Anwalt aufzutreten das Recht hätte. Im Uebrigen hat sich die Leitung des Verbandes ihren guten Ruf gewahrt. Sie hat wieder und wieder den Versuch gemacht, die Vertreter der Bahnen zu einer gemeinsamen Erörterung der Anerkennungsfrage zu bewegen, und erst als sie darauf zum dritten Male ein entschiedenes Nein als Antwort erhielt, entschloß sie sich „im Prinzip" für den Streik. Doch auch dann handelten die Beamten nicht eigenmächtig, sondern sie forderten von den Mitgliedern selbst die Entscheidung der Streikfrage. Und als die Abstimmung eine erdrückende Mehrheit für den Streik ergab, zögerte sie doch noch wochenlang mit dem Erlaß der Streikerklärung, in der Hoffnung die Bahnen würden noch nachgeben.

Gestern nun wurde, wie gesagt, die Streikorder erlassen und damit wäre hierzulande der Anfang vom Ende da. In England ist's anders. Dort bedeutet, im vorliegenden Falle wenigstens, der Erlaß der Streikorder noch lange nicht den Streik. Denn nach den Landesgesetzen und den Statuten der Eisenbahnverbindung kann der Generalstreik erst Wochen nach der Anmeldung in Kraft treten; es bleibt also immer noch Zeit zu Vermittlungsversuchen und damit die Hoffnung, daß der Streik abgewendet werden mag. Ja es scheint sogar wahrscheinlich, daß es in letzter Stunde doch noch gelingt, eine Verständigung herbeizuführen, denn obgleich die Bahngesellschaften schon lange Zeit „gewarnt" waren und sich auch nach Kräften auf den Streik vorbereiten (eine Bahn läßt 50 Lager für je 500 Männer einrichten), so scheinen sie doch gar nicht siegesgewiß und — ihre Aktien fallen stark und stetig!...

Und auch wenn die Gesellschaften nicht nachgeben, mag der Streik noch vermieden werden — durch das Verzichten auf die Forderung „amtlicher Anerkennung" des Arbeiterverbandes! Wenigstens will es scheinen, daß der Verband gern darauf verzichten könnte — bis auf Weiteres. Denn gerade die starke Mäßigung, die er zeigte, muß ihm neue Mitglieder in Schaaren zuführen, so daß es nicht lange dauern könnte, bis er die Mehrheit aller Eisenbahner in sich vereinte und der Hauptverweigerungsgrund oder „Vorwand der Bahnen abgethan wäre.

Den schönsten Sieg wird der Eisenbahnerverband errungen haben, wenn es nicht zum Streik kommt.

Der Wahlkampf in Kentucky.

Seltsame Verzettelungen im politischen Webstuhl hat der Staat Kentucky aufzuweisen, der am nächsten Dienstag eine der wenigen diesjährigen Staatswahlen hält. Allerhand Geschichten spielen in den Wahlkampf hinein, von der Ermordung des Gouverneurs Goebel in Frankfort, die nun schon nahezu acht Jahre her ist, bis zum Selbstmord des deutschen Bürgermeisters von Louisville, der sich erst im laufenden Jahre ereignet. Auch die Prohibitionsfrage spielt eine Rolle, der politische Gegensatz von Stadt und Land, die Blutfehde von Breathitt County, der Caleb'sche Mordprozeß, und andere Dinge mehr; nicht zu vergessen die Nutzbarkeit eines „direkten" Vorwahlsystems und der ewige Widerstreit zwischen Reform- und Maschinenpolitik.

Gouverneur des Staates ist heute noch der selbe Beckham, der vor acht Jahren zum Vizegouverneur erwählt wurde und dann, nach Goebels Tode, zu der Gouverneurschaft gelangte, die ihm darauf noch zweimal durch Volkswahl zugefallen ist. Wie Goebel selbst, hatte Beckham sein Emporkommen ausschließlich der Macht der Parteimaschine und den Künsten politischer Drahtzieherei zu verdanken. Das Regiment Goebel-Beckham löste in Kentucky die alte Schule demokratischer Staatsmänner ab, der Männer vom Schlage der Blackburn, Breckenridge, Beck, Carlisle u. a., die bis dahin ihre Partei geführt und den Staat gelenkt hatten.

Nachdem er lange genug Gouverneur gewesen ist, erstrebt jetzt Beckham die Wahl zum Bundessenator. Die Nomination für den begehrten Posten hat er sich auf dem Wege einer „direkten Vorwahl" verschafft, die er im vorjährigen November in Verbindung mit der damaligen Kongreßwahl hat abhalten lassen. Senator McCreary, um dessen Nachfolge es sich handelt, und der selbst wiedergewählt sein möchte, widersetzte sich der verlangten Volksabstimmung als verfrüht, weil seine Amtszeit erst im März 1909 zu Ende ist; doch Beckham als Haupt der Maschine befahl, und der gehorsame Staats-Parteiausschuß ordnete die Abstimmung an, wie befohlen. Noch bedeutend früher, bereits im Frühjahr 1906 — volle anderthalb Jahre im voraus! — erklärte Beckham die Zeit für reif zur Aufstellung von Kandidaten für die jetzt bevorstehende Wahl. Der starke Widerspruch, den er gegen sein bis dahin unerhörtes Vorgehen hervorrief, störte ihn weiter nicht. Er wußte, was er wollte. Die Parteimaschine war arbeitsbereit, geschmiert und geölt, während seine Widersacher unvorbereitet und ohne Zusammenhang waren. Die „direkte Vorwahl" fand statt und nominirte die Kandidaten, die Beckham vorgeschrieben hatte und die nun erwählt werden sollen.

Unter den besseren Parteielementen haben diese pfiffigen Kniffe und Schliche begreiflicher Weise starken Unwillen erregt. So groß soll die Unzufriedenheit sein, daß sogar eine demokratische Niederlage in der einstigen demokratischen Hochburg für nicht ausgeschlossen gehalten wird. Hager, der Gouverneurskandidat, ist Beckhams Werkzeug, und man läßt ihn entgelten, was die Beckham'sche Wirthschaft an Schmach und Ungebühr über den Staat gebracht hat. Obenan in der Liste der Anklagen steht die Blutschuld, die im County Breathitt sich aufgehäuft hat. James Hargis, Freund Beckhams und Mitglied des demokratischen Staats-Zentralausschusses, hat durch seine Thätigkeit auf dem Boden dieses sonst republikanischen Countys demokratische Mehrheiten „herausgebracht." Drei seiner politischen Gegner sind dabei durch Meuchelmord auf die Seite geschafft worden. Unter drei verschiedenen Anklagen ist dann Hargis als angeblicher Anstifter oder Theilhaber der verübten Verbrechen zum Prozeß gebracht worden, und jedesmal ist ihm Beckham zu Hilfe gekommen. Zweimal durch Ernennung von Spezialrichtern, die den Prozeß führten statt der regelmäßigen Richter; das dritte Mal durch Verlegung des Prozesses nach einem so weit entfernten und abgelegenen Orte in der wildesten Gebirgsgegend des Staates, daß die Zeugen für die Anklage nicht hingebracht werden konnten, und Hargis freigesprochen wurde. In schroffem Gegensatz hierzu steht das Schicksal des ehemaligen republikanischen Staatssekretärs Caleb Powers, der der Mitschuld an Goebels Ermordung angeklagt, schon über sieben Jahre im Gefängnisse schmachtet, in dieser Zeit dreimal prozessirt und ebenso viel mal verurtheilt worden ist, jedesmal jedoch durch Anwendung solcher Mittel, daß das Staatsobergericht sich regelmäßig genöthigt fand zur Umstoßung des Urtheils.

Gleich dem Fall Hargis gilt der Fall Powers vielen Bewohnern des Staates als ein Schandfleck für den Staat, für den gleichfalls die demokratische Parteimaschine und deren Führer verantwortlich gehalten werden. Ebenso die Louisviller Geschichte, wo korrupte Parteiführer, wie das nicht eben selten geschieht, einen angesehenen, zugleich geachteten und volksthümlichen Mann als Lockvogel an die Spitze ihres Tickets gestellt hatten. Es war ein gutmüthiger, etwas phlegmatischer Deutscher, der auf diese Weise — zu seinem Unglück — zum Bürgermeister von Louisville gemacht wurde, dann inmitten der allseitig grabschenden Rotte Korah schwach genug war, sich selbst in eine mehr lächerliche als ernsthafte „Grafterei" zu verwickeln — und dann, als die Sache an's Licht kam, den Hohn und den Spott nicht tragen konnte und durch Selbstmord endete.

Was die Prohibitionsfrage anlangt, so ist der demokratische Gouverneurskandidat der Mann der Prohibition. Er hat sich als Gegner des Getränkehandels erklärt und als Befürworter der Lokal Option nach dem — (bekanntlich auch hier in Illinois von den Fanatikern verlangten) — System der County-Option, das den Städten das Recht der Selbstbestimmung entzieht, so daß die Mehrheit vom Lande den Getränkehandel auch innerhalb der Städte unterdrücken kann. Leider steht zu befürchten, daß ihm das mehr nützen als schaden wird. Die Gegnerschaft der freisinnigen Bevölkerung von Louisville und etlichen anderen Städten wird voraussichtlich mehr als aufgewogen durch den Fanatismus der Landbevölkerung, der nun bereits 90 von den 119 Counties des Staates unter den Prohibitionskantschu gebracht hat.

Katarrh

Führt zur Schwindsucht

Es schwächt die zarten Lungengewebe, zerrüttet die Verdauungsorgane und untergräbt die Gesundheit.

Es verursacht oft Kopfweh und Schwindel, beeinträchtigt den Geschmack, Geruch und Gehör und affizirt die Stimme.

Da er eine innerliche Krankheit ist, ist ein innerliches Mittel nöthig.

Hood's Sarsaparilla

heilt radikal und nachhaltig.

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder chokoladeüberzogene Tablets, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen, $1.00.

Ein Dampfschiff vor 400 Jahren.

Es scheint, daß nicht Denis Papin oder Fulton, sondern der Spanier Garay, und zwar vor ungefähr 400 Jahren, zuerst auf den Gedanken des Dampfschiffs gekommen ist. In einer alten spanischen Chronik aus dem Anfang des 18. Jahrhundert, „Colleccion de los Viages" betitelt, die die Welt der Technik ausgegraben hat, liest man eine merkwürdige Historie folgenden Inhalts: Im 16. Jahrhundert lebte in Spanien ein Mann Namens Garay, der, von Wissensdurst und Abenteuersucht getrieben, schon in jungen Jahren an der ersten Entdeckungsfahrt des Columbus theilgenommen hatte. Seitdem blieb er der Schiffahrt treu und segelte auf spanischen Schiffen in alle damals bekannten Meere. Dabei beschäftigte er sich in seiner freien Zeit mit Mathematik, Physik und Mechanik und soll schon manches erfunden haben, um das sich niemand kümmerte, als er, bereits ein Greis, plötzlich mit der Idee hervortrat, man könne mit dem Wasserdampf Bewegung erzeugen, und es sei möglich, ein Rad damit treiben zu lassen. Da nun das ganze Sinnen Garays sich um die Schiffahrt drehte, so sprach er seine Ueberzeugung aus, es wäre möglich, ein in ein Schiff eingebautes Schaufelrad durch Dampf in Drehung zu bringen, so daß das Schiff hierdurch in Bewegung gesetzt würde und nicht mehr von den Launen des Windes abhängig wäre. Anfangs lachte man über den mehr als 70jährigen Greis. Schließlich aber gelang es Garay, den Kaiser Karl V. auf seine Idee aufmerksam zu machen. Kaiser Karl fühlte den großen Gedanken heraus, der in dieser Idee schlummerte, und befahl, Garay solle mit dem nächsten im Hafen einlaufenden Schiffe — es war während seines Aufenthalts in Barcelona — einen Versuch machen. Das nächste Schiff, das ankam, war die „Trinidad". Garay ging sofort, trotz des Widerspruchs des Kapitäns, ans Werk. Es ist heute noch unverständlich, wie es diesem Manne, der mit der Zähigkeit des Alters noch jugendlichen Enthusiasmus verband, möglich war, bei dem damaligen Stand der Mechanik in wenigen Stunden einen Schooner in ein Dampfschiff umzugestalten. Allerdings waren die Vorbereitungen höchst einfach. Garay legte eine Achse quer über das Verdeck des Schiffes, an deren Enden zwei Schaufelräder angebracht waren, die ins Wasser hineinreichten. Außerdem wurde ein Kessel auf das Schiff gebracht, mit geweihtem Wasser gefüllt — aus Rücksicht auf die Inquisition — und so Dampf erzeugt. Unter dem Kessel war ein Apparat angebracht, in dem sich eine Stange auf und ab bewegte, und das Ganze war durch Riemen mit der Achse verbunden. Nachdem der Kaiser auf einer Tribüne Platz genommen hatte, sah man, wie sich aus dem kleinen Rauchfang des Schiffes Rauch entwickelte und das Schiff sich vom Platze löste. Die Räder drehten sich und das Schiff lief trotz des ungünstigen Windes, ja gerade gegen ihn aus dem Hafen. Es lief acht Seemeilen, wozu es zwei Stunden brauchte. Die abergläubische Besatzung sprang aus Furcht vor dem Teufel, durch dessen Hilfe sie sich allein den Vorgang erklären konnte, über Bord und flüchtete schwimmend ans Land. Der glückliche Erfinder erhielt vom Kaiser eine Belohnung von 4000 Maravedis. Weiter weiß man nicht, was aus seiner Erfindung geworden ist. Er selbst starb wenige Jahre später in einem Kloster, und nur die alte Chronik weiß noch seinen Namen und von seiner Erfindung.

— Aus der Schule. — Professor: Wie kommt man wohl zu der Annahme, daß der Mensch sich aus dem Thierreich entwickelt habe? — Gymnasiast: Weil heute noch so viele Menschen mit Schafsgesichtern, Schweinsaugeln, Habichtsnasen, Hasenherzen und Dackelbeinen herumlaufen!

— Druckfehler. — Im Schlachthause fand der Meister eine halb verwurstete Katze.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Julius Kehle

im Alter von 17 Jahren 9 Monaten am 31. Oktober sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Nov., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 362 Clybourn Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George und Elsie Kehle, Eltern.
Hermann, George, Hattie, Geschwister.

In der Blüthe deiner Jahre
Einer welken Blume gleich,
Liegst du nun im Todtensarge,
Abgemäht vom Erdenreich.
Doch unheilbar ist diese Wunde,
Die der frühe Tod dir schlägt,
Unvergeßlich diese Stunde,
Wo man dich zum Grabe trägt. frsa

Todes-Anzeige.

Schwäbischer Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Fritz Auch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um halb 2 Uhr von Ellisons Leichenhalle, 171 E. North Ave., nach Graceland. Diejenigen Mitglieder, welche an der Beerdigung theilzunehmen wünschen, versammeln sich am Sonntag Mittag im Vereinslokal, Schwaben-Heim, 210 Wells Straße. Abfahrt punkt 1 Uhr.

Wilhelm Stautmeister, Präsident.
Adolf Schlechauf, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Emil Kraetzmann

im Alter von 23 Jahren am Mittwoch, den 30. Oktober, in Westfield, Wis., nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. November, Nachmittags ½1 Uhr, vom Trauerhause, 34 E. Melrose Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Augusta Lunow, Eltern.
Emma Powle, Martha Sebastian, Minnie Lunow, Schwestern.
Albert und Walter, Brüder.
Carl Sebastian und John Powle, Schwäger, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Karl Kolodseike

im Alter von 56 Jahren, 3 Monaten und 6 Tagen am Freitag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 3029 Jessamine Ave., nach der Gnadenkirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elsie Kolodseike, Martha Radoy, Minnie Behn, Bertha Begeschke, Emma Begeschke, Kinder.
Frank Radoy, Robert Behn, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Carl Rennock

im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. November, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4824 Marshfield Ave., nach der St. Martins-Kirche und von dort (per Kutschen) nach dem Concordia-Friedhofe. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav, Mary, Charles und Paul Rennock und Minnie Piker, Kinder.
Charles Piker, Schwiegersohn.
faso Annie Rennock, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Karl Neber

am 1. November nach kurzem, aber schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. November, vom Trauerhause, 980 W. Lake Str., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Neber, Gattin.
Willie, Charles und Julius, Kinder.
Lina Gangel, Schwägerin.
Vincent Gangel, Schwager.
John Schneider, Schwiegervater.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Eckentwig Nr. 2.

Den Brüdern und Schwestern die traurige Anzeige, daß Bruder

Albert Loeschmann

am Donnerstag, den 31. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1340 W. 21. Place, nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in der Gilde-Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelm Passow, Meister.
Hermann Gaude, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Sophie Mueller

am Freitag Morgen im Alter von 81 Jahren entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 3. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 59 Clybourn Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta, Maria, Wilhelm, Kinder.
Reinhold Deltmann, Henry Beckmann, Schwiegersöhne. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Fritz Warning

am Freitag, den 1. November, sanft entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 4. November, Nachmittags 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 92 Ferdinand Ave., Harlem, Ill., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Warning, Gattin.
Heinrich Warning, Frau A. Gebhardt, Carl, Otto und Fritz Warning jr., Kinder, nebst Verwandten. faso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Bernhard Heubach

im Alter von 45 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. November, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3542 Rockwell Str., nach dem Oakridge Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Heubach, Gattin.
Johanna, Otto, Emma, Anna, Alice, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten hiermit die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau und unsere Mutter

Margaretha Kollnot, geb. Patzem,

am Freitag, den 1. November, im Alter von 65 Jahren nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 4. November, Vormittags 8½ Uhr, vom Trauerhause, 118 Burling Str., nach der St. Michaels-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Um stille Theilnahme bitten:

faso Louis Kollnot, Gatte, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Ernst

im Alter von 4 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung Montag, den 4. November, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 820 N. Claremont Ave., nach Waldheim.

Um stille Theilnahme bitten:

August und Sophia Krafft, Eltern.
faso Edna und Henry Krafft, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Peter W. Probst

im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Der Verstorbene war Mitglied des Fort Dearborn Council Nr. 773, K. C. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 3. November, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 225 24. Place, nach der St. Antonius-Kirche, Ecke S. Canal Str. und 24. Place, und von da in Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Probst, geb. Hamich, Gattin.
Tony Probst, Bruder. frsa

Gestorben: Beilke, Emilie, geliebte Gattin von Wm. F. Beilke, Mutter von Adolph, Lena, Fred und den verstorb. Charles und Mary Kohlhafe, am 1. Nov. 1907 im Alter von 68 Jahren. Beerdigung am Sonntag, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 752 W. 19. Straße, nach der ev.-luth. St. Matthäus-Kirche, von da nach Concordia. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elizabeth Rinderer

Wittwe des verstorbenen Peter Rinderer, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. November, um 2 Uhr Nachm., nach der St. Clemens-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau George Goldmann, Frau Dr. Max Tratt, Töchter.
Henry, Fred, Charley, William, Söhne.

Gestorben: Frau Kathe Uhlich, geb. Stumph, im Alter von 36 Jahren gestern, am 1. November; geliebte Gattin von Gustav Uhlich, Mutter von Henry, Anton, Helen, Walter, Esther, Alfred, Gustav und Clarence. Beerdigung am Sonntag, den 3. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1599 W. Chicago Ave., per Kutschen nach dem Concordia-Friedhof.

Vater, wenn die Kinder fragen:
„Wo ist unsere Mama hin?"
Wenn sie weinen, um mich klagen,
Sag', daß ich im Himmel bin.
Kinder, wenn der Papa weinet,
Trocknet ihm die Thränen ab,
Pflanze, wenn die Sonne scheinet,
Eine Thräne mir auf's Grab.

Gestorben: Maria Stoewesand, 88 Jahre alt, Schwägerin von Augusta Stoewesand und Tante von Ernest J. und Robert E. Stoewesand. Beerdigung Sonntag, Nachm. 2 Uhr, von der Wohnung von Frau Stoewesand, 125 Cornell Str., Ecke Elston Ave., nach Graceland. frsa

Gestorben: Anna Wasmund, am 31. Oktober, im Alter von 31 Jahren, Tochter von Carl Wasmund. Beerdigung Sonntag, 3. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 415 Belden Ave. nach dem Montrose-Friedhof.

Gestorben: Fred Ehninger, geliebter Gatte von Augusta, im Merch-Hospital. Beerdigung Sonntag von East Grove, Ill., nach Downers Grove. Begräbniß privat. frsa

Größte deutsche Buchhandlung im Westen. — Bücher jeder Art und in allen Sprachen zu den billigsten Preisen. — Kataloge auf Wunsch gratis zugesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH,
406 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,dibofa*

J. Roger Linn — Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone Lake View 439.
7feb,lami*

Mount Auburn Cemetery
Oak Park Ave., südlich von Berwyn. Nehmt Ogden Ave. Cars.—Dieser parkähnliche Friedhof ist für 5c von irgend einem Theil der Stadt zu erreichen und liegt näher zur Stadt, als irgend ein Friedhof auf der Westseite.—Familien-Lotten von $25 aufwärts, auf Abzahlungen. Einzelne Gräber für Erwachsene $10, für Kinder $6.
George Schrade, Supt., 20 Jahre mit Waldheim. Tel. Berwyn 33. — City-Office, 92 LaSalle Str., Tel. Main 1042.
29ol,tgl*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9ly,X*

Plattd. Gilde
Lake View Nr. 3

Morgen Nachmittag ½3 Uhr
Vaudeville-Theater, Konzert und Ball
— in der —
Sozialen Turnhalle,
Belmont Ave. und Paulina Str.
Lahl's Orchester. Alex Vogel's Company. Freie Verloosung eines 9 bei 12 Arminster Rugs.
Eintritt 25 Cents die Person.

Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Gesang-Verein Harmonie
Sonntag, den 10. November 1907,
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Eintrittskarten 50 Cents für Herr und Dame. Anfang punkt 8 Uhr Abends.
2,3,10nb

Großes Konzert
veranstaltet vom
Windhorst Männerchor
am Sonntag, den 3. November 1907, in der Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Anfang Abends 8 Uhr.
ol27nob2

40jähriges
Stiftungsfest und Ball
des
Schlesswig-Holsteiner Gegens. Unterst.-Verein
Sonnabend, den 2. November 1907,
in Nonborfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. — Eintritt 25c die Person; an der Kasse 50c—Anfang 8 Uhr Abends.
26ol,2no

Zweites Stiftungs-Fest
verbunden mit Konzert und Ball
veranstaltet vom
Damen-Chor „Lyra"
Sonntag, den 10. November 1907,
in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., nahe Menomminee. — Eintritt 25c die Person. — Anfang Nachm. 3 Uhr.

Senefelder Liederkranz.
Großes Konzert
unter Mitwirkung hervorragender Solisten und eines großen Orchesters, am
Sonntag, den 17. November 1907,
in der Nordseite Turnhalle.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang präzise um 8 Uhr Abends. Eintritt 50c die Person.
2,9,16nob

19. Stiftungsfest u. Ball
— der —
P.G. Nord Chicago Nr. 9
Samstag, den 16. November '07,
in der LaSalle Turnhalle, Ecke Larrabee Str. und Garfield Ave.—Eintritt 25c. Mitglieder mit Abzeichen frei.
2,13nov

Deutsches Theater in **POWERS'**
Direktion ... Leon Wachsner
Sonntag, den 3. November 1907.
7. Abonnements-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Male! Neu!
Vater und Sohn!
Lustspiel in 3 Akten von Gustav Ehmann.
Sitze 35c, 50c, 75c, $1, $1.50 jetzt zu haben. Galerieplätze zu 35c sind von jetzt an ebenfalls schon Donnerstag an der Kasse zu haben.
dosason

20jähriges Stiftungsfest,
verbunden mit Konzert und Ball,
veranstaltet von dem
Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungs-Verein,
Sonntag, den 10. November 1907,
in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße.
Eintritt 25 Cents. — Anfang ½3 Uhr Nachm.
2,9nob

— Großes —
Konzert, Theater und Ball
veranstaltet von den
Deutschen Gilden von Amerika
G. G. of A.
am Sonntag, den 10. November 1907, in der großen und kleinen Wicker Park Halle, 501 W. North Ave. — Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Tickets 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c die Person.
2,9nob

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
— von —
Rudolph Mangolds Orchester.
dibofa*

G. Schusters Rathskeller
North Ave., Dayton und Clybourn Ave.
Samstag und Sonntag, den 2. und 3. Nov.:
Großes Zither-Konzert
unter Leitung der Herren Zaebel und Müller.
Anfang Samstag Abend 7 Uhr, Sonntag Matinee 3 Uhr. Zu zahlreichem Besuch ladet ein:
George Schuster.

„Im weißen Röß'l"
242 Ost North Ave.
Konzert!
Der beliebte Wiener Liedersänger Schütz, sowie die beiden Zithervirtuosen Godez und Fränkl.

Siemsen's Palmgarten
149—151 E. North Ave.
Jeden Abend von 8 bis 12 Uhr großes
Konzert
Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags an. Auftreten der besten deutschen und englischen Künstler.
Christ. Siemsen, Eigenthümer.
Jeden Mittwoch Abend Ball.

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2:30, unter Mitwirkung der deutschen Konzerttruppe, neu, Herr Gronell, Komiker und Humorist, Frl. Brandenburg, Frl. Bialeta, Komiker A. Hertel, Frl. Gebhard, Frl. Oehmi. Zum Schluß die lustige Posse: Zwei glückliche Familien. Eintritt frei.

International Geneva Club.
Hotel — Restaurant — Buffet,
1-3 North Clark Str.
Offizielles Klubhaus des Intl. Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurant-Angestellten.
Jeden Abend Konzert von 6 bis 12 Uhr.
Sonntag Abends: Gemüthlicher Abend, nebst Tanz, für Mitglieder, deren Freunde und Gönner, in der großen Halle des Vereinslokals.
Warme u. kalte Speisen zu jed. Tageszeit.
Deutsche Küche. Feine Weine u. Liköre.
Brand Brewing Co. und Anheuser-Busch Biere an Zapf.
Halle steht Gesellschaften frei zur Verfügung.
Telephone Main 1198, Main 4956. Jos. Fegers, Manager.
3ol,dofabilm

WM. RADTKE,
gegenüber von
Waldheim
ein Block südlich von der Hochbahn.
810—818 S. Desplaines Ave.
Echte deutsche Restauration und Bierausschank.
Telephon 710 Harlem.

Schwabenheim, 210 Wells Str.
Immer a guat's Tröpfle vom Neckarthal. Halle frei für Logen, Vereine, Gesellschaften. Feine Weine, Biere und Cigarren jeden Abend Konzert. 12ol,lmi*

Schmidt's Tanz-Akademie
Theater und Masken-Garderobe.
Eleganten Ballsaal zu vermiethen.
526 N. Clark Str. Tel. Black 744.
30ol,1mo,X

Damen-Hüte.
Um zu wissen, ob ein Hut schön u. preiswürdig ist, muß man denselben erst sehen. Daher bitte ich die resp. Damen, meine Hüte anzusehen, bevor Sie anderswo kaufen, da bei mir kaufen werden. Ich offeriere zu folgenden Preisen:
Filzhüte, hübsch garnirt ... von $0.78 an
Seidenhüte, hübsch garnirt ... von $1.78 an
Echte Seidensammthüte ... von $2.75 an
Echte Seidensammthüte à la Paris ... von $4.00 an
Paulina Klein
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Straße.
ol4,9,12,17,22,26,31 no2,9,13,23,30 ol7,ml

Detmer Musik-Haus, einzig in seiner Art, verfertigt nicht allein die besten Pianos, sondern auch kann man im Gebiete der Musikalien für Schule, Kirche und Haus alles finden. Jeder Artikel zu den allerniedrigsten Preisen.
Henry Detmer, Piano-Fabrikant,
259 Wabash Ave. Direkter Import aller Sorten Streich- und Blas-Instrumente. Saiten usw. Piano-Stimmen, Transport und Reparaturen. Tel. Harrison 265. 7febla*

Eine 30jährige Thätigkeit
in einem Berufe, den ich zur Lebensaufgabe gemacht, berechtigt mich zu sagen, daß ich nur einen fehlerfreies Piano herausstelle. Die Detmer Pianos sind die einzigen, die den höchsten Qualität und den mäßigsten Preis bieten.
HENRY DETMER,
Piano- und Musik-Geschäft,
259 Wabash Ave. Tel. Harrison 265.

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
95 Washington Str.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Vorm. 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen in Summen zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Die große Bewegung wächst.

"THE LAYMEN'S EVANGELISTIC COUNCIL OF CHICAGO."

Henry P. Crowell, Vorsitzender. Lloyd E. Harter, Beisitzender. Frank L. Wood, prot. Sekretär. Andrew Stevenson, General-Sekretär. H. A. Haugen, Schatzmeister.

Seit der Einführung der Versammlungen im großen Zelt durch „The Laymen's Evangelistic Council" hört man aussagen, Dr. Torrey mache seit den Tagen P. T. Barnum's am meisten von sich reden. Ob dies nun wahr ist oder nicht, die Thatsache bleibt bestehen, daß „die Bewegung der Geschäftsleute" — „Menschen für Christus zu gewinnen", die allgemeine Aufmerksamkeit erregt und die Stadt Chicago auf religiöse Gedanken gebracht hat, wie es in dem Umfange bisher selten geschehen.

Ob man nun den dabei angewandten Methoden zustimmt oder ihnen widerspricht, es kann nicht geläugnet werden, daß Dr. Torrey, wie gesagt, die Leute auf religiöse Gedanken gebracht hat. Wäre dies das einzige Ergebniß, so wäre es an sich schon von unberechenbarem Nutzen für die Stadt. Aber ohne alle Frage, das erreichte Gute läßt sich garnicht absehen. Das Leben Tausender hat unmittelbare Berührung mit dem segensreichen Einfluß des Evangeliums erfahren, und was sich hieraus ergiebt, liegt schon jetzt klar auf der Hand.

Die Mittags-Versammlungen im Great Northern Theater werden während der kommenden Woche fortgesetzt, von Montag bis Freitag einschließlich. An jedem Tage redet Dr. Torrey.

Gehaltvolle Sätze aus Dr. Torrey's Predigt.

„Wie sollen wir uns retten, wenn wir so große Erlösung versäumen?" Heb. 2:3.

Gar mancher, der vielleicht weiß, wie thöricht es ist, Christus nicht zu bekennen, hat es niemals erkannt, wie schuldvoll es ist, wenn Ihr und ich diese Erlösung versäumen, sehen wir mit Verachtung auf den Gottessohn und auf den Vater, der Ihn gesandt.

Diese Erlösung bringt Verzeihung für all unsere Sünden, Befreiung von der Sünde und Vereinigung mit dem Sohn Gottes in Seinem wiedererstandenen Leben, sie bringt die Aufnahme in die Familie Gottes und ein Erbtheil, unverderblich und makellos, das nimmer vergehet.

Hier sind etliche unter Euch heute Abend, die durch Ihr Geberden sagen: „Ach, geht mir mit EurerErlösung, geht mir mit Eurer Aufnahme in die göttliche Familie; die Kruste vom Vergnügen der Welt ist mir lieber, die Lumpen meiner Sünde trag ich eher, als all die königlichen Gewänder der Gerechtigkeit und der Herrlichkeit, die Ihr mir hinhaltet." O, die tollkühne, verdammende Schuld solcher Menschen, die so große Erlösung versäumen! Die Erlösung kommt von Christus, oder es giebt gar keine Erlösung. O Ihr Männer und Frauen, Euer kühnes Gebäude ist ein verlorenes Gebäude. Es giebt nur einen Weg der Rettung, den durch Christus.

Es giebt heute Menschen, die sagen: „Gebt Eure Bibel auf, gebt Euren Christus der Bibel auf." Aber wir wenden uns an sie und sagen: „Was habt Ihr uns zu geben an Stelle von unserer Bibel; was habt Ihr uns zu geben an Stelle von unserem Christum. Was habt Ihr, das uns Verzeihung bringt und Frieden, das uns befreit von der Macht der Sünde?"

Um das Mißvergnügen Gottes auf Euer Haupt zu bringen, oder für immer verloren zu sein, ist es nicht nöthig, daß Ihr Euch in schandhafte Unsittlichkeiten stürzt, es ist nicht nöthig, daß Ihr arge, verläumende Gottesläugner seid, es ist nicht nöthig, daß Ihr Kirchen und Prediger beschimpft, es ist auch nicht nöthig, daß Ihr die Annahme des Herrn unbedingt verweigert, — nein, all das ist nicht nöthig, denn einfache Versäumniß genügt schon.

Tausende sind heute in Chicago, die bummeln durch's Leben mit Versäumniß, wanken in's Grab mit Versäumniß, in die Ewigkeit mit Versäumniß, in die Hölle mit Versäumniß. Ihr braucht Eurem Gethanen nichts mehr hinzuzufügen, Ihr seid schon verloren, und wenn Ihr Euch nicht besinnt, und thut es schnell dazu, so werdet Ihr auf ewig verloren sein.

Ihr Männer und Frauen, Ihr seid heute Abend in einer verurtheilten Welt; aber, Gott sei Dank, es giebt einen Weg der Rettung, nur einen einzigen, er heißt Jesus Christus. Keiner kann sagen, wie lange dieser Weg offen steht, aber, laßt mich Euch bitten, versäumt ihn nicht, um dann, wenn es zu spät ist, Euch an menschliche Philosophie zu klammern, und nach einer Weile, wenn Ihr auch die fahren laßt, in die ungeheuren Tiefen ewiger Verzweiflung hinabzustürzen.

„Wie sollen wir uns retten, wenn wir so große Erlösung versäumen?"

Besondere Ankündigungen.

TO WIN MEN TO CHRIST

Samstag, 2. Nov.— Dr. Torrey's Ruhetag. Dr. D. F. Fox, Pastor der California Ave. Congregational Church, wird im großen Zelt predigen, Nachmittags 3 Uhr. Am Abend 8 Uhr predigt Dr. Edgar P. Hill, Supt. of the Church Extension Board of the Presbyterian Church.

Speziell für Sonntag, 3. Nov.: Versammlungen nur für Männer—New England Congregational Church, Dearborn Ave. und Delaware Place, 3 Uhr Nachm. Nur für Männer. Dr. A. C. Dixon predigt.

Im großen Zelt, N. Clark und Chestnut Str., 8 Uhr Abends, Studenten-Sondergottesdienst. A. W. Harris, Präs. der Northwestern Universität, Vorsitzender. Dr. W. S. P. Bryan, einführender Sprecher. **Dr. Torrey predigt.**

Versammlungen nur für Frauen—Im großen Zelt, 3 Uhr Nachm. Dr Joseph A. Vance, Pastor der Hyde Park Presbyterian Church, einführender Sprecher. **Dr. Torrey predigt.**

Chicago Ave. Church, Chicago und La Salle Ave., 8 Uhr Abends. Herr D. W. Potter, Redner.

Während der Woche—Mittwoch Abend, 6 Nov., Richter- und Advokaten-Abend im großen Zelt. Freitag Abend, 8. Nov., städtischer Abend im großen Zelt.

Sonder-Anzeige für Handelsreisende—Sonntag, den 10. Nov., Abends, für Handelsreisende im großen Zelt. Mögen sich alle Handlungsreisende so viel wie möglich an jenem Tage in Chicago zusammenfinden und an der Versammlung betheiligen.

Eine Bewegung von Geschäftsleuten. "THE LAYMEN'S EVANGELISTIC COUNCIL OF CHICAGO."

Lokalbericht.

Wichtige Frage.

Sind Schanklizensen auf andere Plätze übertragbar?

Weitere Prohibitionsbezirke.

Ald. Dever's verlorene Liebesmüh'. — Streit zwischen republikanischen Parteigängern. — Glänzende Beleuchtung der Halsted Straße geplant.

Obgleich Inspektor Revere und Kapitän Rehm berichtet haben, daß James Beetle, der um die Schankkonzession für den sog. Reedmore Klub an der West Lake Straße nachsucht, nur ein Strohmann für „Bob" Thomas, den früheren Inhaber des Platzes ist, befürwortet Hilfs-Polizeichef Schuettler doch, daß dem Gesuche des Beetle entsprochen werden möge. Beetle hat unter Eid erklärt, daß er den Platz gekauft, und daß Thomas damit nichts mehr zu thun habe. In dieser Verbindung — Beetle hat früher ein anderes Schanklokal betrieben und verlangt eigentlich nur, daß ihm seine bisherige Lizens erneuert werden möge für das jetzt von ihm übernommene Lokal — dürfte es zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung darüber kommen, ob die in der Harkin-Ordinanz enthaltene Bestimmung, nach welcher solche Uebertragung zulässig sein soll, rechtskräftig ist. Der Korporationsanwalt Brundage ist der Ansicht, daß Uebertragungen unstatthaft sind. Die Frage ist von großer Wichtigkeit für Wirthe, und je früher sie zur Entscheidung kommt, desto besser.

Mit wenigen Ausnahmen sind die sämmtlichen Schanklizensen (7,226), die für das Sommerhalbjahr erwirkt worden waren, auch für die kommenden sechs Monate wieder erwirkt worden. Bemerkenswerth ist, daß fast der dritte Theil aller Lizensen die Inhaber gewechselt hat. Es ist das nur zum geringsten Theil durch Verkäufe bedingt worden; in der Hauptsache handelt es sich um Personalveränderungen, die im Betrieb der Wirthschaften von Brauereiverwaltungen vorgenommen worden sind.

Der Stadtraths-Ausschuß für Lizensen hat gestern zu empfehlen beschlossen, daß die Gegend zwischen Lincoln, Robey, 44. und 47. Straße für Prohibitionsgebiet erklärt werden möge. Der Stadtrath wird jedenfalls dieser Empfehlung gemäß handeln, in Kraft treten aber kann eine entsprechende Verfügung nicht vor dem 11. November. Es fragt sich nun, ob für Lizensen, die vom Stadteinnehmer für Lokale in besagtem Gebiet ausgestellt worden sind, bis zum Ende der gegenwärtigen Lizenzperiode rechtsgültig bleiben werden. — Ebenfalls für Prohibitionsgebiet erklärt werden soll der Bezirk zwischen 55. und 59. Str., Ashland und Western Ave.

Zusätze abgelehnt.

Ald. Dever, der gestern, wie berichtet, beim Stadtrathsausschuß für Oel etc. auf einige Zusätze zur Telephonvorlage drang, die auf Interessenschutz für die Angestellten, besonders für die weiblichen, abzielten, hat nicht einen seiner Vorschläge durchgesetzt. Anwalt Maclay Hoyne, der im Ausschuß als Rechtsberather zur Seite steht, war der Ansicht, daß es verfassungswidrig sein würde, der Vorlage die befürworteten Zusätze einzuverleiben. Noch ablehnender verhielten sich die Vertreter der Telephon-Gesellschaft, und einige Ausschußmitglieder, besonders Ald. Badenoch, zeigten sich wie gewöhnlich bemüht, der Gesellschaft alles fernzuhalten, was ihr Unbehagen verursachen könnte. Herr Dever hatte in seinem Antrag erklärt, daß die von ihm eingereichten Vorschläge theils dem Telephon-Reglement der Stadt Toronto entnommen, theils von Herrn Ethelbert Stewart, dem Chicagoer Agenten des Bundesministeriums für Handel und Gewerbe, ausgearbeitet worden seien. Nachstehend folgt der Inhalt der beantragten Zusätze:

„Es soll den Mädchen nicht zugemuthet werden, durch einen Eingang von der Gasse her in das Gebäude zu kommen, in dem sie beschäftigt sind.

„Die tägliche Arbeitszeit der Mädchen soll 7 Stunden und 20 Minuten nicht übersteigen; es soll ihnen eine einstündige Mittagspause zugestanden werden, sowie Vor- und Nachmittags eine Ruhepause von je 20 Minuten. Nach 9 Uhr Abends sollen Mädchen nicht beschäftigt werden dürfen.

„Es soll den Schalterinnen nicht zugemuthet werden, bei ihrer Arbeit zu stehen; die Herstellung von 400 Verbindungen in der Stunde soll als gute Durchschnittsleistung gelten; mehr als 600 Verbindungen in der Stunde herzustellen, soll von keinem Mädchen verlangt werden. Schaltbrett und Stuhl sollen so eingerichtet sein, daß der Arbeitsplatz nicht höher als 30 Zoll sein, und die Mädchen sollen bei ihrer Arbeit im Sitzen nicht höher zu reichen brauchen, als 8 Zoll über Kopfhöhe. — Ein Vertreter oder eine Vertreterin des Gesundheitsamtes soll der Tauglichkeits-Untersuchung beiwohnen, der die um Anstellung nachsuchenden Mädchen sich zu unterziehen haben, und soll darauf sehen, daß es in dem Arbeitsplatz nicht an den erforderlichen sanitären Einrichtungen fehlt.

„Es soll den Mädchen nicht untersagt werden, sich zum Schutz ihrer Interessen zu organisiren."

Herr Badenoch gefiel sich darin, höhnisch allerlei schlechte Witze über die Vorschläge zu machen. Er fragte Herrn Dever, ob er nicht auch wünsche, daß der Stadtrath die Größe der Mädchen regulire. Er wünsche nur, gab Herr Dever zurück, daß Herr Badenoch und die anderen Mitglieder vernünftiger Einsicht Raum geben; bei der Schlußabstimmung über die Vorlage würden sie sich ja muthmaßlich von anderen Erwägungen leiten lassen.

Streitende Parteigänger.

Mit Sicherheit darf angenommen werden, daß Mayor Busse den früheren Ald. Raymer, der gegenwärtig städtischer Einkaufsagent ist, am Montag an Stelle von John O'Neill zum Vorsteher des Büros für Gefeileschreibung ernennen wird. Für den Posten des Einkaufsagenten hat der Mayor einen Herrn Wm. H. Coleman aus der 7. Ward ausersehen. Hiermit ist nun aber Präsident West von der Steuerrevisions-Behörde nicht einverstanden. Herr West, bezw. namentlich Vorsitzer des republikanischen Stadtkomites und politischer Generalstabschef des Gouverneur Deneen, ist ebenfalls in der 7. Ward ansässig. Coleman soll ihm dort innerhalb der Parteiorganisation andauernd Schwierigkeiten gemacht haben. Der Mayor wird nun die Entscheidung dem Wardklub überlassen, d. h. Herr West wird zeigen müssen, daß die Mehrheit der Parteigänger in der 7. Ward auf seiner, bezw. Deneens Seite stehen, und nicht auf der des Coleman, bezw. der gegen Deneen verbündeten Faktionsführer.

Neue Schienen.

- Die Betriebsleitung der Union Traction Co. hat Vorkehrungen getroffen, die alten Schienen in der Monroe, zwischen La Salle und Dearborn Straße, in der Zeit zwischen heute Abend und Montag früh durch neue ersetzen zu lassen. Die Wagen der verschiedenen, durch die Monroe-Straße verkehrenden Linien werden inzwischen einen anderen Weg nehmen müssen. Nach den getroffenen Anordnungen werden die Wagen der Lincoln- und der Clybourn Ave.-Linie durch Fifth Ave. bis Van Buren Straße, in Van Buren Straße bis Dearborn Straße und durch diese bis Dearborn Straße zurück geleitet; die Wagen der anderen Linien (Clark, Clark-Lincoln; Evanston) fahren durch Kinzie, Dearborn, Adams Straße, Fifth Ave., Van Buren Straße und Dearborn Straße.

Muß gebändigt werden.

Beim Polizeichef ist eine Klage über den Polizisten Frank J. Blettner eingelaufen. Dieser soll am Abend des 28. Oktober berauscht in das Schanklokal des John Chokolowski an der Blue Island Ave. gekommen sein und dort gedroht haben, „alles zusammen zu schießen und zu schlagen", weil man ihm nichts zu trinken geben wollte. Er wird sich nun vor der Disziplinarbehörde zu verantworten haben.

Gary, die Stadt.

Die auf Bestellung geschaffene neue Fabrikstadt Gary in Indiana ist nunmehr so ziemlich fertig. Der dortige „Commercial Klub" bereitet für den 25. November ein großes Bankett vor, bei welchem er im Namen der Stadt Großwürdenträger des Staates bewirthen wird. Als Gäste, bezw. Redner sind eingeladen Gouverneur Hanly, Kongreß-Abgeordneter Crumpacker, Senator Bowser, Rektor Brown von der Universität in Valparaiso, Präsident Buffington von der Indiana Steel Co., Anwalt McCracken von der Gary Bar Association, G. W. Roß von der East Chicago Land Co., Thos. E. Knotts und H. S. Norton von der Gary Land Co. und Schriftleiter Medill McCormick von der „Chicago Tribune".

Zuschüsse bewilligt.

Der Finanzausschuß des Stadtraths hat gestern beschlossen, Nachtragsbewilligungen für die Straßenreinigungsfonds verschiedener Wards zu befürworten, und zwar: 1. Ward, $30,000; 20. Ward, $2500; 31. Ward, $1000; 32. Ward, $3500. — Stadt-Elektriker Carroll wurde ermächtigt, gegen $15,000 für die Anschaffung von Leitungsdraht und von neuen Lampenpfosten auszugeben. — Für die Einrichtung einer Aufzugsvorkehrung in der städtischen Kraftwagenremise wurden $3000 angewiesen.

Mehr Licht.

Die Westside Busineß Men's Association hielt gestern Abend in der Columbia-Halle eine gut besuchte Versammlung ab. Es wurde beschlossen, die Halsted Straße auf der Strecke von Van Buren bis 18. Straße elektrisch beleuchten zu lassen, und zwar sollen zu diesem Zweck nicht weniger als 350 Bogenlampen angeschafft werden. Die Beleuchtungsvorkehrungen sollen, zwischen Union und Newberry Straße ausgedehnt werden. Die Burlington und die Northwestern-Bahn sollen angegangen werden, an 16. und Halsted Straße eine reguläre Haltestelle einzurichten.

Kadi Clelands Eheschule.

Stadtrichter Cleland hatte auf gestern Abend wieder eine reguläre Controlversammlung anberaumt für unzulängliche Ehegatten, die er in die Schule genommen hat. Es fehlten Adolph Felder und Michael O'Neill. Dem Felder hatte der Richter aufgegeben, sich mit seiner Gattin, die über seine Schweigsamkeit Klage geführt, täglich mindestens eine halbe Stunde lang zu unterhalten; O'Neill, dem seine Ehehälfte Mangel an Aufmerksamkeit nachgesagt hatte, war angewiesen worden, der Gattin von Zeit zu Zeit Zuckerzeug oder Blumen zu bringen.— Der Richter ließ Erkundigungen einziehen, ob seine Anordnungen befolgt werden. Es wurde gemeldet, daß Felder der richterlichen Verfügung pünktlich nachkommt. O'Neill ist weniger zur Botmäßigkeit geneigt. Er hat seine Wohnung an der W. Harison Straße aufgegeben und scheint in die Fremde gegangen zu sein. Der Richter läßt auf ihn fahnden.

(Eingesandt.)

Für das von dem Schwaben-Verein erhaltene Geldgeschenk von $100 erstatten hiermit die Schwestern des Sankt Elisabeth-Hospitals ihren herzlichsten Dank.

— Widerlegt.—A.: Aber, Mensch, du bist ja bezecht, daß du kaum noch stehen kannst, wa warst du denn?—B.: Nicht mehr stehen? Unsinn! Ich komme ja direkt aus der Stehbierhalle!

Die beiden Bidwell.

Jetzt ist auch Onkel Sam gegen die angeblichen Industrieritter vorgegangen.

In mißlicher Lage befinden sich die beiden Bidwells. Gestern Abend ging auch Onkel Sam gegen die angeblichen Industrieritter vor. Auf Grund eines vom Postinspektor Wm. M. Ketcham erwirkten Haftbefehls wurde Charles F. Bidwell, Sekretär der Bidwell Electric Company, in deren Geschäftsräumen im Monadnock-Gebäude festgenommen. Da er sich widersetzte, wurde er von den Hilfs-Bundesmarschällen Wainwright und Middleton gefesselt und gewaltsam mitgeschleift. Da er nicht im Stande war, $3000 Bürgschaft aufzutreiben, sperrte man ihn im Countyzwinger ein. Von der Verhaftung seines erkrankten Vaters, Benson M. Bidwell, des Präsidenten der Firma, wurde aus Menschlichkeitsrücksichten Abstand genommen. Man muthmaßt, daß der alte Herr heute noch Bürgschaft stellen wird. Wilmer S. Snow, Vizepräsident der Firma, soll gleichfalls verhaftet werden. Die Anklage lautet auf Mißbrauch der Post zu betrügerischen Zwecken. Die Firma soll unter der Vorspiegelung, die Fabrikation und geschäftliche Ausbeutung eines „kalten" Motors, einer Erfindung Benson M. Bidwells, zu betreiben, 4300 Gimpeln Aktien im Nennwerthe von $200,000 aufgehängt haben. In der That soll die Firma nur ein paar der Motore, die übrigens nichts werth sein sollen, zu Ausstellungs- und Reklamezwecken verfertigt haben.

Die geleimten Aktionäre sind bekanntlich kürzlich klagbar geworden gegen die Beamten der Firma, gegen die von den Großgeschworenen Anklage erhoben worden ist. Auch schwebt vor Richter Pinkney der Antrag auf Einsetzung eines Masseverwalters zur Wahrnehmung der Interessen der Aktionäre.

— Verschiedene Auffassung. — A.: Daß Sie das fade Wasser trinken können! — B.: Aus Prinzip! Beim Biertrinken verliere ich meinen ganzen Idealismus!—A.: Na, ich kriege ihn erst.—B.: Was meinen Sie denn, was Idealismus ist?—A.: Nu, was denn weiter als ein Rausch?

Holzkohle beseitigt Gase im Magen.

Wunderbare Absorbirungskraft von Holzkohle, wenn in der Form von Stuarts Charcoal Lozenges genommen.

Probe-Packet frei verschickt.

Holzkohle, reine, einfache Holzkohle, absorbirt das hundertfache ihres eigenen Volumens an Gas. Wo geht das Gas hin? Es wird von der Holzkohle absorbirt,—das Gas verschwindet und es bleibt eine reine, frische Atmosphäre zurück, frei von allen Unreinigkeiten und Keimen.

Dies geschieht in Eurem Magen, wenn Ihr ein oder zwei von Stuart's Charcoal Lozenges, das wirksamste Reinigungsmittel das die Wissenschaft bis jetzt entdeckt hat, nehmt.

Ihr stoßt Gas in Gesellschaft auf, manchmal, durch Zufall, zu Eurem eigenen Aerger. Dies kommt daher weil sich viel Gas in Eurem Magen angesammelt hat durch Speise, die in Gährung gerathen ist. Euer Magen verdaut die Speisen nicht gehörig. Gas ist die Folge. Wenn dies der Fall ist, nehmt eins oder zwei von Stuart's Charcoal Lozenges gleich nach dem Essen und Ihr werdet überrascht sein, wie schnell sie wirken. Kein Aufstoßen mehr, kein saures Aufstoßen der Speise mehr. Eßt so viel Ihr wollt und was Euch schmeckt, und wenn sich dann Gase bilden, beseitigt eines dieser wunderbaren kleinen Absorbirer, ein Stuart Charcoal Lozenge, alles Gas.

Und es bewirkt noch mehr. Alle Unreinigkeiten in Eurem Magen und Eingeweiden werden durch die Holzkohle beseitigt. Niemand scheint zu begreifen, warum sie es thut, aber sie thut es, und in wunderbarer Weise. Ihr merkt den Unterschied gleich an Eurem Appetit, allgemeinen Wohlbefinden und Reinheit Eures Blutes.

Ihr habt keinen schlechten Geschmack mehr in Eurem Munde, keinen üblen Athem vom Trinken, Essen oder Rauchen. Andere Leute bemerken Euren üblen Athem schneller als Ihr selbst. Macht Euren Athem rein, frisch und süß, so daß Andere, mit denen Ihr sprecht, sich nicht von Euch abwenden. Nur eins oder zwei von Stuart's Charcoal Lozenges machen Euren Athem süß und bessern Euer Befinden. Ihr könnt so viele Zwiebeln und andere starkriechende Speisen essen wie Ihr wollt, und Niemand wird es bemerken.

Außerdem ist Holzkohle das beste Abführmittel das bekannt ist. Ihr könnt eine ganze Schachtel voll nehmen und es wird Euch nicht schaden. Sie ist ein wunderbar leichtes Regulirungsmittel.

Dann auch filtrirt sie Euer Blut— alle Gifte oder Unreinigkeiten in Eurem Blut werden vernichtet, und Ihr seht den Unterschied gleich in Eurem Gesicht — an Eurer reinen Hautfarbe.

Stuart's Charcoal Lozenges werden von reiner Weiden-Holzkohle hergestellt, und nur ein wenig Honig wird hinzugethan, um sie schmackhaft zu machen, aber nicht süß.

Sie wirken Wunder in Eurem Magen, Ihr befindet Euch wohl und frisch. Euer Blut und Athem sind rein.

Wir wollen Euch dies alles beweisen, deshalb schreibt heute wegen einer freien Probe. Wenn Ihr sie erhaltet und gebraucht, werden sie Euch so zusagen, daß Ihr zu Eurem Apotheker geht und eine 25c Schachtel von Stuart's Charcoal Lozenges kauft.

Schickt uns heute Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch sogleich per Post ein Probe-Packet frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

FREE!

"I-C" GLASSES.

SEVEN DAYS TRIAL FREE

DR. DEACHMAN & CO.

70 DEARBORN ST., COR. RANDOLPH

Machen Sie einen Strich

durch die Schrift dieser Annonce, welche Sie in einer Entfernung von 13 Zoll von der Spitze der Nase, ohne Brillen klar lesen können und senden Sie mir diese Annonce heute mit Ihrem Namen, Alter und Adresse; und ich werde Ihnen meine Krystall "I-C" Brillen kostenfrei per Post zusenden auf 7 Tage Probe. Wenn sie passen, senden Sie mir $1. Wenn nicht, bitte sprechen Sie vor in meiner Office für passende. Sie bezahlen keinen Cent anders.

Augen-Leiden.

Seit 10 Jahren behandle ich in meiner jetzigen Office jede Art von Augenleiden mit Erfolg und zu Gebühren im Bereich von Allen. **Nervöse Kopfschmerzen, Dyspepsia und Nervenschwäche sind oft die Folgen von fortwährender Anstrengung von schwachen Augen. Die besten Nasenkneifer besorgt wenn verlangt.** Sprechstunden: 10 bis 6, Sonntags 10 bis 3. Montag, Mittwoch und Freitag bis 8 Uhr Abds. Man gebrauche den Fahrstuhl.

sason

Durchschnittswetter.

Die Temperaturverhältnisse waren im Oktober keine außergewöhnlichen.

Dem Laien dürfte die diesjährige Oktoberwitterung ungewöhnlich milde vorgekommen sein. Die Fachleute von der Wetterwarte belehren uns an der Hand ihrer statistischen Aufzeichnungen, daß die Temperaturverhältnisse im vergangenen Monat genau dem für Oktober üblichen Durchschnitt entsprochen haben. Die Durchschnitts-Temperatur für Oktober, mittels 37-jähriger Beobachtung festgestellt, beträgt für Chicago 53 Grad, und auf genau 53 Grad hat sich im vergangenen Monat der Temperatur-Durchschnitt gestellt. Der wärmste Tag des Monats (81 Grad) ist der zweite gewesen, und am kühlsten (35 Grad) wurde es am 28. Oktober. — In Bezug auf feuchte Niederschläge blieb das Wetter im Oktober bedeutend hinter dem Durchschnitt zurück. Dieser beträgt 2.48 Zoll für den Monat Oktober, heuer aber ist während des Monats nur Regen im Betrage von 0.93 Zoll zu verzeichnen gewesen. Es gab 10 klare, 10 zum Theil trübe Tage während des Monats; an 11 Tagen war der Himmel fast beständig bewölkt.

Die Hotel-Telegraphenämter.

Das im Palmer House ist als erstes wieder eröffnet worden.

Das Telegraphenamt im Palmer House, das, wie alle Hotelämter, seit dem Ausbruch des Telegraphistenstreiks nicht in Betrieb gewesen war, wurde gestern mit drei Telegraphisten wieder eröffnet. In anderen Hotels wurden Vorkehrungen zur Wiederaufnahme des Betriebs getroffen. Obwohl viele Streiker zur Arbeit zurückgekehrt sind, wurde gestern in der Versammlung der Streiker beschlossen, den Streik fortzusetzen, bis ein Uebereinkommen mit den Gesellschaften erzielt sei.

Der Vorstand der Internationalen Buchdrucker-Gewerkschaft machte gestern bekannt, daß der Beitrag der Lokalzweige von zwei Prozent der Löhne auf 1 Prozent herabgesetzt wird. Die Kopfsteuer zum Unterhalt des Pensions- und Krankenfonds und des Buchdruckerheims in Kolorado Springs bleibt hingegen unverändert.

Er liebt sie noch.

Ein Ehemann bringt seine jugendliche Frau vor das Jugendgericht.

Luigi Averno, 302 DesplainesStr., ein ehrsamer Arbeiter im Alter von 35 Jahren, heirathete vor einem Jahre Venanza Mascio, die seine Tochter hätte sein können, denn sie zählte erst 14 Lenze. Eine Weile ging alles gut, dann aber suchte die junge Gattin die Gesellschaft junger Burschen, ging zu Tanzvergnügungen und vergaß ihrer Würde als Gattin. Die Nachbarn klatschten, zuletzt erfuhr es sogar der Gatte. Seine Vorhaltungen blieben fruchtlos. Gestern brachte er seine Frau in's Jugendgericht zu Richter Tuthill.

„Ich verlange keine Scheidung," sagte er. „Ich bin erst ein Jahr verheirathet. Ich liebte die Kleine, als ich sie zur Frau nahm, und ich liebe sie noch. Sie ist schlecht gewesen, das ist wahr, aber sie ist noch ein Kind und sieht es nicht ein. Das Gericht mag sie auf den rechten Weg zurückbringen. Sie hat mir viel Leid angethan, aber ich will sie doch behalten."

Der Richter will nächsten Dienstag seine Entscheidung abgeben.

Lenehan verurtheilt.

Der frühere Gerichtskanzlei-Beamte läßt der Anklage freien Lauf.

John P. Lenehan, der ehemalige oberste Kanzleibeamte des Stadtgerichts, gab gestern vor Richter Chetlain die Erklärung ab, daß er sich gegen die Anklage der Erlangung einer Unterschrift auf betrügerischem Wege nicht vertheidigen wolle. Der Richter verurtheilte ihn daraufhin zu $1000 Geldstrafe ohne Haft. Drei andere noch schwebende Anklagen gleicher Art werden nicht weiter betrieben werden. Die ursprüngliche Anklage gegen Lenehan war Aenderung der Zeitkarte des Geschworenen Sidney M. Spiegel, um den Anschein zu erwecken, daß Spiegel, der nur zwei Tage Geschworenendienst gethan hatte, statt $4.50 $20.50 zu fordern hätte. Um die Gehaltsanweisung ausfüllen zu können, mußte Lenehan sich die Unterschrift eines der Clerks in einem Gerichtshofe verschaffen.

Rette sich, wer kann!

Feuer im Plaza-Hotel verursachte fieberhafte Aufregung unter Gästen.

Wackerer Fahrstuhlführer.

Blieb halberstickt auf seinem Posten.—Viele der Gäste kletterten die Rettungsleiter hinab. — Andere sprangen aus den Fenstern. — Sie alle entkamen unversehrt.

In dem hinter dem Hauptflügel des achtstöckigen Plaza-Hotels, North Ave. und N. Clark Straße, gelegenen hölzernen Schuppen, in dem die Koffer der Gäste lagerten, brach heute früh kurz nach drei Uhr Feuer aus. Die Flammen theilten sich dem Hotel mit und schossen den Fahrstuhlschacht hinauf. Der 19jährige Fahrstuhlführer Julius Leyrer entdeckte den Brand. Er benachrichtigte den 75-jährigen Hotelclerk E. E. Hartwell. Dieser weckte, von dem Nachtwächter John Ullrich unterstützt, unverzüglich mittels der mit jeder Wohnung verbundenen Fernsprechleitung, die 300 Gäste des Hotels. Dann eilte Ullrich auf die Straße und alarmirte die Feuerwehr. Inzwischen machten sich Leyrer und Hartwell daran, mittels zweier Fahrstühle die in den obersten Stockwerken untergebrachten Gäst zu retten.

Wm. Hill, der Geschäftsführer des Hotels, der als einer der Ersten von dem Brande in Kenntniß gesetzt worden war, hatte sich schon, von seiner Gattin unterstützt, nach Kräften bemüht, die unsanft aus dem Schlaf geweckten Bewohner zu beruhigen. Letztere schienen aber ganz aus dem Häuschen zu sein.

In fieberhafter Aufregung.

Zumeist nur nothdürftig bekleidet oder in Nachtgewändern liefen sie in fieberhafter Aufregung auf den Korridoren kreischend hin und her. Als es ihnen nicht glückte, in den überfüllten Fahrstühlen Aufnahme zu finden, wälzten sie sich in drängenden, sich schiebenden und stoßenden Schaaren nach den Rettungsleitern und begannen den halsbrecherischen Abstieg. So bewerkstelligten unter Anderen Frau E. H. Mason, ihre drei Kinder im Alter von neun bis fünf Jahren und deren Erzieherin, Frl. Tillie Hirsh, aus der Höhe des achten Stocks, und die von einem Anfall von Lungenentzündung noch nicht ganz genesene Frau Catherine Meredith nebst ihrer Tochter Corinne aus der Höhe des zweiten Stocks ihre Flucht. Andere sprangen aus den Fenstern des zweiten Stocks auf die Straße, ohne nennenswerthe Verletzungen zu erleiden. Sehr Viele wurden von Feuerwehrleuten die Leitern heruntergeschleppt.

Held im Arbeitskittel.

Inzwischen hatte Leyrer mehrere Fahrten nach den obersten Stockwerken zurückgelegt und eine große Menge Gäste in Sicherheit gebracht. Das Jammern der Gäste der unteren Stockwerke, doch sie erst zu retten, ließ er unbeachtet. „Sie sind nicht gefährdet," rief er ihnen zu. „Die Bewohner der oberen Stockwerke gehen vor." Er waltete unverdrossen seines Amtes. Schließlich aber gerieth er im dicken Qualm, der den Fahrstuhlschacht anfüllte, in Erstickungsgefahr. Er sprang hinaus, riß ein Fenster auf, schöpfte frische Luft und stellte sich dann wieder in den Dienst der Nächstenliebe. Auch Hartwell hatte sich nicht geschont. Viele der Gäste haben seinem Diensteifer ihre Rettung zu danken.

Eine Anzahl Frauen war, als sie festen Boden unter den Füßen fühlten, vor Aufregung in Ohnmacht gefallen. Sie wurden nach dem über der Straße gelegenen Postamt geschleppt, wo auch die übrigen, halbnackten Geretteten ein vorläufiges Unterkommen fanden. Die Ohnmächtigen erholten sich bald wieder.

Haben gut lachen.

Nach überstandener Gefahr war die Mehrzahl der Gäste geneigt, ihr Erlebniß von der scherzhaften Seite aufzufassen. „Es war ein Vergnügen eigener Art, die Rettungsleiter hinunterzuklettern," sagte Frl. Grace Bollack, indem sie ihre zerschrammten und rußbesudelten Hände betrachtete. „Die Rettungsleiter war schlüpfrig und rostig und schien uns in trübgrauer Morgendämmerung eine Meile lang zu sein. Ich glaube, die Mehrzahl von uns hatte den Abstieg vollendet, ehe wir noch recht munter geworden waren. Das hatte den Vortheil, daß wir uns des Gefährlichen unserer Lage gar nicht bewußt wurden."

Herr Hill äußerte sich wie folgt: „Das Gebäude ist feuersicher. Die Bewohner hätten aber ersticken können. Unsere Angestellten haben sich musterhaft benommen. Meiner Ansicht nach dürfte sich der Schaden, hauptsächlich durch Wasser und Rauch verursacht, auf etwa $5000 belaufen."

Feuerchef Horan gab seiner Freude über das stramme und besonnene Verhalten seiner Mannen Ausdruck. Er zollte aber auch den Gästen Anerkennung, die sich seiner Ansicht nach in wenig beneidenswerther Lage recht tapfer gehalten hatten.

Alle aber sind einstimmig des Lobes voll, wenn das Gespräch auf den Fahrstuhlführer Leyrer zu sprechen kommt. Der habe sich einfach heldenhaft benommen.

Das Plaza-Hotel ist Eigenthum der Frau Emily D. Hopkins, New York City. Geschäftsführer ist Wm. Hill, der mit seiner Gattin im Hotel wohnt.

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren—Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann."

Dr. Boberty.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse, u. ich werde es Ihnen beweisen. Jeder, der seine Manneskraft eingebüßt oder schwinden sieht, ist aufgefordert mir sofort zu schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mission, mein Lebenszweck, die Schwachen zu heilen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen jugendlicher Verirrungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächezustände jeder Art, gründlich und vollkommen beseitigt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst von der fast wunderbaren Heilkraft meiner neuen Behandlung überzeugen.

Schreiben Sie mir heute noch im vollsten Vertrauen, und Sie werden zeitlebens den Tag segnen, der Sie zu mir geführt, denn ich kann und werde Sie retten und Ihnen Ihre Manneskraft und völlige Gesundheit zurückgeben!

Dr. G. H. BOBERTZ.

364 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Etablirt in Detroit seit 1886.

18jl,1osabl

Eine talentirte Schriftstellerin Lobt Peruna als ein Katarrhmittel.

Frau E. M. Tinney.

Frau E. M. Tinney, Schriftstellerin, 325 E. Nueva Str., San Antonio, Tex., schreibt:

„Im Jahre 1901 litt ich an Nasenkatarrh, welchen verschiedene Mittel nicht zu heilen vermochten.

„Sechs Flaschen Peruna heilten mich vollständig. Der Katarrh war beseitigt und ist nie wieder gekehrt.

„Deshalb empfehle ich Peruna Allen, die ähnlich leiden."

Frau Ellen Nagle, 414 4. Straße, Green Bay, Wis., schreibt:

„Ich habe oft von Peruna gehört, und es ist hier bekannter als irgend eine andere Medizin; aber ich wußte nicht, wie vorzüglich die Medizin war, bis vor etlichen Wochen, als ich mir eine starke Erkältung zuzog, die sich auf meinen ganzen Körper ausdehnte.

„Der Doktor wollte etwas verschreiben, aber ich sagte ihm, daß ich Peruna versuchen würde, und ich ließ eine Flasche holen und versuchte es.

„Am nächsten Morgen war ich besser, und in fünf Tagen war die Steifheit und der Husten verschwunden.

„Ich betrachte es als das beste Hustenmittel."

Peruna Tablets: — Manche Leute ziehen Tablets der flüssigen Form von Medizin vor. Diese Leute können Peruna Tablets kaufen, welche dieselben heilkräftigen Bestandtheile von Peruna enthalten.

Verklagt Frau Leiter.

Rechtsanwalt Hugh Crabbe verlangt $300,000 Gehalt und Kommissionen.

Der hiesige Rechtsanwalt Hugh Crabbe hat gestern in New York Frau Levi Z. Leiter auf Zahlung von $300,000 verklagt. Die gerichtliche Vorladung wurde Frau Leiter zugestellt, als sie, von Europa kommend, vom Dampfer „Adriatic" an's Land stieg. Herr Crabbe war Agent des Leiter-Nachlasses, wurde aber im Juli dieses Jahres entlassen, und verlangt nun die genannte Summe, die ihm angeblich als Gehalt und Kommission noch zusteht. Als Grund seiner Entlassung gibt er an, daß er sich geweigert habe, gewisse von Josef Leiter gewünschte Kapitalsanlagen zu machen.

Beklagt sich.

Hochschul-Fußballteam angeblich ungerechterweise aus der Liga ausgestoßen.

W. T. Pursell, Nr. 26 St. James Place, der Vater eines Mitglieds des Fußball-Teams der Robert Waller-Hochschule, beschwerte sich beim Schulrathspräsidenten Schneider darüber, daß die Kontrolbehörde ungerechterweise am Dienstag das „Team" aus der Cook County-Hochschul-Fußballliga ausgestoßen habe. Herr Schneider hat versprochen, die Sache zu untersuchen. Er hat Dr. E. E. Boynton, den Vorsitzer der Kontrol-Behörde, um nähere Aufklärung ersucht.

Chinesisches Familienfest.

Der Sohn des chinesischen Großkaufmanns Tschin F. Foin wird am nächsten Mittwoch einen Monat alt, und wird an diesem Tage, wie das Konfuzianische Gesetz es vorschreibt, einen Namen erhalten. Die Handlung wird mit großem Pomp vollzogen und dann mit einem großen Festschmause in King Yen Lo's Speisehaus gefeiert werden. Der stellvertretende Botschafter Chinas wird aus Washington zu der Feier kommen, an der auch viele hervorragende Chicagoer theilnehmen werden.

Leset die „Sonntagpost".

Jeder Laden-Besitzer

sollte elektrisches Licht in seinem Laden haben. Es ist klarer wie jedes andere — es zeigt die Waaren vortheilhafter und bringt Geschäft nach dem Dunkelwerden. Die Kosten sind gering. Wegen Näherem ruft auf Main 1280.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

$5.00 Brillen zu $1.00

Zum Besten derjenigen, die letzten Monat nicht imstande waren, eine von unseren $5.00 Brillen zu $1.00 zu erhalten, haben wir uns entschlossen, diesen äußerst niedrigen Preis auch noch für diesen Monat beizubehalten.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb untere Parlors jeden Tag überfüllt sind. Wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unsern Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Brillen, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

Duplex-Linsen kuriren positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Brillen zu $1.00 verkaufen nur während dieses Monats.

Drs. Bergson & Lewis Optical Parlors,
263 North Ave., Ecke Larrabee Straße, über North Ave. State Bank, Suite 4.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10—12.

2,5nov

Krumm & Bro. Co. Department Store
127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag

12½c echtfarbiges Percale,— 36 Zoll breit, per Yard **7⅞c**	Große weiße Tassen und Untertassen, per Paar **4c**
12½c einfarbiges Baby-Flanell, per Yard **7½c**	Beste weiße Suppenteller, per Stück..4c
35c Musterstücke von Carpets per Stück **21c**	Gute Kochäpfel, per Peck..........25c
$1.00 Plaid Waists für Damen, per Stück **79c**	Gemischter Thee, per Pfd..........22c
29c fließgefütterte Unterkleider für Damen, in hellgrau und Cream — per Stück **21c**	14 Pfd. Sack Salz, per Sack......10c
Mrs. Potts nickelplattirte Bügeleisen,— 3 Stücke mit Aufsatz und Griff, per Set **79c**	Runkels Cacao, ½-Pfd. Büchse......19c
Alle Größen von Tellern, d. Stück..2½c	Beste Creamery Butter, per Pfd....28c
	Bester Rahm-Käse, per Pfd........16c
	U. S. Mail Seife, 10 Stücke......39c
	Beste Qualität Schinken, Pfd....12½c
	Beste Qual. magerer Speck, per Pfund **15½c**
	Sirloin Steak, per Pfd..........10c
	Porterhouse Steak, per Pfd......12½c

Lokalbericht.

Am Pförtchen.

Frau Helen Geise von zwei Banditen um ihren Schmuck erleichtert.

Starb in der Zelle.

Alkoholismus hat angeblich Stephan B. Touhys Tod herbeigeführt. — In die Flucht geschlagen. — Auch ein Kinderfreund. — Schreit nach Rache.

Am Gartenpförtchen vor ihrer Wohnung, Nr. 408 W. Congreß Str., wurde gestern Abend Frau Helen Geise von zwei Strolchen überfallen, angerempelt und um ihr Handtäschchen beraubt, das Schmuck im Werthe von $129 enthielt. Die Räuber sind unbehelligt entkommen. Die Polizei hat sich bisher auch vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Todt aufgefunden.

In seiner Zelle in der Bezirkswache an Desplaines Straße wurde heute Morgen der 37jährige Stephan B. Touhy entseelt aufgefunden. Er war vor mehreren Tagen wegen Trunkenheit verhaftet und dem Stadtrichter Himes vorgeführt worden. Dieser hatte ihn auf sein Versprechen hin, sich bessern und nach seiner Heimath Danville, Ill., fahren zu wollen, straffrei entlassen u. ihm gestattet, bis zu seiner auf heute anberaumten Abreise in der Wache zu nächtigen. Man muthmaßt, daß Alkoholismus den Tod verursacht hat.

Starb als Bettler.

Frederick Johnson, der gestern, wie berichtet, im County = Hospital starb, war vor Jahren ein einflußreicher Ward = Politiker und lebte mit Frau und Tochter in verhältnißmäßig glänzenden Verhältnissen. Vor acht Jahren ergab er sich dem Trunk. Seitdem sank er von Stufe zu Stufe, bis er als obdachloser Bettler sein Leben fristete. Seine Frau und Tochter hatten sich von ihm getrennt. Dann bekam er ein Geschwür am rechten Bein. Letzteres mußte ihm abgenommen werden. Vor Monatsfrist schenkte ihm Mayor Busse einen Anzug und versprach, ihm einen guten Posten zu geben, wenn er das Trinken lasse. Am Donnerstag fiel der Mann von einem Wagen, auf dem er schlief, und zog sich bei dieser Gelegnheit die Verletzungen zu, denen er im Hospital erlegen ist. Der Sohn seines jetzt im Zuchthause befindlichen, ehemaligen Gönners John A. Linn hat versprochen, dafür sorgen zu wollen, daß er anständig unter die Erde kommt.

Peinlich.

Der 40jährige Wm. Wilson, der früher Mitglied des St. Paul Baseball-Klubs war, wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, den Versuch gemacht zu haben, einen Passagier einer an Randolph und Clark Str. haltenden Evanston Ave.-Elektrischen um seine Baarschaft zu erleichtern. Sein Begleiter John McVey wurde gleichfalls dingfest gemacht.

Angeblich ein Wüstling.

Unter der Anklage, die sechsjährige Catherine Groß, Nr. 708 W. Lake Str., in sein im Hause Nr. 706 W. Lake Str. gelegenes Zimmer gelockt zu haben, wurde gestern Abend der 27jährige Zigarrenverkäufer Abraham Ralmer von Detektives der Bezirkswache an Lake Str. verhaftet.

Raubmord.

Hermann Hanson, der am Montag früh, wie berichtet, in seiner Wirthschaft Nr. 297 W. Ohio Str. von zwei Banditen überfallen und, als er Widerstand leistete, von einem der Mordbuben niedergeschossen wurde, ist gestern gestorben. Der Thäter und sein Kumpan haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Abgeblitzt.

Vor seiner Wohnung Nr. 923 Forest Ave., Evanston, wurde gestern Abend F. M. Homer von einem Wegelagerer überfallen, der ihm einen Revolver auf die Brust setzte und „Hände hoch!" befahl. Homer setzte sich zur Wehr. Als ihm ein gewisser Robert J. Neidlinger zu Hilfe kam, gab der Räuber Fersengeld. Er bewerkstelligte seine Flucht.

Grausige Ziffern.

Aus dem gestern abgeschlossenen Monatsbericht des Koroners Hoffman geht hervor, daß dem Beamten im verflossenen Monat 365 Todesfälle gemeldet wurden. Diesen stehen 296 im Monat September gegenüber. Die Zahl der Opfer des Eisenbahnmolochs beträgt fast das Doppelte, die der Morde genau das Doppelte der im Monat September zur Kenntniß des Leichenbeschauers gebrachten gleichartigen Todesfälle.

— Ehrgeizig.—„Kann ich auch gute Milch im Hause haben?" — Bäuerin: „O, gnä' Frau, da lassen sich meine Küh' nichts nachsagen."

Kraftwagen zertrümmert.

Der Eigenthümer, W. B. Jameson, ist rechtzeitig zur Seite gesprungen.

Tödtlich verlaufen.

Karl Fischer den vorgestern erlittenen Verletzungen erlegen. — Fiel die Treppe hinunter. — Alter Kriegsveteran schwer verletzt.

Auf der 71. Str.-Kreuzung brach gestern Abend gegen 11 Uhr ein von dem Eigenthümer W. B. Jameson, Nr. 7116 Eggleston Ave., dem Geschäftsführer der Maxwell Brisco-Chase-Company, 74. Straße und Kimbark Ave., bedienter Kraftwagen zusammen. Herr Jameson stieg ab und bemühte sich, den Schaden auszubessern, als ein Vorstadtzug der Illinois-Zentralbahn heranbrauste. Der Wagen wurde von der Lokomotive erfaßt und gänzlich zertrümmert. Herr Jameson war rechtzeitig zur Seite gesprungen und unverletzt entkommen. Er begab sich nach Hause und setzte erst heute früh die Polizei von dem ihm zugestoßenen Unfall in Kenntniß. Bis dahin hatte die Polizei, von der gegen Mitternacht die Trümmer des Wagens gefunden wurden, geglaubt, daß letzterer von Dieben gestohlen und auf der Kreuzung im Stich gelassen worden war.

Seine letzte Fahrt.

Dem 57jährigen Karl Fischer aus Blue Island gingen am Donnerstag die Pferde durch. Der nachgeschleifte Wagen prallte gegen eine Telegraphenstange an und kippte um. Fischer sauste auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch, sowie innerlich Verletzungen. Gestern Nachmittag hat ihn der Tod von seinen Leiden erlöst.

Brach das Bein.

Frau Mary Fellheimer fiel gestern Abend die nach ihrer Wohnung Nr. 1729 W. Van Buren Straße führende Treppe hinunter und brach das Bein. Die Verunglückte fand Aufnahme im Frances Willard = Hospital.

Abgestürzt.

Der 57jährige Karl Kolicky, Nr. 3029 Jessamine Ave., fuhr gestern auf seinem mit Steinen beladenen Wagen am Rande eines Steinbruchs der Dolese & Sheperd Company zu Hawthorne hin, als das Pferd stolperte. Der Wagen glitt dicht an den Rand heran, wurde aber im nächsten Augenblick von dem Gaul, der eine gewaltige Anstrengung machte, zurückgezogen. Kolicky hatte indeß das Gleichgewicht verloren und war die 70 Fuß tiefe, steile Wand hinuntergesaust. Er war todt, als man ihn auflas.

Der 45jährige Benjamin Haubeck, Nr. 3542 Rockwell Str., ein Zimmermann, war gestern mit der Ausbesserung eines Fahrstuhlschachts in der Anlage der Brunswick-Balcke Collender Co., an Huron und Orleans Str., beschäftigt, als er seinen Halt verlor und abstürzte. Er hat einen Schädelbruch erlitten. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Im Gewühl.

Samuel Rothmann, ein gebrechlicher Veteran des Bürgerkriegs, wurde gestern Abend an Monroe und Desplaines Straße von einem Kraftwagen überfahren. Er hatte versucht, die Straße zu kreuzen. Vom Regen geblendet, der ihm in das Gesicht peitschte, befand er sich im Pfade des Gefährtes, als er den von dessen Führer A. R. Le Maon, Nr. 88 W. Madison Straße, ausgestoßenen Warnungsruf vernahm. Der alte Herr verlor den Kopf, trippelte hin und her und befand sich im nächsten Augenblick unter den Rädern. Le Maon schaffte ihn nach dem County-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch und einen Armbruch erlitten hat. Der Verunglückte hat während der letzten drei Monate im Hause Nr. 91 Desplaines Straße gewohnt. Der Kraftwagen, von dem er überfahren wurde, gehört Herrn J. T. Ott, Nr. 335 N. Troy Str.

An Robey Straße und Washington Boulevard wurde Abends gegen zehn Uhr der 60jährige Arthur Warrington, Nr. 560 W. Harrison Str., von einem Kraftwagen überfahren, dessen Insassen sich feige aus dem Staube machten. Der Verunglückte, dem das rechte Bein und der rechte Arm gebrochen wurden, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Bekommt nichts.

Das Garrett-Bibel-Institut braucht $20,000 nicht zu bezahlen.

Im Prozeß der „Alton Manufacturing Co." gegen das „Garrett Biblical Institute" auf Zahlung von Schuldscheinen im Betrage von $20,000 beauftragte Stadtrichter Dicker gestern die Geschworenen, einen Wahrspruch zu Gunsten der verklagten Anstalt abzugeben. Der Richter begründete seine Entscheidung damit, daß die Berechtigung des früheren Schatzmeisters der Anstalt, Dr. Robert D. Sheppard, zur Unterzeichnung der Schuldscheine nicht erwiesen sei, und daß die Kläger keinen Grund gehabt hätten, eine gesetzliche Haftpflicht der Anstalt vorauszusetzen.

Geringe Abfindung.

Dem Apotheker L. J. Bauer, der, wie berichtet, den früheren Besitzer der Wirthschaft 14 State Str., J. T. Keane, auf Rückzahlung der von Bauer angeblich auf Pferde verwetteten $1026 verklagt hatte, wurden gestern von Geschworenen im Kreisgericht $10 zugesprochen. Bauer sagte, er habe Keane Checks zum erwähnten Betrage gegeben, Keane bestritt aber, daß die Checks zu Wetten bestimmt gewesen seien, und behauptete, er habe Bauer baares Geld dafür gegeben.

Etwas plötzlich.

Senator Hopkins' Sohn nahm sich eine Frau mit nach New York.

Albert J. Hopkins, der zweite Sohn des Bundessenators, begleitete gestern Frl. Helen R. Caß aus Douglas, Ariz., von Aurora, wo sie bei einer Freundin zu Besuch geweilt hatte, nach Chicago, ursprünglich in der Absicht, die junge Dame auf einen Zug nach Arizona zu bringen und dann nach New York auf seinen Arbeitsposten zurückzukehren. Angesichts der bevorstehenden, voraussichtlich langen Trennung kamen dem jungen Paare aber andere Gedanken. In Chicago angelangt, begaben sie sich statt auf den Bahnhof zunächst zur Stadthalle, erwirkten eine Heirathslizens und ließen sich dann von einem Geistlichen in dessen Wohnung trauen. Am Nachmittag fuhr Herr Hopkins nicht allein, sondern in Begleitung seiner Neuvermählten nach New York ab. Die Kunde von der Vermählung überraschte die Angehörigen und Freunde beider jungen Leute aufs Höchste.

War sehr verdächtig.

Frau Sladek allein von der ganzen Familie litt nicht an Vergiftung.

Dr. George H. Miller, 322 W. Belmont Ave., sagte heute im Sladek-Prozeß aus, daß Frau Sladek das einzige Mitglied der Familie Mette gewesen sei, das keine Vergiftungs-Erscheinungen gezeigt, wohl aber solche anscheinend simulirt habe. Dr. Miller hat die Eltern und die drei Brüder der Angeklagten während ihrer Krankheit behandelt und ist beim Tode von Frau Mette zugegen gewesen. Er und Dr. J. F. Waggoner haben den Fall dem Koroner angezeigt und die Untersuchung veranlaßt, die zur Verhaftung von Frau Sladek führte.

Josef Mette, ein Bruder der Frau, wird von der Staatsanwaltschaft als Zeuge aufgerufen werden. Kapt. Haines, der die Voruntersuchung in dem Falle geleitet hat, stellte heute in Abrede, daß Josef sich gegen seine Schwester gewendet habe. Er glaube nicht an die Schuld seiner Schwester und sympathisire mit ihr, habe aber andererseits den Wunsch, daß die volle Wahrheit an den Tag gebracht und seine Schwester, wenn schuldig, bestraft würde.

bis zu zwanzig Jahren. Griffin hatte einen Einbruch in das Haus der Frau, 123 Washburne Ave., verübt und die Greisin vergewaltigt. Frau Ehlers liegt im Countyhospital im Sterben.

Fürchtete sein Opfer.

Als John Griffin gestern vernahm, daß er an das Sterbebett seines Opfers, der 70jährigen Frau Minnie Ehlers, geführt werden sollte, bekannte er sich schuldig. Richter Brentano brach den Prozeß ab und verurtheilte Griffin zu Zuchthausstrafe von fünf

Die richtige Behandlung

Seid Ihr es überdrüssig, werthlose, giftige Medizinen einzunehmen, Medizinen, die schlimmer sind als die Krankheit selbst? Leidet Ihr an einer Krankheit, welche diese Mittel nicht zu heilen vermochten? Wenn dies der Fall, konsultirt den großen chinesischen Arzt, Dr. Chan, er heilt Euch mit seinen wunderbaren vegetabilischen Medizinen, welche er von Wurzeln und Kräutern, die in seinem Heimathlande wachsen, herstellt. Diese vegetabilischen Mittel sind wunderbar wirksam. Sie enthalten absolut keine Gifte irgendwelcher Art und heilen Krankheiten in so kurzer Zeit, daß die Patienten überrascht sind. In dieser Jahreszeit sollte jeder danach sehen, daß der Körper in bestmöglichem Zustande ist. Wenn Ihr an Erkältungen, Kopfschmerzen, Katarrh, Herz-, Magen-, Leber-, Nieren- und Eingeweidebeschwerden Verstopfung, Nervösität, Blutvergiftung, Rheumatismus, Neuralgie, Hautkrankheiten oder Frauenbeschwerden in irgend einer Form leidet, dann konsultirt Dr. Chan sogleich.

Die folgenden Zeugnisse sind von dankbaren Patienten, die geheilt wurden. Hunderte ähnliche liegen in der Office auf.

„Ich war lange Zeit krank an Rheumatismus, Schlaflosigkeit und Erschöpfung. Ich schien keine Kraft zu haben. Medizinen von Aerzte und Patentmedizinen brachten keine Linderung. Ich hatte in der Zeitung von Dr. Chan gelesen, auch die Zeugnisse von Patienten, die behaupteten, daß er sie geheilt hatte, und ich beschloß, die Sache zu untersuchen, um zu sehen, ob sie auf Wahrheit beruhe. Jetzt bin ich überzeugt, daß alles was ich las und hörte wahr ist. Es machte einen Eindruck auf mich, als ich zu ihm ging und er sagte, daß er nie einen Fall übernimmt, den er nicht heilen kann. Nachdem er mich sorgfältig untersucht hatte, sagte er: „Ich kann Sie heilen". Er hielt Wort. Ich bin geheilt. Ich schlafe gut, der Rheumatismus und die Erschöpfung sind verschwunden, in der That ich bin wie umgewandelt. Ich rieth anderen, zu ihm zu gehen und sie alle wurden kurirt. Ich gebe gern weitere Auskunft, wenn gewünscht. Mein Rath ist, wenn Ihr krank und entmuthigt seid, geht und konsultirt Dr. Chan, die Konsultation kostet nichts.
Jerry Stadwick,
1228 S. Homan Avenue.

„Eine Zeitlang litt ich an weiblicher Schwäche. Aerzte sagten, daß ich operirt werden müsse. Ich hörte von Dr. Chan, daß er Frauen ohne Operation heilte und ich ging zu ihm. Seine Medizinen brachten Linderung in etlichen Wochen und in ein paar Monaten war ich vollständig gesund. Ich rathe allen leidenden Frauen, Dr. Chan zu konsultiren.
Emma Stord, 267 Indiana Ave.

DR. CHAN,
Offices 427 Wabash Avenue,
2½ Block südlich vom Auditorium.
Sprechstunden täglich von 9 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.
Leute, die auswärts wohnen, sollten eine zwei Cents Briefmarke für Fragebogen und weiteren Einzelheiten beilegen

2,6,10nov

Süd Dakota Nord Dakota Montana

Süd-Dakota, Nord-Dakota und Montana bieten ausgezeichnete Gelegenheiten für jede Art landwirthschaftlichen Betriebs, Viehzucht, geschäftliche Unternehmungen und die gelehrten Berufe.

Der Regenfall und das Klima und langes Wachsthum fördernde Saisons begünstigen die Erzeugung von Getreide jeder Art, wie sie in den Staaten des mittleren Westens gedeihen. Weizen, Mais, Hafer, Gerste, Roggen, Flachs, Alfalfa Spelz und Kartoffeln sind die hauptsächlichsten Erzeugnisse von Süd-Dakota und Nord-Dakota. Montana erzeugt dieselben Ernten mit Ausnahme von Mais. Vieh, Schafe, Schweine und Pferde werden in allen drei Staaten mit Profit gezüchtet.

Es bieten sich auch Gelegenheiten für Läden aller Art, für Handwerker und Studirte [illegible] in den Ortschaften an der neuen Linie der

Chicago
MILWAUKEE & ST. PAUL
Eisenbahn

Land in Süd-Dakota und Nord-Dakota in der Nähe dieser neuen Linien ist für $10 bis $25 per Acre zu haben. In Montana kann man Benchland kaufen zu $5 bis $10 per Acre. Bewässertes Land in Montana bringt von $50 bis $150 per Acre.

Der Ausbau dieser Bahn nach der Pazifik-Küste ist auf über hundert Meilen westlich vom Missouri fertig und die Züge fahren regelmäßig.

Schreibt wegen neuer Pamphlete, portofrei, mit Beschreibung des nahe der neuen transkontinentalen Linie gelegenen Landes.

F. A. MILLER
General-Passagieragent
Chicago.

GEO. B. HAYNES
Einwanderungs-Agent
95 Adams Str., Chicago

Viel auf dem Kerbholz.

Der 27 Jahre alte Geo. McGorry, auch Michael Nicholas genannt, wurde gestern von Stadtrichter Himes den Großgeschworenen überantwortet. Der Bursche soll Einbrüche in die Geschäfte der Holabird Mfg. Co., Nr. 807 West Van Buren Str., und L. M. Johnson Mfg. Co., Nr. 473 Fulton Straße, verübt und dabei Feuer angelegt haben, durch welche erstere Firma um $5000 und letztere um $20,000 geschädigt wurde.

Ferner werden ihm Einbrüche in Abraham & Squance, 9 Center Ave., und in John Mortells „Grocery", 746 West Van Buren Str., zur Last gelegt. Beim Verlassen von Mortells Laden wurde er verhaftet. Er ist angeblich geständig.

Deutscher Abend.

Das Chicago Council 182 von den Kolumbus-Rittern veranstaltet am kommenden Dienstag Abend in seiner Halle, 70 Adams Str., einen „Deutschen Abend", für welchen ein vielversprechendes Programm aufgestellt worden ist. U. A. wird Stadtrichter M. F. Girten eine Rede über Deutschland und deutsche Verhältnisse halten. Mitglieder anderer Councils sind herzlich willkommen. Die Geschäftssitzung wird pünktlich um 8 Uhr beginnen, das Unterhaltungsprogramm um ein Viertel vor 9 Uhr. Die Vorbereitungen werden von den Herren J. G. Kreer, Dr. J. R. Murphy und J. P. Foerster getroffen.,

Ist kalt und starr.

In der Anlage der Illinois Steel Company an McHenry Str. und Wabash Ave. wurde gestern Nachmittag der 41jährige Arbeiter Bartholomäus Smola, Nr. 35 Wright Str., durch einen auf ihn fallenden eisernen Balken tödtlich verletzt. Der Verunglückte starb während der Fahrt nach dem St. Elisabeth-Hospital in der Polizeiambulanz. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 694 Noble Str. geschafft.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland:	100 Mark..	$23.74
Oesterreich:	100 Kronen....	20.25
Schweiz:	100 Franken......	19.32
Holland:	100 Gulden......	40.10
Dänemark:	100 Kronen....	26.62
Rußland:	100 Rubel.......	51.45

— Edward Weston, welcher vor 40 Jahren von Portland, Me., nach Chicago zu Fuß ging und das jetzt wiederholt, erwartet, heute 70 Meilen, von Coventry, R.J., nach Hartford, Konn., zu machen.

— Joseph Wardell, welcher in New York, wie berichtet, seine Frau, nachdem sie mit seinem Vorwissen sich vergiftet hatte, durch das Herz schoß, um Lebendigbegrabenwerden zu verhindern, ist zu achtzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. „Der gemeinste Kerl, der mir noch vorgekommen ist", sagte der Prozeßrichter.

— Für die Geschwaderfahrt nach dem Stillen Ozean sind u. A. an Proviant bestellt worden: 1,000,000 Pfund Mehl, 1,000,000 Pfund frisches Rindfleisch, 130,000 Pfund Frankfurter Wurst, 12,000 Dutzend Eier, 500,000 Pfund Kartoffeln; des Weiteren 8000 Pfund Kau- und Rauchtabak, 27,000 Zigaretten und 37,000 Zigarren.

Ein Stiergefecht in Nimes.

Nimes, 8. Oktober.

Die Arena von Nimes ist unter Hadrian erbaut. Damals faßte sie wohl 70,000 Menschen. Dann zerstörten und raubten Vandalen, Westgothen und Sarazenen, was zu rauben und zu zerstören war; was übrig blieb, war für das Mittelalter eine uneinnehmbare Festung, später nistete sich ein ganzes Stadtviertel in die erhaltenen Bogen. Aber was das römische Imperium baute, hat es für die Ewigkeit gebaut: die Arena des Hadrian faßt, nachdem das 19. Jahrhundert die Privathäuser aus den Bogen entfernte, noch 24,000 Menschen und ist eine der besterhaltenen römischen Bauten von namenloser Kraft und Wucht und jener eigenen Schönheit, die groß und nicht schwerfällig ist, in leichter, graziöser Rhythmik Bogen an Bogen reiht und doch an den ehernen Schritt der Legionen denken läßt, der den unerhörten Traum an Menschenmacht wahr machte, den man das „Imperium Romanum" nennt.

In dieser selben Arena wurden am 6. Oktober von berühmten spanischen Matadores acht berühmte Stiere zu Tode gebracht. Ein spanischer Stierkampf ist oft genug beschrieben worden: aber das Volk der Provence und die Arena des Hadrian geben den gleichen Dingen eine andere Bedeutung.

Es ist ein ungeheuer lebendiges Bild, dies weite Gebäude voll Frauen und Männern. Die riesigen Quadern, welche die Stufen bildeten, sind nur auf der einen Seite bis zu oberst erhalten, auf der anderen sind sie bald tiefer, bald höher zerstört und durch die Lücken sehen die mächtigen Thorbogen des Innenraumes in die Arena. Da sitzt nun alles voll, sogar ganz oben auf der Brüstung — der billigste Platz — stehen Menschen neben Menschen, sich mit farbigen Papierschirmen gegen die weiße harte Sonne der Provence schützend. Auch auf die einzelnen Quadern zwischen den Lücken hat sich das Volk gedrängt, und die Pumphosen der Soldaten baumeln als kleine rothe Flecken am Rande der Bogen. Nichts ist mehr sichtbar von dem kalten grauen Stein und nichts als schwarze Röcke, Zylinder, helle Kleider der Damen, Sonnenschirme, Spitzen und Fächer, und über dem allen liegt die blendende Sonne des Südens. Beim Einzug der Toreros spielt man Carmen, was in Spanien nicht üblich ist: denn der Spanier liebt und versteht diese Musik weniger als die anderen Völker Europas. Aber die Musik geht beinahe verloren, sie ist hier, wo man sie am meisten am Platze glaubt, gar nicht mehr nöthig zum allgemeinen Rausche. Der Stierkampf selbst ist in diesem Lande der Humanität nothwendigerweise eine halbe Sache. Es gehört zu seinem Wesen, daß im ersten Theile gezeigt wird, was der Stier für ein gefährliches, fürchterliches Thier ist, daß Pferden der Bauch aufgeschlitzt wird, daß die in höchster Angst davonstürzenden Thiere, dann in ihre eigenen Eingeweide verwickelt, zusammenstürzen, daß der Sand sich überall vom Blute roth färbt — damit dann im zweiten Theile zu desto größerer Glorie des Menschen Macht und Herrlichkeit offenbar werde, wenn der Matador direkt vor diesen so gefährlichen Hörnern den leichten Degen elegant tänzelnd in den gebeugten Nacken stößt, als picke er einen Apfel. Hier aber werden die Pferde durch dickes Leder am Bauche gepanzert und leben auch nach fürchterlichen Stößen zumeist lustig fort. So wirkt es denn schließlich beinahe, als wäre der Stier ein braves und halb wehrloses Thier, das von den Menschen mit raffinirter Bosheit gereizt und dann ganz leichthin zu Tode gebracht wird. Dem hiesigen Publikum fehlen eben die Sachkenntniß sowohl, wie die leidenschaftliche Theilnahme des Spaniers: es schreit wohl, aber wenn die einen pfeifen, klatschen die anderen: ein kritischer, beweglicher, unruhiger Geist ist über den Reihen. Gerade die feinsten elegantesten Momente werden am wenigsten gewürdigt.

Größer als der Stierkampf selbst ist sein Ende; wenn der ungeheure Bau sich leert und zwischen den schwarzen Tausenden der weiße Stein wieder sichtbar wird, in der beginnenden Dämmerung kalt und ewig unberührt leuchtend. Bald ist kein Mensch mehr da und auch die Leiche des letzten Stieres von Pferden hinausgeschleift. Dann kann man langsam die Stufen des leeren Baues bis zu oberst steigen: auf der einen Seite gefühllos taub die weiten Reihen des Amphitheaters, auf der anderen die Menschen sich um die Tische des Cafes am Corso drängend, zwischen ihnen Ausrufer, die schreien; Tenöre, die für ihre süßen provencalischen Lieder Pfennige sammeln, kleine Hausirer mit bunten Laternen. Ein liebenswürdiges, leicht bewegtes Volk, schnell erzürnt und schnell verzeihend, ein Volk, das auch die eigene Noth der [illegible] um einer [illegible] willen leicht vergißt. Das Land draußen liegt in Nebel und Dämmerung, das Volk unten wogt auf und ab, das Theater aber hört nicht auf die Menge und ihr Gesinge, ist einsamer hier als stünde es zwischen Felsen und spricht eine andere größere Sprache.

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

feb8*J

— Wege zum Reichthum. — Der Stoffelbauer und sein Sohn, der Kassirer, haben ja wohl bedeutende Reichthümer erworben? — Ja, der Alte ist reich geworden durch Abbrennen, und der Sohn durch Durchbrennen!

— Hoffnung. — Passagier (zum Schaffner): Schaun S' nur, da vorne an der Landstraße, neben dem Geleise, geht ein Handwerksbursche, nicht 'mal den holen wir ein! — Schaffner: Oho! Der wird schon 'mal stehen bleiben!

— Die musikalische Mama. — Im heutigen Wohlthätigkeitskonzert wirkt also auch Ihr Fräulein Tochter mit, Frau Kommerzienrath, singt sie Alt oder Sopran? — Was wird unsere Hildegard singen? Ein Solo wird sie singen!

— Kaltblütig. — Schusterjunge (zum Studenten): Der Meister hat gesagt, wenn ich heute wieder kein Geld von Ihnen bringen kann, da soll ich mich ja nicht nach Hause getrauen! — Student: Armer Junge, wo wirst du denn da heute Nacht schlafen?

— Diejenigen, welche am wenigsten zu essen haben, müssen oft am meisten verdauen.

Checks oder Depositen-Zertifikate

auf irgend eine Bank oder Trust Company in Chicago wird in Zahlung genommen für erste Hypotheken im Betrage von $500 und aufwärts auf bebautes Chicago Eigenthum, die von 5 bis 6 Prozent auf Eure Anlage bringen.

Absolut sicher. Garantie-Polizen geliefert.

E. G. Pauling,

132 La Salle Strasse.

Telephon Main 250.

Wir offeriren in großer Auswahl

Erste Hypotheken

In größeren und kleineren Beträgen

Auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum als sichere Kapitalsanlage. Werth des Eigenthums wenigstens das Doppelte der Hypothek.

KOESTER & ZANDER

69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Marktbericht.

Chicago, den 2. November 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94⅞—96½c; Nr. 3, roth, 92⅞—95½c; Nr. 2, hart, 94⅞—97½c; Nr. 3, hart, 91⅞—96½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 56—56½c; Nr. 2, weiß, 58c; Nr. 2, gelb, 60—60½c; Nr. 3, 59c; Nr. 3, weiß, 57—57¼c; Nr. 3, gelb, 59¾c; Nr. 4, 58c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 45—48½c; Nr. 4, weiß, 44—46c.

Mehl. — Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.00—$4.40; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.30; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.00—$15.00; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.50; geringere Sorten, $9.00—$10.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 95⅞c; Mai, $1.04⅛—$1.04¼; Juli, 98⅛c.

Mais, Dezember, 59¼—59⅜c; Mai, 60½—60⅝c; Juli, 60⅜c.

Hafer, Dezember, 49⅞c; Mai, 52⅝c; Juli, 48½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 62,000, von Mais auf 203,700, von Hafer auf 309,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 162,761 Bushels Weizen, 157,286 Bushels Mais und 171,795 Bushels Hafer

Provisionen.

Schmalz, November, $8.47½; Januar, $8.47½; Mai, $8.62½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $14.45; Mai, $14.85.

Rippchen, Januar, $7.67½; Mai, $7.92½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.42
do., gereinigt, per 5 Faß	0.43
Terpentin	0.58

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.25; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$7.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare. $5.55—$5.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.80—$6.20; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.00—$6.30; mittlere bis gute Ferkel, $4.25—$5.75; gewöhnliche „Throw-outs", $3.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.50; gute bis beste Schafe, $4.50—$5.00; „Range Lambs", $6.25—$6.70; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$6.85.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21½	—0.22½
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20	—0.21
Nr. 2, das Pfund		0.19
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.22	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14
„Daisies", das Pfund		0.14
„Young America", das Pfund		0.14½
Brick das Pfund	0.13	—0.15
Schweizer, das Pfund	0.15½	—0.16
Limburger, das Pfund	0.15	—0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.08
„Springs", das Pfund		0.10½
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.17
Gänse, das Pfund	5.00	—7.00
Enten, das Pfund	0.09	—0.09½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.09	—0.09½
„Springs", das Pfund	0.10	—0.10½
Truthühner, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.08	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.09
80— 100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.50	—5.00
Kronsbeeren, das Faß	8.50	—10.00
Zitronen, California, die Kiste	3.00	—5.00
Orangen, California, die Kiste	2.50	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund		3.00
Ananas, das Faß	4.00	—5.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel-Korb	0.20	—0.30
Trauben, 8-Pfund Korb	0.15	—0.20

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Diese und viele andere gleich gute Bargains für Montag werden unseren Laden Montag anfüllen — die Ersparnisse sind Eurer Beachtung werth.

Domestics

7c die Yard für ungebleichtes Shaker Flanell — Yard breit — werth 10c.

19c die Yard für rothes Feder-Inlet, werth 30c.

10c f. schwere weiße hohlgesäumte Handtücher, werth 15c.

19c für extra schwere ungebleichte Türk. Handtücher, wth 30c.

5½c die Yd. f. Kleider-Flanellettes, dunkle Farben, werth 9c.

35c Yd. f. rosa Eiderdown Flanell, Yd. breit, 50c die Yd. Sorte.

6¾c d. Yd. f. dunkelkarr. u. gestreift. Outing Flanell, wth. 9c

Montag ist Rester-Tag.

Hunderte von Restern aller Art — sehr niedrig markirt.

10c und 15c Stürmpfe — per Paar..... 5c

Eines Fabrikanten Räumung von Damen-, Knaben- u. Mädchen-Strümpfen, schlicht baumwoll. u. fließgefütt. prächtige Werthe zu 10c u. 15c d. Paar—ganze Partie von 300 Dutz. Montag z. Verkauf—Paar. 5c

Merino (halbwollene) Socken f. Männer — fancy figurirt — Seconds der 25c-Qualität — per Paar zu..... 10c

Reinwoll. Cashmere Damenstrümpfe, in schwarz u. Oxford, schlicht od. gerippt, beste 25c- und 30c-Werthe für..... 15c

Bargains in Unterkleidern

Knaben- und Mädchen-Unterzeug, schlicht und gerippt, fließgefüttert; Hemden und Unterhosen, sowie Union-Suits—werth bis 39c—Auswahl. 19c

Extra Qualität fließgefütterte DamenLeibchen und Beinkleider, große Sorten, grau oder Ecru, die 38c-Sorte für..... 25c

Schwere fließgefütterte Männer-Hemden und Unterhosen — in allen Größen — sehr speziell zu..... 39c

Zwei große Tische angefüllt mit Muster-Unterzeug, feine Qualität Naturwolle Kameelshaar — einfache und doppelbrüst. Hemden für Männer—flaches und geripptes wollenes Unterzeug für Damen — bis zu der feinsten Qualität — beachtet die niedrigen Preise—1.19, 98c, 79c, 69c und..... 59c

Spezialitäten von unserem Basement

Proctor & Gamble" Laundry-Seife —rein weiße Naphta Seife—das Stück 4c

„Amber Seife, volles Pfund Stück—5 Stücke für..... 19c

„Ivory" Seife — großes Stück 7c — kleines Stück..... 4c

„Grandma's" Wasch-Pulver großes Packet..... 10c

Sunrise Stücken-Stärke — 3 Pfund für..... 8c

6 Quart emaillirte Theekessel — für nur..... 35c

Saucen-Pfannen—emaillirt in verschiedenen Farben—vier Größen—spez. Werthe, 29c, 25c 20c und..... 15c

8 Qt. grau emaillirte Kochtöpfe, m. Deckel, wth. 50c..... 35c

5 Fuß Skirt Bügelbretter — die 50c-Sorte, für..... 39c

6 Qt. grau emaillirte Saucen-Pfannen od. Einmachkessel... 19c

Spezialität — Jeder Artikel ein Bargain — Spezialität

Große Sorte Bett-Comforters — mit weißer Watte gefüllt — 1.75-Werthe — für..... 1.19

Warme gefütterte Damen-Haus-Slippers — solide Ledersohlen — 75c-Werthe — für..... 49c

Partie Männer- und Knaben-Winter-Kappen—große Auswahl von Styles und Farben — werth bis zu 50c — Auswahl..... 15c

Jean Männerhosen u. dunkel gestreifte Arbeitshosen, Gr. 32 bis 42 Taillemaß — 1.00- und 1.50-Werthe — für..... 79c

Wollene gehäkelte Shawls — schwarz, weiß und farbig — 35c-Werthe — für..... 19c

Mercerized Häkel-Baumwolle — alle begehrten Schattirungen, Montag, per Spule..... 1c

5c Flasche Maschinen-Oel für.... 2c

Percale Damen-Wrappers — helle u. dunkle Farben — die 1.00-Sorte für..... 39c

Gestreifte Eiderdown Flanell Baby-Sacques — werth 35c — für..... 16c

Beste Qual. deutsches Strick-Garn — „Fleishers" oder „Sunlight" —schwarz u. farbig, Strang... 25c

Little Gents Satin Calf Schnürschuhe — schwere Sohlen — 1.00-Sorte, Montag, per Paar.... 59c

Russian Knaben-Ueberzieher — Alter 3 bis 8 Jahre — völlig 2.50 werth — Montag..... 1.48

Partie Knaben-Anzüge, werth 2.00 u. 2.50 — alle verschiedenen Styles — Alter 3 bis 16 Jahre — großer Bargain..... 1.20

Muster-Sweaters für Knaben u. Mädchen—verschiedene Styles — 75c-Werthe — für..... 39c

200 Yard Spule Maschinen-Faden—schwarz oder weiß — 6 Spulen für..... 10c

Schwarze Cashmere Damen-Handschuhe—per Paar..... 11c

Federn von lebenden Gänsen — ganz weiße — die 75c-Sorte — per Pfund..... 55c

Gestrickte Knaben- und Mädchen-Unter-Waists — in allen Größen — zu..... 10c

Wendbare Ingrain Carpets — Yardbreit — 35c-Werthe — per Yard zu..... 18c

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ahrens, Louis, 67 J.; 36 Aldine Str.
Amberg, Lou, 58 J.; 609 Rogers Ave.
Bielefeld, Rudolf, 60 J.; 827 W. 12. Str.
Blum, Theresia, 74 J.; 1675 McLean Ave.
Born, Mary, 43 J.; 121 W. 60. Str.
Benedict, Elize J., 76 J.; 1410 N. Clark Str.
Dumaler, Magdalena, 7 J.; 687 Larrabee Str.
Gestwang, Frank, 22 J.; 1357 Congreß Str.
Gums, Henry R., 39 J.; 2716 Butler Str.
Mathias, Elizabeth, 47 J.; 5038 Elizabeth Str.
Noll, Anna L., 89 J.; 181 Dearborn Ave.
Pickenwirth, Christel, 11 J.; 270 Beach Ave.
Probst, Peter W., 46 J.; 225 14. Place.
Rohn, John, 1 Monat; 2731 42. Court.
Schulzendorf, Agnes, 1 J.; 1574 N. Lawndale Avenue.
Specht, Albertus, 11 J.; 175 22. Place.
Stehler, May, 95 J.; 713 May Str.
Scheld, Henry C., 34 J.; 3633 Vincennes Ave.
Stahl, Gustave A., 34 J.; Wesley Hospital.
Thiel, John, 79 J.; 2514 Calumet Ave.
Uhlick, Kate, 36 J.; 1599 W. Chicago Ave.
Vogt, Edward, 4 Monat; 865 Girard Str.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William E. Nichols, Verbindlichkeiten $277, Bestände $743.
Ben F. Fish, Verbindlichkeiten $1,588, Bestände $150.
Sam Bearsh, Verbindlichkeiten $1,315, Bestände $259.
Eugene W. Salvo, Verbindlichkeiten $687, Bestände $234.
Maurice L. Chizzola, Verbindlichkeiten $998, Bestände $162.
Frank D. Greif, Verbindlichkeiten $322, keine Bestände.
Frank A. Gustafson, Verbindlichkeiten $2,611, Bestände $914.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Mary gegen Henry Bartlett, Trunksucht; Aug. H. gegen Mary Froenicke, Verlassen; Minnie gegen John H. Brucks, grausame Behandlung; Otto C. gegen Lulu Seinmetz, Ehebruch; Clara gegen Harry Van Hoven, Ehebruchs; Hilda gegen Jac. G. Jourdain, Verlassen; Bessie gegen Wines Garlick, Verlassen; Mary gegen Max Lagodzinski, Verlassen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

38. Str., zwischen Langley und Cottage Grove Ave., Südfront, 18½ bei 83½; Albert Atkinson an Arthur Weinreb, $3000.

38. Str., 79 F. östl. von Forest Ave., Südfront, 45 bei 25; M. L. Lomax an James H. Lomax,

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Rockmacher, auf Stück, im Store, oder Arbeit zu Haus zu nehmen. 191 Center Str.

Verlangt: Arbeiter, mit Schaufel. Bill Krug, Ohio Str., zwischen Orleans und Kingsbury Str.

Verlangt: Für Fettwaarengeschäft, junger, kräftiger deutscher Mann, der etwas von der Buchhaltung versteht; $12 Wochenlohn; mit Beförderung; mit Angabe des Alters und wie lange im Lande zu adr.: M. O. 354, Abendpost.

Verlangt: Guter Porter, $7.00 die Woche und Board. 208 Wells Straße.

Verlangt: Mann, welcher schon in Wholesale Fleisch- und Wurstgeschäft gearbeitet hat; nur Leute mit guten Zeugnissen brauchen sich zu melden. 472 Halsted Straße.

Verlangt: Erster Klasse Cake Bäcker. 187 East 24. Place.

Verlangt: Ein Porter für Saloon Arbeit. Joseph Lawler, 566 W. Harrison Str.

Verlangt: Junger Mann an Brot; Tagarbeit. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Zuverlässiger deutscher Mann, um Wagen zu fahren und im Store zu arbeiten; muß Empfehlungen haben und nahe Store wohnen. Crescent Tea Co., 466 W. 12. Str. saso

Verlangt: Guter Schneider, an Kunden-Röcken. 439 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Guter Wagenschmied-Helfer. Milwaukee und Elston Ave.

Verlangt: Junge, oder registrirter Lehrling, in Apotheke. 1881 N. Halsted Str.

Verlangt: Naht-Presser, auch zweite Hand an Maschine für Knaben-Röcke. 346 West North Ave., 1. Floor, hinten.

Verlangt: Ein praktischer Mann, der die Art von musikalischer Kämme zu machen und zu stimmen versteht, eine gute offene Gelegenheit. 1156 West Monroe Str., 2. Flat.

Verlangt: Geweckter Junge, kann das Glasschildermachen erlernen. 536 N. Clark Str. sason

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 343 W. 39. Straße. dofrsa

Verlangt: Für sofort, tüchtigen Schneider bei gutem Lohn. 3435 Wallace Str. sasomo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann, kann mit Pferden umgehen, spricht etwas englisch, wünscht irgendwelche Beschäftigung. Siegel, 337 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher, nüchterner Mann, sucht irgendwelche Arbeit. 103 Rees Str.

Gesucht: Deutscher Carpenter sucht Arbeit. 15 Burling Str., vorne, oben.

Gesucht: Suche Stelle bei Tinner oder als Assistant Cornice-Macher. 587 Larrabee Str.

Gesucht: Schneider, frisch eingewanderter von Oesterreich, sucht stetige Stelle als Bushelman, Presser oder auch neue Arbeit. 195 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Drei neu eingewanderte Männer suchen Stelle als Fleischhacker in Schlächterei. 195 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junger Deutscher, frisch eingewandert, sucht Stelle in Bäckerei oder ein anderes Geschäft zu erlernen. 18 Jahre alt. Gute Empfehlungen. 228 24. Place.

Gesucht: Junger Deutscher, erster Klasse Tischler, spricht englisch, sucht irgend welche Beschäftigung. H. Piller, 547 N. Clark Str.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht stetigen Platz. 25 Hein Place.

Gesucht: Vergütung von $10 für Nachweis von Metall Bankarbeit. 387 Grand Ave., Leonhardt.

Gesucht: Deutscher Mechaniker sucht Stelle auf Automobilarbeit. J. K., 574 N. Halsted Str. sasomo

Gesucht: Junger Butcher und Wurstmacher, spricht deutsch, böhmisch und etwas englisch, möchte sich gerne einarbeiten im Store, oder als Hotel Butcher. Adr.: F. 245, Abendpost. saso

Gesucht: Jüdische Oesterreicherin, 19 Jahre, spricht englisch, gute Köchin. Gutes Heim und Lohn verlangt. Persönlich nachzufragen bis Dienstag. 562 N. Paulina Str.

Gesucht: Kammerdiener, 29 Jahre alt, bittet um einen Posten; derselbe ist im Herrenbedienen sowie im Serviren gut bewandt und der deutschen, böhmischen und italienischen Sprache mächtig; nimmt auch sehr gerne in einem Hotel oder Restaurant einen Posten. Franz Nedoma, 527 N Western Avenue. sasomo

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls und Biscuits. 218 West 46. Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Platz als Porter im Saloon; spricht deutsch, kroatisch, böhmisch und englisch. 4446 Wentworth Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot, Rolls und Kaffeekuchen sucht stetigen Platz. 64 N. State Str., 2. Flat.

Gesucht: Geübter Janitor sucht Posten; kann alle Hausreparaturen in Dampfheizung. Carl Müller, 19 Gardner Str.

Gesucht: Strebsamer junger Mann mit Werkzeug sucht stetigen guten Platz. Adr.: P, 571, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Zimmermaler und Anstreicher, welcher 2 Jahre im Hotel Imperial in Wien gearbeitet hat, sucht Arbeit. Zazula, 1085 Lincoln Ave.

Gesucht: Schneider, erster Klasse Rockmacher, nimmt Arbeit ins Haus; Sackcoat $5.50, Overcoat $7.50. 441 Austin Ave. saso

Gesucht: Tischler, zugereist, Deutsch-Ungar, sucht Stelle, 32 Jahre. Anträge unter J. H., 214 116. Straße.

Gesucht: Ein frisch eingewanderte deutscher Wurstmacher, 25 Jahre alt, sucht Arbeit. Gustav Heinze, Hotel Rose, 106 East Harrison Str.

Gesucht: Guter Bartender sucht dauernde Stelle. Adr. F. 232 Abendpost. sason

Gesucht: Ein Oesterreicher, 40 Jahre alt, spricht deutsch, slovenisch, kroatisch und italienisch, mit schöner Handschrift, kann telegraphiren, sucht Stellung. Adr. K. J. 381 Clybourn Ave. sason

Gesucht: Frisch eingewanderter Porter, spricht mehrere slavische Sprachen, sucht Beschäftigung. R. Weiß, 273 Augusta Str.

Barbier sucht stetigen Platz. Dironka, 717 N. Paulina Str.

Gesucht: Guter Painter, Calciminer, Hardwood Finisher und Varnisher sucht Arbeit in Hotel oder Institution. F. 241 Abendpost.

Gesucht: Mann, nüchtern, mit guten Zeugnissen, sucht bewanderte Küchen- oder Hausarbeit. Adr.: N. 795 Abendpost. sason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit. Adr. N. 787 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brot und Rolls, auch Cakes, sucht Arbeit. Bäcker, 427 Milwaukee Avenue.

Gesucht: Junger Mann, 17 Jahre alt, wünscht das Plumbergeschäft zu erlernen. Adr. L. B. 258 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Maschinist sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr. F. 240 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung bei deutscher Herrschaft für Hausarbeit. Vorzusprechen oder zu schreiben. Andreas Koch, 4349 Armour Ave.

Gesucht: Deutscher Kaufmann sucht Stellung bei Photograph, um Photographie zu erlernen. Offerten mit Angabe von Bedingungen. F. 243 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Stelle als Carpenter; macht Schneeschuhe für Skiläufer. Adr.: M. S. 1151 N. Clark Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Feuermann an Boiler. Frank Gopp, 63 E. Kinzie Str. dofrsa

Gesucht: Junger solider Mann sucht irgend eine stetige Beschäftigung. J. Caha, 2172 West 16. Str., nahe 42. Ave. midofrsason

Gesucht: Ein deutsch und etwas englisch sprechender Butcher und Wurstmacher sucht Anstellung in Hotel als Butcher. J. K., 574 N. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Blacksmith, Hausleute Privat- und Geschäftshäuser, Porters, Bartenders, Mann für Farm nahe Chicago, u. and. Arbeiter. 122 La Salle Str.

Verlangt: Mann, der die „Old Fashion Closets" reinmachen kann; vorzusprechen. F. Simon, 287 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Agenten für Pillow Tops. E. G. Greichl Art Co., 226 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann, der die Weinbergs-Arbeit versteht, kann Beschäftigung finden; nachzufragen bei Jos. S. Schott, 1143—45 N. California Avenue. saso

Verlangt: Starke Männer, um nach Wiskonsin zu gehen und in Möbelfabrik zu arbeiten, als Schreiner oder andere Arbeit. Adr.: P. 548, Abendpost. saso

Verlangt: Junge Männer, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Angaben mit Referenzen erwünscht. Adr.: F. 249 Abendpost. saso

Verlangt: Vormay an Cakes und Biscuits. 986 W. 22. Str.

Verlangt: Zwei Jungen, ungefähr 17 Jahre, zum Kegel aufsetzen, gewöhnlich nur Abends. Bowling Alley, 5517 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, um Bowling Alley zu besorgen, sollte in der Nachbarschaft wohnen. 5517 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Rockschneider, stetige Arbeit bei Woche, guter Lohn. 594 N. Paulina Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Bushelman; stetige Arbeit. Turner, Perz & Co., 75 E. Jackson Blvd.

Verlangt: Erfahrener Janitor (weiß) für 24 Apartment Gebäude an Jackson Blvd., muß gut empfohlen und verheirathet sein. Kommt Nachmittags. 623 Jackson Blvd.

Verlangt: Zwei Stadtreisende auf hohe Kommission, um Stores zu besuchen. Nachzufragen 4 Uhr Nachmittags bei M. Erl, Humboldt Hotel, 206 E. Ohio Str. sason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gewecke Mädchen von 16—18 Jahren für verschiedene Stellungen im ganzen Laden; dauernde Beschäftigung und vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt an fertig zur Arbeit beim Superintendenten auf dem fünften Floor.

Rothschild & Company, State und Van Buren Straße.

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor.

Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 498 Cornelia Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen im Grocery Store zu helfen. Val. Ulrich, 875 S. Ridgeway Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen im Store zu helfen in Bäckerei. 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen in schönem dampfgeheiztem Shop, gute Preise. Geben auch Frauen Maschinenarbeit ins Haus. 862 Winchester Ave.,

Verlangt: Maschinenschreiberin und Stenographin, der deutschen und englischen Sprache mächtig; nur schriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf und Empfehlungen werden berücksichtigt; Monatsgehalt $50. Kaiserlich deutsches Konsulat, 1150 First National Bank Bldg.

Verlangt: Eine gute Presserin, der deutschen und englischen Sprache mächtig, wird für ein Dyehaus gesucht. 665 Clybourn Ave. sason

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für unsere Butter und Eier Abtheilung.

Wieboldt's, 931—945 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Waist und Skirt Finishers sofort, auch Coat-Macher für Ladies Tailoring. 264 Webster Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit; muß daselbst schlafen. 254 East North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 73 Dickens Ave., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche oder bügeln. Mrs. Levin, 220 North Ave.

Verlangt: Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, auch zum Geschirrwaschen. 27 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 183 North Ave., Ecke Burling Str. saso

Verlangt: Mädchen für Arbeit im Restaurant. — 341 West Diversey Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für Restaurant-Arbeit. — 149 E. North Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. Nachzufragen bei Mrs. Porter, 6026 Ingleside Ave., 2. Flat, nahe Cottage Grove.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5613 Prairie Ave., 1. Flat. sasomodi

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $5.00. Kost und Logis. 131 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder alleinstehende Frau zum Kochen in Restaurant und Boardinghaus, muß auch Küchenarbeit thun; guter, stetiger Platz. Lohn $6 und Zimmer. 95 W. North Ave.

Verlangt: Haushälterin, bei einem alleinstehenden Mann; auch im Grocery-Store mitzuhelfen. 388 Ward Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Saloon, 1857 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 112 S. Halsted Str., Restaurant.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für zweite Arbeit im Restaurant, guter Lohn und stetiger Platz. 95 West North Avenue.

Verlangt: Der einzige Platz, wo Mädchen und Frauen gute Plätze erhalten; ist die alte Strelow'sche Agentur; gute Stellen immer offen in allen Stadttheilen, bei hohem Lohn, kostenlos. Haushälterin für kleine Wittwersfamilie, höchst angenehme Stellung. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit; muß englisch verstehen. 2626 Michigan Ave.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters, nicht unter 30 Jahre, als Haushälterin. Nachzufragen Sonntag Morgen. M. Boldt, 443 Austin Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 169 Howe Str. sason

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kann auch yiddisch sein. Goldman, 587 Grand Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder eins das fähig ist, den ganzen Haushalt zu besorgen, zwei in Familie; guter Lohn und gutes Heim. Schwartz, 1470 N. Kimball Ave., 3. Flat. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Flat mit Dampfheizung. Lohn $4. Mrs. Solemon, 1193 Douglas Blvd, Phone Canal 8215.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6-Zimmer Flat. Lohn $5 die Woche. Nathan, 5923 Calumet Ave. Anzufragen nach 6:30 Abends oder Sonntag den ganzen Tag.

Verlangt: Köchin, Wiener oder böhmische, nur eine selbständige, die das Kochen gründlich versteht, kurze Stunden, keine Sonntagarbeit. 84 La Salle Str., Basement.

Verlangt: Achtbares junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kochen und waschen. Nachzufragen T. L. Smith, 2. Flat, 1444 Lawrence Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 452 Dearborn Ave. 2nolwX

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für leichte Hausarbeit, welches willens ist, bei Beaufsichtigung eines siebenjährigen Kindes zu helfen. 4560 Lake Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß Englisch sprechen können. 4744 Prairie Ave., 1. Flat. sason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn und Behandlung. 4123 Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Platz. Nachzufragen im Store: 2240 N. Ashland Ave. saso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit besorgen kann. Roh, 417 Sheridan Road, 4. Flat, nahe Barry Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4915 Forestville Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, 3 in Familie, gutes Heim, keine Wäsche. 5624 Prairie Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, eine die kochen kann; guter Lohn. — 1083 West North Avenue. frsa

Verlangt: Zweite Köchin, $9; ein Küchenmädchen, $7. 160 E. Chicago Ave. Grante. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 16 E. 26. Str. frsason

Verlangt: Frau mittleren Alters zum Geschirrwaschen und scheuern. Jamm's Cafe, 1019 Nord Clark Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2020 Fillmore Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; $5.00. 4341 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Ungarin vorgezogen. 64 Alice Place, nahe Milwaukee Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein Dienstmädchen oder eine Frau für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Blumenthal, 766 West 18. Straße. do—son

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, gute Heimath. Adr.: W. 866 Abendpost. do—son

Verlangt: Eine Frau, die Kochen und Hausarbeit versteht. 343 West 39. Str. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Oefen. Kein Waschen. 611 Burling Str. mdofrsa

Verlangt: Junge Dame mit Bildung als Gouvernante für zwei Kinder, im Alter von 9, resp. 6 Jahren; muß nähen können. Telephone Hyde Park 2018 oder spricht vor in 241 E. 53. Str., E. Goldman. Wof,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zwei Verkäuferinnen, Lohn $6 bis $7 die Woche zum Anfang. Anfragen nach zehn Uhr Morgens. Kranz's Candy Store, 78 und 80 State Straße. 2nolwX

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Father and the Boys."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Talk of New York."
College Theater. — „The Cowboy and the Lady."
Illinois. — „Caught in the Rain."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Temple. — „The Lady of Lyons."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „The Secret Orchard."

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Mädchen für Clubs, Hotels und Restaurants. Fritz Schwamb, 132 LaSalle Str., Zimmer 16. 2nv1wX

Verlangt: Ehepaar um Zimmer und Furnace in Ordnung zu halten für freie Miethe. 790 Washington Blvd.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor, oder auch Pferde zu besorgen; Erfahrung in jedem Fach; scheut keine Arbeit. 1609 Brompton Ave., Basement.

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stellung, Frau als Köchin, Mann als Bartender; gute Empfehlungen. Adr.: P. 586 Abendpost. frsaso

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar, 38 Jahre alt, 4 Jahre im Land, sucht Stellung in einem Hause, Frau für Kochen, Mann für Hausarbeit. — 174 E. North Ave., hinten. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin in Wittwers-Familie. Bauer, 370½ Franklin Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als zweite Hand in der Küche, Saloon oder Restaurant; zu Hause schlafen. 16 Hinsche Str. saso

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen: 139 Mohawk Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht eine Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; spricht englisch. Bitte, vorzusprechen. 161 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 179 Dayton Str.

Gesucht: Köchin sucht Stelle zur Aushilfe. Persönlich vorzusprechen. 52 Fremont Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Store zu scheuern; nimmt auch Familien-Wäsche oder einzelne Stücke in's Haus. 381 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Deutsches 15jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch. 140 Perry Str., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1273 N. Ashland Ave. saso

Gesucht: Deutsches, englischsprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; versteht Alles. 507 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Bitte zu schreiben. 62 Sheffield Ave., 1. Flat. saso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Restaurant. 75 Ward Str., 1. Flat. saso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung für Hausarbeit und Kochen. 4324 Dearborn Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Köchin oder Hausarbeit in gutem Hause; will zuhause schlafen, Nordseite bevorzugt. 18 Goethe Str. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Schmidt, 1235 W. 47. Str., nahe Center Ave.

Gesucht: Wittwe sucht einfache Lunchköchin-Stelle. 847 W. North Ave., oben, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Arbeit in Saloon oder Restaurant von 8 bis 3 Uhr. Samstag und Sonntag vorzusprechen. Berger, 34 Alaska Str.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Saloon oder Lunch Room, von 8 bis 3 Uhr; Nordseite. 326 East North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Erstklassige deutsche Restaurant-Köchin sucht Beschäftigung. Bitte, vorzusprechen. 349 East North Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4734 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Platz für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Perfekte deutsche Lunchköchin und eine zweite Köchin suchen Stellung. 160 E. Chicago Ave. Schubert. saso

Gesucht: Nette Haushälterin sucht Stellung. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Gesucht: Gute Busineß Lunch Köchin sucht Stelle in der unteren Stadt von 7 bis 3 sofort. Adr. P. 540, Abendpost. saso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause, gehe auch reinmachen. 116 Fremont Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — Bitte vorzusprechen. 172 Dayton Str.

Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 751 N. Halsted Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Hausarbeit von 8 Uhr Morgens bis 3 oder 4 Uhr Nachmittags, nahe North Ave. und Clybourn Ave. 293 Clybourn Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 591 Sedgwick Str., 2. Flat. saso

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für kurze Stunden am Tag. Selbst vorzusprechen. 16 Vernon Park Place.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 16 Vernon Park Place.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, nur in Rogers Park. Marie Potochen, 426 Rogers Avenue.

Gesucht: Erster Klasse junge Köchin sucht Stelle, privat oder im Geschäft. 404 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 4313.

[illegible]

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.

$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalts-Möbeln jeder Art.

850	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schankelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

$15	werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25	werth Möbel, Zahlungen	.50
$75	werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100	werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150	werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300	werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scherereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto. Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Avenue. 4sp*X

Neuer Ofen zu verkaufen, sehr billig. 718 Maplewood Ave., Ecke Hirsch Str.

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 893 Blucher Str., nahe Barry Ave. saso

Zu verkaufen: Ein Küchenofen (Coal Range) in sehr gutem Zustande, $6. Nachzufragen 1821 Oakdale Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Heizofen. Nachzufragen 3155 S. Halsted Str. saso

Zu verkaufen: Jewel Küchenofen, Stahl Range, in gutem Zustande, $12.50. 2614 N. Paulina Str., Ravenswood.

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, spottbillig, Möbel von 6 Zimmern, wie schöne Teppiche, Stühle, Tische, Betten, Dressers, Sideboard und andere Sachen. Flat mit Dampfheizung und heißem Wasser ist zu vermiethen. 1815 N. Ashland Ave., Flat 1.

Höchste Preise bezahlt für Bettfedern, Daunen-Quilts und Feder-Quilts auf Bestellung gemacht. Federn gereinigt. Phil. Walger, 1236 N. Halsted Str. Tel. 4551 Lake View. 23ok,misason,2w

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 428 Larrabee Str. 30ok,1w

Großer Vorrath Oefen und Ranges, etwas beschädigt durch Feuer und Wasser, verkaufe sie unter dem Herstellungspreis. Kommt und seht sie. Marvin Smith Stove Works, 128 E. Ohio Str. 13oklmX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spart Euer Geld und kauft Pianos zu Rabatt von ⅓ bis ½ ihres Werthes. Alle Pianos, die bei Konzerten gebraucht wurden, vom Ausmiethen zurückgekommen sind, manche weniger als 3 Monate gebraucht, und ausrangirte Muster müssen verkauft werden, um Platz für unsere 1908 Muster, die jetzt in unserer Fabrik fertig sind, zu bekommen. Jeder Käufer diese Woche bekommt einen Termin freien Piano-Unterricht. Gebrauchtes Piano, $20 bis $160, garantirt sogut wie neu.
Reichardt & Co., Fabrikanten,
401 Milwaukee Avenue. Abends offen. di—sa

$75 kaufen modernes Upright Piano; Baar oder Zahlungen. 208 E. North Ave. 11oklmX

Pianos sind das schönste Weihnachtsgeschenk; direkt von dem Fabrikanten am besten und billigsten; derselbe Preis baar oder Zahlungen. Adresse D. 155 N. Lawndale Ave.

$50 kaufen ein feines Walnut Upright Piano. — 629 Larrabee Str. 1nv1w

Deutsche Dame verschleudert hochfeines Piano. — 176 Dayton Court, nahe 23. Str. frsaso

$50 kaufen ein gutes Walnuß Upright Piano. — 629 Larrabee Straße. 1nv1wX

Verlasse die Stadt, verschleudere $400 Upright Piano zu $70. 389 Lincoln Avenue. dofrsa

Eigenthümer gestorben. $25 kaufen Piano, ferner Victor Sprechmaschine, Records, Violine, Mandoline und Guitarre, billig. Abends vorsprechen, 803 Armitage Avenue. di—sa

$15 kaufen schönes Square Piano und $75 gutes Upright. Groß, 592 Wells Str. 28ok2w

Prachtvolles, hochfeines Mahagoni Upright Piano, beinahe neu, sehr fein, ebenso sehr feine Möbel von 12 Zimmern, müssen sofort billig verkauft werden. 3432 Rhodes Avenue. 27oklwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen, da die Arbeit alle ist: Zwanzig gute Pferde und Mähren. Logan Square Sprinkling Co., 1696 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Sechs Jahre altes, 1400 Pfd. schweres schwarzes Pferd; Bargain. 358 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Zwei Beagle Hunde, abgerichtet; große und kleine Coach Hunde. 198 Division Str.

Zu verkaufen: Frisch melkende Kuh und Kalb. 941 Grand Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, prämiirt mit goldener Medaille. 147 Beach Ave., nahe St. Louis und North Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 2 Ziegen und ein Bock. 9978 Charles Str.

Zu verkaufen: Gutes Barn Pferd. Emil Rohde, 412 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Großes Arbeitspferd, billig. 19 Keenon Str., nahe Ashland Ave., einen Block südlich von North Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, geeignet für Laundry oder Kafferoute. Nachzufragen: 428 N. Hoyne Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Ein noch guter Papagei, billig. 288 West Chicago Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Junge Kanarienhähne; feine Sänger. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Boul. und [illegible]

[illegible]

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zu vermiethen: 5 Zimmer Hinterhaus, Gas, Bad etc. 22 Grove Place, nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer mit Bad, $18.00. Nordostecke Wrightwood und Florence Ave. Schlüssel im ersten Floor. Nachzufragen: Maltman, 1554 Wrightwood Ave., oder beim Eigenthümer, 1935 N. Halsted Straße. Phone: Irving 221. dofrsa

Zu vermiethen: Helles Basement, passend für Schuster; $5. 2905 Butler Str. ok28,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständiger deutscher Mann in Kost und Logis. 386 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer. 188 Blackhawk Str., Top Floor.

Zu vermiethen: Schönes Bettzimmer, mit Bad, an anständigen Herrn. 294 Dayton Str., Top Fl.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, von $1.25 bis $2.0; auch passend für leichten Haushalt. 368 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 388 East North Ave.

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost. 428 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad; wenn gewünscht, Gemüse- oder Fleischkost. 33 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 172 East North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Boarders, bei Wittwe. 12 Orchard Str., vorne, unten.

Verlangt: Roomers. 13 Orchard Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: Warmes großes möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren oder Damen; gute Carverbindung; bei Wittwe. 911 N. Halsted Str., 2. Fl.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 85 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, passend für zwei Herren. 219 Wells Str., oberer Floor.

Zu vermiethen: Ein schönes großes und warmes möblirtes Schlafzimmer zu vermiethen mit oder ohne Kost bei ungarischer Familie. Gute Car- und Hochbahn-Verbindung. M. Krause, 629 W. 14. Str., Ecke Ashland Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Vorder- und Bettzimmer für Ledige oder verheirathete Leute. 204 Wilmot Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Front- und Bettzimmer bei Wittwe an zwei Herren, billig; keine andern Roomers. 847 W. North Ave., oben, hinten.

Zu vermiethen: Schöner, großer, warmer Front-Parlor, passend für Zwei; mit Bad; wenn gewünscht mit Ofen; keine anderen Roomers. 654 Wells Str., 2. Flat. saso

Verlangt: Anständiger Roomer. 235 Hudson Ave., Hinterhaus, 2. Flat. sasomo

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, mit Kost, an zwei anständige junge Männer. 174 Eugenie Str.

Verlangt: Zwei anständige Boarders. 718 West 26. Straße.

Zu vermiethen: Hübsches, warmes möblirtes Zimmer. 572 Wells Straße, nahe North Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 44 Tell Court, nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer an älteren Herrn bei alleinstehender Frau, mit oder ohne Kost. 458 Nord Clark Str., unten.

Zu vermiethen, Frontzimmer für zwei nette Herren. 224 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Roomers in Privatfamilie. 268 Noble Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes warmes Zimmer, passend für 1 oder 2 Personen, $1.50 und aufwärts. 716 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Großes Zimmer, passend für zwei nette deutsche Herren; deutsche Familie. 763 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren in Privatfimilie, schöne Nachbarschaft, beste Carverbindung. 643 So. Union Straße

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Gas, Bad, an Herrn oder Ehepaar, $2 die Woche. 400 Sedgwick Str., Eingang Flathaus.

Zu vermiethen: Zwei saubere möblirte Zimmer mit Board, sehr billig. 606 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, an ledige Männer, oder für leichte Haushaltung. G. Zionite, 635 Larrabee Str., 3. Flat. dosa

Verlangt: Anständige, deutsch-ungarische Boarders oder Roomers. 831 N. Halsted Str. mosa

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer, für einen oder zwei Herren passend. Privatfamilie. Schöne Nachbarschaft. 3524 Lake Avenue.

Verlangt: Roomer. 367 N. Ashland Avenue. frsa

Deutsche Leute wünschen zwei Herren in Board. 686 West 14. Place, zwei Treppen, hinten. frsaso

Verlangt: Zwei Roomers oder Boarders, mit Wäsche. 275 E. North Avenue. dofrsa

Kost und Logis für Zwei, Dampfheizung. 244 Oak Str. Haus. dofrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wittwer, Israelit, mit zwei Kindern (8 und 6 Jahre) sucht Board. Bedürftige Wittwe vorgezogen. Nachzufragen Sonntag Vormittag, 430 Süd Halsted Straße.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine junge gebildete Wittwe sucht einen feinen gebildeten Herrn von gutem Charakter mit entsprechendem Vermögen, der willens ist, mit ihr durch's Leben zu gehen. Selbige hat schönes Haus, gutes Geschäft, baares Geld. Nur einer, der ehrliche Absichten hat, braucht sich zu melden. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Agenten streng verbeten. Adr.: B. 541, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, 45 Jahre alt, mit drei Kindern im Alter von 5, 7 und 18 Jahren, wünscht die Bekanntschaft einer ehrlich denkenden Wittwe von 35 bis 45 Jahren ohne Kinder (ev.-luth.) zwecks Heirath zu machen. Adr. F. 230 Abendpost. saso

Heirathsgesuch: Ein deutscher Wittwer, mit Kindern, katholisch, wünscht zu heirathen, Frau oder Mädchen ohne Anhang. Adr. F. 244 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]
Adresse...
Gewünschte Summe $...
Auf Sicherheit von...
Wann vorzusprechen...
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. Ra*X

Geld!! Braucht Ihr Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Title and Trust Bldg.,
100 Washington Str., Zim. 504
Zweig-Office, 4662 State Straße, Ecke 47. Str. 1sel*

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 28oklmx

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt wird.
$20 zahlt $3.00; $50 zahlt $6.75; $ 80 zahlt $10.50;
$30 zahlt $4.25; $60 zahlt $8.00; $ 90 zahlt $11.75;
$40 zahlt $5.50; $70 zahlt $9.25; $100 zahlt $13.00.
Otto E. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 15jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht gänzlich frei! Die Chicago School of Languages (Sprachschule) offerirt für kurze Zeit kostenfreien englischen Klassen- und Privatunterricht für Herren und Damen Tags und Abends, Sonntag 9 bis 12. Wir können Alle, welche schnell und richtig Englisch lernen wollen, überzeugen, daß unsere Schule zum Zweck der Erlernung der englischen Sprache die beste ist. Ein fleißiger Schüler kann bei uns in vier Monaten Englisch lernen. In unserer Sprachschule unterrichten nur geprüfte Lehrer. Rath und Hilfe in Existenzfragen und Arbeitsnachweis völlig kostenfrei. Anfragen um Aufnahme Nachm. und Abends: 1235 Milwaukee Ave., Zimmer 1 bis 5. misa

Englische Schulen, nachweislich Aeltesten u. Billigsten für Herren u. Damen. Preise einschließlich aller Lehrbücher, 25 Cents, wöchentlich 6 bis 12 Stunden. Alle Abende, auch am Tage und Sonntags. Gute Stellungen kostenfrei gesichert. Unsere jahrelangen Erfolge liefern die besten Beweise. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerikanische, behördlich geprüfte Lehrer, auch viele sog. deutsch-amerik. Studenten. 270 E. North Ave., Ecke Larrabee Str., dicht an Hochbahn. Gegr. 1892. dosa

Englisch! Deutsch!
Englischer Sprachunterricht für einsichtige Leute, Anfänger sowohl als Fortgeschrittene. Nur unter praktischer, zeitgemäßer Anleitung, durch eingeborene Lehrer, lernen Sie Englisch in kürzester Zeit richtig sprechen, lesen und schreiben. Privat. Freier Konversationszirkel Samstag Nachmittag.
J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str.
Französisch! Spanisch!
nv2,samomi*

Die Nationale Sprachschule, 164 Ost North Ave., Ecke Halsted St. (Hochbahn). Aelteste, Bestgarantirte, Beliebteste u. unstreitig Allerbilligste deutsch-amerikanische Schule für Engl. Gemeinschafts- u. Einzelunterricht; Tags u. Abends; Sonntags von 9—12. Keinerlei bindende Vorauszahlungen! Unbemittelte Stellungslose völlig kostenfrei. Versäume Niemand für unser berathendes, allerlei zweifelhafte Anpreisungen beleucht. Zirkular nebst begl. Schulberichten zu fragen.

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Busineß College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Die Nationale Sprachschule, 164 Ost North Ave., Ecke Halsted Str. (Hochbahn). Aelteste, bestgarantirte, beliebteste und unstreitig allerbilligste deutsch-amerikanische Schule für englischen Gemeinschafts- und Einzelunterricht; Tags Abends; Sonntags von 9 bis 12. Keinerlei bindende Vorauszahlungen! Unbemittelte Stellungslose völlig kostenfrei! 1ok.1mX

Guter Unterricht für Violine, Piano, Kornet, Flöte und Trommel. 424 N. Lincoln Str., nahe Augusta Str.

Junger Mann wünscht Privat-Unterricht in englischer Sprache. Herrmann, 259 Clybourn Ave.

Englischer Unterricht für Deutsche, zu Hause. Adr.: U. S. 237, Abendpost. dosaso

Violinstunden 50 Cents, gründlicher Unterricht. Adr.: P. 589 Abendpost. frsa

Telegraphie, kommt und verdient Geld während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Z. 32. 30oklmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rheumatismus? St. Ignatius Liniment, 50c; Leber- und Nieren-Leiden? St. Ignatius Laxative Pills, 25c. St. Ignatius Remedy Co., 561 West 19. Str. Geld mit Bestellung einzuschicken.

Freie Augen-Klinik. St. Mary of Nazareth-Hospital, Ecke Division und Leavitt Str. Montag und Donnerstag um 3 Uhr. 28sysa,mo,mi2w

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 2ok.1mX

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 8mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kommt schnell, macht Baar-Offerte für Delikatessen- und leichten Grocery-Store; großer Verschleuderungsverkauf; kommt bestimmt heute; Ecke Diversey Court und Wrightwood Ave.; Pferd, Wagen und Geschirr zu verkaufen. 160 Orchard Str.

Verschleudere acht feine möblirte Zimmer, alle besetzt, nahe Lincoln Park, Miethe $26 den Monat, wenn gleich genommen zu $400, das Doppelte werth. Wenn gewünscht, sehr leichte Abzahlung. 694 Wells Str. Hiler.

Zu verkaufen: Delikatessen und leichte Grocery, $400. 227 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Candy-, Zigarrenladen, $350. 667 N. Artesian Ave. sasomo

Zu verkaufen: Guter Store, Bäckerei, $400, billig, werth das Doppelte, seltene Gelegenheit. Adr.: K. L. 72 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine altetablirte Nudel-Fabrik. Sehr einträgliches Geschäft. Meyer Egg Noodle Co., 552 Fulton Str. saso

Zu vermiethen: Alt etablirter Saloon, Nord-Ost-Ecke Grand Ave. und Union Str., sofort zu übernehmen. Billige Miethe. Nähere Auskunft in der Columbus Brauerei. Montag zwischen 8—10 Uhr.

Zu verkaufen: Ein gutes Harneß-Geschäft; 26 Jahre bestehend, krankheitshalber. Adr.: W. 861, Abendpost. saso

Zu verkaufen: Grocery-Store, gut für Polen oder Deutschen. 388 Ward Str.

Zu verkaufen: Guter Butchershop, Nordseite. Nachzufragen Sonntag Nachmittag: 1869 Kimball Ave., nahe Belmont Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, billig; in deutscher Nachbarschaft. 2541 N. Oakley Ave.

Großer Bargain! Wegen sofortiger Abreise. Delikatessen-Store, beste Lage Nordseite, schöne Wohnung, billige Miethe; sofort genommen $575, werth $900. Fragt Sonntag Morgen 10, 294 Clybourn Avenue.

—Geschäftsgelegenheit.—
Habe eine A Nr. 1 Stelle für einen guten Saloon Mann, der Busineß Lunch bereiten kann. Nachzufragen bei Chas. Weissel, Agent, 327 W. 12. Str. nv2,1wX

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- und Cash Grocery-Store, Jahreseinnahme $12,230, aus Buch ersichtlich; krankheitshalber. Zu erfragen: 126 Roscoe Boulevard, im Store. sasomo

Zu verkaufen: Gutgehendes Butchergeschäft an der Westseite. 931 20. Str. James Rapsky. samodi

Zu verkaufen oder vertauschen: Buffet im Loop-Distrikt. Liefere Beweis als Geld-Macher; habe anderes Geschäft. Adr.: F. 208 Abendpost. saso

Zu verkaufen: In Town nahe Chicago, eine Bäckerei, Eigenthümer muß verkaufen, $600 wenn diese Woche genommen, werth $1000. Terwilliger & Co., 232 W. Division Str.

Ankündigung! Ankündigung!
5 Cent Theater!
Einer der besten Bargains in der Stadt, macht gutes Geld, wird mit jedem Tage besser, keine Erfahrung nöthig. Kommt Abends. 1761 N. Clark Straße. saso

Großer Bargain, 518 Monroe Str., zweites Flat, neun Zimmer, Dampfheizung, voll Roomers.

Geschäftsgelegenheit für einen Tinsmith, Plumber oder Gasfitter; das bekannte Hardware Geschäft ist mit Handwerkszeug und Einrichtung billig zu verkaufen, hohen Alters wegen. Geo. Hauslein, 1175 oder 1197 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Käse-Fabrik, nur $400, Einnahme $25 täglich, 100 Kunden, keine Konkurrenz. Rindler, & Sanders, 171 Washington Str.

Zu verkaufen: Grocery und Candy Store, lange Jahre etablirt; vier Wohnzimmer. 1250 Ost 61. Straße. saso

Zu verkaufen: Bäckerei, seltene Gelegenheit, mit garantirter Einnahme von 850 Doll. wöchentlich. 4 Pferde, 3 Wagen, sehr gutes Ladengeschäft. Adr. R. 797 Abendpost.

Zu vertauschen: Grocery und Market gegen zwei-Flat-Gebäude oder Haus, Westseite; erstklassiger Store; großer Geschäftsumsatz; Reinverdienst $100 monatlich; Alles rein; neues Lager; etablirtes Geschäft; seltene Gelegenheit. Adr.: W. 806 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Grocery und Market; gutes Geschäft; feine Lage, Westseite; gut etablirtes Geschäft; Reinverdienst $100 monatlich; muß verkaufen; seltene Gelegenheit. Adr.: W. 825, Abendpost. misa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eisenwaaren-Laden, mit oder ohne Tinshop, gegen Grundeigenthum; altes, gutgehendes Geschäft; Nordseite. Adr.: F. 224, Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Tinshop, wegen hohen Alters. 201 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit, zum halben Preis, wenn sofort verkauft wird. Adr.: 250 Wilmot Avenue. frsaso

Kleiner Schuh-Shop ist zu verkaufen. 1240 West 51. Straße. frsa

Zu verkaufen: Ein seit Jahren etablirtes Grocery-Geschäft ist krankheitshalber zu verkaufen. Nachzufragen bei R. E. Kleeman, 179—181 S. Water Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei mit Property auf der Südseite. 4743 S. Wood Str. 27ok,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alleinstehender tüchtiger Geschäftsmann sucht ebensolche Frau als Partnerin. Adr. 306 Sedgwick Str.

Herrn mittleren Alters ist Gelegenheit geboten, sich mit $300—$400 an reellem Geschäft zu betheiligen. Adr. N. 720 Abendpost.

Partner. Ehrlicher Mann möchte mit etlichen hundert Dollars als Partner in ein Butcher-Geschäft eintreten, kann irgend eine Wurst machen. Würde auch Butchergeschäft miethen. Adr.: W. 853 Abdpost. frsaso

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 95 Washington Str. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Ausfertigung von Testamenten, Vollmachten, Kontrakten, Deeds und Mortgages etc Spezialität. Titels untersucht. 30okX*
Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Vorm. 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 3497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*

M. J. Huß, Deutscher Advokat. 59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 22ok,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Brick-Gebäude, Steinfront, 6 Zimmer in jedem Stock; Furnace-Heizung; Oak Trim, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures, Fenster-Rouleaux, Mantels, Tile Floors im Badezimmer; best emaillirtes Open Plumbing; hohes, helles Basement; Zement-Boden; stationäre Waschzuber; 30 Fuß Lot; nahe Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars. Offen zur Besichtigung täglich und Sonntag. 242 und 244 Addison Str. Bedingungen nach Uebereinkunft. Frank Beck, 346 Irving Park Boul. midofrsa

$30 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen 8-Zimmer Wohnhaus in Ravenswood. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. dofrsaso

Zu verkaufen: Billig, 22-Zimmer Haus und Barn; zwei Lotten; Miethe $165 monatlich; muß schnell verkaufen. 409 Orchard Str. 3ok 1w

$3400 kaufen 2-stöckiges Framehaus, Cottage hinten, an Burling Str., $30 Miethe. Zu erfragen: 816 Barry Ave., beim Eigenthümer. ok25.26nv1,2,8,9,15,16,22,23,29,30

Zu verkaufen: Bargains in Lake View Grundeigenthum. 2-stöckiges Steinfront, 6- und 7-Zimmer Flats, 30 Fuß Lot, $7500. 2-stöckiges Steinfront, 30 Fuß Lot, $6900. 2-stöckiges Brick, zwei 6-Zimmer Flats, $6200. Newport Ave., nahe Hochbahnstation. John Bobel, 969 Southport Ave. frsa

Billig zu verkaufen: Schöne große Cottage für $1850, mit gut eingerichtetem Hühnerhaus und Yards. 618 Thorndale Ave., zwischen Clark und Rose Hill Friedhof. 29oklmX

—— Ravenswood Residenz! ——
$200 Anzahlung, $30 per Monat, Interessen einbegriffen, kaufen zweistöckige, 8 Zimmer moderne Residenz, Brick Basement, Furnace, heißes Wasser, Lot 37½ Fuß. 16okX*
Brodfuehrer, 500 — 84 La Salle Str.

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 12ok*X

Zu verkaufen: $150 Baaranzahlung kaufen schöne 5-Zimmer moderne Cottage, Konkretbasement, 30 Fuß Lot, Rest gleich Miethe. Eine Untersuchung wird Euch zufriedenstellen. Conklin & Co., 1648 Lincoln Avenue. 27oklwX

Zu verkaufen: 3-stöckiges Frame, Cottage hinten, 4 Zimmer Flats, Miethe $50 den Monat. Preis $4800. Ebenfalls 2-stöckiges Frame, zwei 6-Zimmer Flats. $4500. Anzufragen: John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Große Bargains in ein-, zwei- und dreistöckigen Frame- und Brick-Gebäuden. Günstige Fahrgelegenheiten. John Bobel, 969 Southport Ave. 1nv1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $2900, schöne große 7-Zimmer Residenz, Stall und Yard, Lot 37½x125, nahe Lincoln Ave. Electric und Montrose Northwestern Hochbahnstation. $300 baar, $20 monatlich einschließlich Zinsen. — John Heim, 1713 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $3750, schönes zweistöckiges, zwei 4-Zimmer Flatgebäude, große Cottage hinten, auch Eck-Lot 29x125, nahe Racine und Barry Ave.; nur $500 baar, $30 monatlich, einschließlich Zinsen. — John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Modernes 3stöck. Brick-Gebäude, Stein-Fundament, drei 7-Zimmer-Wohnungen, an George Str., $8000. Nachzufragen 1513 George Str., Sonntag Mg. 10. Keine Agenten. saso

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Gebäude mit 5- und 6-Zimmer-Wohnungen, 1241 George Str., nahe Seminary Ave.; Preis $4500. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. Alleiniger Agent. 2nv1wX

Zu verkaufen: An leichte Bedingungen, die beste Gelegenheit für einen Gärtner, Lot 100x165, mit 2 Treibhäusern und 1 zweistöckiges Frame Gebäude, 6—7 Zimmer, dicht am Rose Hill Friedhof; das Grundstück muß verkauft werden, deshalb der Preis so niedrig, $5500. Derby & Co., 184 La Salle Str.

Zu verkaufen: Schöne 6 Zimmer Cottage auf großes Lot; in der Nähe von Fullerton Expreß Station, billig. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1225 Montana Str.

Offen Sonntags für Bargains!

12-Zimmer Brick-Gebäude für 3 Familien	$12,250
15-Zimmer Framegebäude für 4 Familien, mit Stall	2,600
6-Zimmer Brick, neueste Einrichtung, an Marion Place	2,400
2—5-Zimmer Brick-Gebäude, Furnaceheizung	3,600
1—5- u. 1—6-Zimmer Brick-Gebäude, mit Basement	3,800
Lot an Division, östl. von Irving Ave.	1,200

T. H. Schrize & Co., 419 W. Division Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick-Gebäude, Store und zwei 6 Zimmer Flats, an Wrightwood Ave., nahe Racine Ave., $5200, werth $6500. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: 427 Cleveland Ave., nahe Center Str. und Lincoln Park, mein 3stöckiges modernes Flat-Gebäude. 7 helle Zimmer im Flat, Wasserheizung, polirte Fußböden, bringt $1248 Miethe jährlich. $5000 Anzahlung, Rest nach Belieben.

Ganz neue 2-stöckige Framegebäude, 7 Fuß Brick-Basement, Ofen- und Furnace-Heizung — Haus 22 bei 52, Lot 35 bei 125, an Addison Str., nahe Hoyne Ave. gelegen, nur 3 Blocks von Lincoln Ave.-Cars und Hochbahnstation gelegen. August Peters, Ecke Lincoln Ave. und Grace Str.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, mit hohem 7 Fuß Brick-Basement, Ofen- oder Furnace-Heizung, Eichen-Fußböden und Holzverkleidung; Lot 29x125 Fuß; Addison Str., nahe Hoyne Ave.; drei Blocks von der Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars gelegen; Umstände halber billig zu verkaufen. Eigenthümer, August Peters, 1516 Lincoln Avenue.

Lotten, $300, Wasser, Sewer, Gas, nahe Northwestern Hochbahn-Station. Hield & Co., 505 W. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Brick, 2-Flat Häuser an Clybourn Ave., nahe Belmont, $500 Baar, Rest monatlich. — Große Lot 28x125. — Agent täglich und Sonntag Nr. 1452 Clybourn Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasodido

Zu verkaufen: 2stöck. Backsteinhaus, 2 Flats, mit Butcher Shop; Ecklot 125 Fuß, voll bebaut; passend für irgend ein Geschäft; bringt gute Miethe, und ist sehr billig. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, großer Stall, alles in gutem Zustande, $1650. 254 Avondale Ave. saso

4 Zimmer Cottage nahe der Hochbahn, Preis $2200, Nehme $100 Anzahlung, leichte Bedingungen. Frank Loheinrich, 2310 Lincoln Ave., Tel. Edgewater 477.

Lot 30 bei 152, Straße mit Asphalt gepflastert und bezahlt, bester Bargain in Ravenswood, drei Blocks von Northwestern Hochbahn, muß verkauft werden. Kommt Sonntag. 2310 Lincoln Ave. Tel. Edgewater 477.

Zu verkaufen: Ein zweistöck. Frame-Haus, billig; größtentheils neu. Eigenthümer, 44 St. Michaels Court, nahe Menominee Str. dosa

Sehr billig! Großes Investment!
Dreistöck. Brick- und Framegebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, und eine 5-Zimmer Cottage; nahe Larrabee Str.-Hochbahnstation gelegen; bringt $48 Miethe monatlich; Preis nur $3750.
—Arthur Josetti, 220 East North Ave.— midosa

Preiswerth: Zweistöck. Framegebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Badezimmer usw.; Miethe $30 monatlich; Preis nur $2600; nahe Halsted Str.-Hochbahnstation und North Ave.
—Arthur Josetti, 220 East North Ave.— midosa

Gutes dreistöck. Brickgebäude, eine 5-, zwei 6-Zimmer Wohnungen modern; Miethe $720 jährlich; Preis nur $7500; auf großer Baustelle; nahe Center Str.-Hochbahnstation.
—Arthur Josetti, 220 East North Ave.— midosa

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Wohnhaus, Konkret-Basement, mit zwei 6-Zimmer Flats; moderne Einrichtung; 209 Warner Ave., nahe Leavitt Str.; leichte Bedingungen. 2474 N. Western Ave. misa

Achtung, Arbeiter!
Warum ⅞ Eurer Zeit verbringen indem Ihr von und nach Eurer Arbeit geht, wenn Ihr eine Lot für $450.00 Baar oder auf leichte Abzahlungen innerhalb kurzer Distanz vom Court House kaufen könnt. Seht unsere Lotten an Seeley Ave., gerade südlich von Wellington Str., nehmt Clybourn Ave.-Car bis George Str., geht östlich bis Seeley Ave. und nördlich bis zu den Lotten. Sprecht Verkaufsleute am Platze. John P. Foerster, 145 La Salle Str. sa*

Zu verkaufen: Nahe Ecke Kimball und Wrightwood Ave., (Logan Square), neues 2-stöckiges 2-Flat Framehaus, modern, Zement-Fußboden, Konkret-Fundament, Zementseitenwege, elektrisches Licht; Preis $3900; $1000 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 1nv1w

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Irving Park Häuser.

5 Zimmer und Bad, 32 Fuß Lot	$2500
7 Zimmer und Bad, 37½ Fuß Lot, Furnace	$3500
8 Zimmer und Bad, 37½ Fuß Lot, Furnace	$3600
Andere, 8, 9 und 10 Zimmer, $3800 bis $5200.	

Bedingungen: $500 Baar; Rest auf Abzahlung.

Zwei Flat Gebäude:

2 4-Zimmer Flats, 33 Fuß Lot	$2200
2 5-Zimmer Flats, 37½ Fuß Lot	$2450
4- und 5-Zimmer Flats, 32 Fuß Lot	$3100
5- u. 6-Zimmer Flats, Oak, Furnace, 37½ F.	$4500

Bedingungen: $500 Baar; Rest nach Belieben. Unsere Zweig-Office, 1180 West Irving Park Boulevard, Ecke 42. Ave., ist täglich und Sonntags offen. Häuser fertig zum sofortigen Einziehen. Koester & Zander, 69 Dearborn, Ecke Randolph Str. sasondi

Zu verkaufen: Anderthalb Lotten an Kedzie Ave., nahe Potomac Ave. zu herabgesetztem Preise. G. W. Mahlman, 467 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen und vertauschen: 2-stöckige moderne 6 und 6 Zimmer, $4000; 3stöckige, $6500 bis $8000. 50 Cottages, Bargains, westlich und südlich von Logan Square, Bedingungen nach Belieben. John Martens, 1889 Milwaukee Ave., 2. Floor, Ecke California Ave., über Wonder Store.

Logan Square-Bargains! 3stöck. Stein-Front, Stein-Porch, Oak Trimmings, $6800, moderne Cottages, $2600. Herman R. Melms, Logan Square. 19ok, sa*

Zu verkaufen: Großer Laden, mit 5 und 4 Zimmer Flats auf dem zweiten Flur; große Barn für drei Pferde und Wagen; Western Ave., nahe Frankfort Str.; Miethe $50; Preis $3900. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: In der Umgegend des Humboldt Park, hübsches Brick-Wohnhaus eines in der Zurückgezogenheit lebenden Kapitäns; Lot 50 bei 125; Preis $4500. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Echter Bargain, neue 5-Zimmer moderne Cottage, 50 Fuß Lot; Preis $2350; $500 Anzahlung, Rest $15 monatlich. Man nehme Milwaukee Ave.-Car bis Byron Str. und gehe bis zur Cottage, Nr. 1742. Eigenthümer daselbst Samstag und Sonntag anwesend.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. frsa

Muß verkaufen: Elegante zweistöckige Gebäude auf großen Lotten, 724 und 728 Augusta Str. Hanson & Decker, 891 W. Division Str. frsa

Gelegenheitskauf: Drei 4-Zimmer Flatgebäude; Miethe $480; Preis nur $3000. L. Wolkenheim, 620 West North Avenue. frsa

Seid Ihr auf der Suche nach einem Bargain in Nordwestseite Grundeigenthum? Wenn dies der Fall ist, sprecht bei mir vor. L. Wolkenheim, 620 West North Avenue. frsa

Diese Anzeige gut für $10.00.
Die billigsten Lotten in Chicago.
Nur $200. | 28 x 127 Fuß.
Abstrakt mit jeder Lot. $25 Anzahlung, und $5 monatlich.
Fred'k W. Alke, 3139 Milwaukee Ave.
Offen jeden Nachmittag. dofrsa

Große Acker-Lotten—Lincoln Ave. und 40. Ave. Vorzüglich geeignet für Hühner- u. Gemüsezucht. Preis von $900 aufw. Leichteste Zahlungsbedingung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite Office: 270 O. North Ave., Ecke Larrabee. 12ok*X

Zu verkaufen: 721 N. Central Park Ave., modernes zweistöckiges Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Flats. Eigenthümer geht nach Dänemark; muß verkaufen; wohnt im zweiten Flat. ok26,nv1,2

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen:

9-Zimmer Residenz, Eck-Lot, 35 Fuß; Steinfundament, Oak-Trim, modernes Bad, 4 Jahre alt; Gas Grate und Range; Ostfront; Furnace; nahe Cars; Preis $3500; $1000 Baar. (3195)

2-Flat, 5 Zimmer, Brick-Basement; Oak-Trim, modern, feiner Furnace; 2 Jahre alt; 30 Fuß Lot; feine Lage; ein Block von Cars; Schattenbäume; Preis $3700; Miethe $384. (3191)

6-Zimmer Residenz, Steinfundament, Brick-Basement, modernes Bad; Ofen, Gas, 4 Jahre alt; 30 Fuß Lot, Block von Milwaukee Ave.; hochfeine Gegend; ein großer Bargain zu $2450; seht dies sicher heute; werth $3000. (3185)

5-Zimmer Residenz, ein Block von Milwaukee Ave.; 36 Fuß Lot, Wasser, Shed, kein Bad; billig zu $1850; $300 baar, $15 den Monat. (3179)

2-Flat Frame, 6—3-Zimmer, modern, Ofenheizung; Gas, Ostfront; Zement-Seitenwege; Preis $2700; Miethe $336. (3198)

6-Zimmer Haus, Brickfundament, Brick-Basement; Oak-Trim und Fußböden, 2 Jahre alt; feine Gegend; $2500; leichte Bedingungen. (3052)

6-Zimmer Haus, Springfield Ave., Brickfundament; modern, 1 Jahr alt; Oak-Trim, Ostfront; nur $2350; $200 baar, Rest leichte Raten. (3134)

Store und Flat, Frame; gepflasterte Straße; Zementwege, Gas, Stall 18x20, nahe Belmont Ave.; Preis $2500. (3141)

6-Zimmer Haus an Wisner Ave., modern, Steinfundament; gepflasterte Straße, Zementwege; billig zu $2450; $800 baar. (3192)

Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue. saso

$200 Anzahlung!——$10 den Monat!
Zu verkaufen: Irving Park Häuser, 5 Zimmer Cottage, hohes Basement und Attic . . . $2650.
5-Zimmer Cottage, Brick-Basement . . . $3000.
2 Flats, 6 Zimmer jedes und Basement . . . $4000.
Obige neue Gebäude sind von Tagarbeitern erbaut aus bestem Material, haben Porzellanschränke, sowie Medizin-Schränkchen, mit Spiegelglas-Spiegeln, polirte Eichenböden, offene Bleiröhren Plumbing, mit Waschzimmern mit Porzellan-Waschschüsseln, Badezimmer und Waschzuber. Lot 28 Fuß breit.
Eckhart Thon, 2580 Elston Avenue.

$3000 kaufen 5—4-Zimmer Brick Flatgebäude mit Bad, gepflasterte Straße. saso
Schaefers, 1286 W. North Ave.

$6500 kaufen Steinfront Store- und Flatgebäude, fast neu, durchweg Oak-Trim, an North Avenue.
Schaefers, 1286 W. North Ave. saso

Häuser — 4 Zimmer	$1700
5 Zimmer, Brick Basement	$2900.
8 Zimmer, Brick Basement	$3200.
Zweistöckige, zwei Flats	$3200.

5 Zimmer moderne Brick-Häuser,
$100 bis $300 Baar,
Rest gerade wie Miethe.
Hield & Co.,
505 West Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Bargain! Zwei 6-Zimmer-Flats, Steinfront-Haus, Brick-Cottage hinten, $4000. Hypothek $1600, 5 Proz. A. Henschel, 1484 North Ave.

——Bringt Eure Gattin!——
——Nach unserer Zweig-Office——
——Irving Park Boulevard und 63. Avenue——
Und seht Euch die großen Lotten an, die unser Agent Euch zeigen wird.

Dieselbe Größe wie 5½ Stadt-Lotten	$ 480
Eine Lot — 150 Fuß breit	550
Eine Ecke — 118 Fuß breit	600
So groß wie 12½ Stadt-Lotten	1250

——Kleine Baaranzahlung——
——Beliebige Bedingungen——
——Keine Zinsen——
Nehmt irgend eine Car nach Irving Park Blvd. und transferirt westlich nach unserer Office an 63. Avenue.
Täglich offen— auch Sonntags.
Frederick H. Bartlett & Co. saso

— Großer Ausverkauf — Zu 10% Rabatt —
——Acre und ½ Acre Lotten——
nahe der beabsichtigten Verlängerung der Metropolitan Hochbahn.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadodi

Westseite.

$1600 kaufen einen Acre Land oder 12 Lotten nahe 12. Straße und Austin Ave. Paul Schultz, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Zwei Lotten, Nordostecke Marshall Blvd. und 23. Str. Adr.: W. 837 Abendpost. dosaso

Zu verkaufen: Halsted Str. Geschäfts-Eigenthum zwischen Madison und Adams. Dreistöckiges Brick-Gebäude. Lot 25 bei 112. Ecke von Alley. Preis wurde eben auf $20,000 herabgesetzt. Wenn sofort verkauft noch etwas billiger. (W.)
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str.
Exklusive Agenten. midosa

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 4, 5 und 6 Zimmer, 2 Flats und Basement Brick, Steinfront Gebäude, an West 21. Str., westlich von 41. Ave., auf 30 Fuß breiten Lots. — Nur noch 6 von 16 Gebäuden übrig zum verkaufen. Bankbücher werden als Baargeld angenommen und Zinsen erlaubt bis zum Datum. Frank Kirchman, 1582 West 22. Str., Branch Office, 2013 So. 40. Ave. 30oklwX

Zu verkaufen: An Huron Str., nahe Oakley Ave., zweistöck. Brick- und Frame-Haus, in gutem Zustande; Miethe $43; Preis $3900; $500 Baar. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues zweistöckiges Gebäude, Steinfront und Porch. Eine Wohnung vermiethet, die andere beinahe fertig zum Einziehen, Eichen-Bekleidung und Fußböden, emaillirte Küchen- und Badezimmer Fixtures, heißes Wasser. Gas und elektrisches Licht, Consoles und Medizinschränke, Zement Basement mit Laundry Tubs. Lot 37½ Fuß mit Front am hübschen McKinley Park und seiner Aussicht. Bedingungen leicht. Nehme auch Cottage in Tausch. Kommt Sonntag. 1736 37. Str., nahe Leavitt.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Billig, auf Abzahlung, 6 Zimmer modernes Haus, Furnace-Heizung, Lot 37½ bei 125. Paul Schulte, 947 Wesley Ave., Oak Park.

Farmländereien.

Zu verkaufen: in Stücken wie sie Käufern passen von fünf Acker aufwärts. Das allerbeste Land der Erde für alle Arten Obst, Gemüse und Alfalfa. Ein vollständiges Bewässerungs-System ist jetzt im Betrieb. Klima tadellos. Die Sonne scheint 300 Tage im Jahr. Ein guter Markt für Alles, was Ihr nur ziehen könnt in der nächsten Nachbarschaft. Elektrische Straßenbahn fährt jetzt bis auf 2½ Meilen Entfernung des Landes. Fleißige Männer können $1500 im ersten Jahre verdienen, bis zu $4000, nachdem die Obstbäume von einer 10 Acker Lot Frucht tragen. Der beste Platz für ein Heim in den ganzen Ver. Staaten. Gute Gesellschaften, gute Schulen, Kirchen und Vergnügungsplätze leicht zu erreichen. Bedingungen nach Belieben. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten. Derby & Company, 914, — 184 La Salle Str. saso

Zu vertauschen: $3500, schuldenfreie schöne 37 Acres Farm, 2 Acres Gehölz, 7-Zimmer Haus, Gerätschaften, zwei gute Pferde, eine Kuh, 4 Schweine 50 Hühner, ein Wagen, ein Buggy, Ein- und Doppelspännergeschirr, alles in guter Ordnung, eine Meile von Grovertown, Stark County, Indiana. Nehme Chicago Cottage oder 2-stöckiges Gebäude oder leeres Grundstück in Tausch. — John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: 50 Acres Farm in Grand Haven, 7-Zimmer Wohnhaus, große Stallungen, 30 Acres unter Pflug, Rest schöner Wald; Preis $1300. — Lindner, 112 Locust Str.

Zu verkaufen: 30 Acres Farm nahe Bangor, Michigan; gutes 7-Zimmer Haus, Stall, Hühnerhaus etc., erster Klasse Boden, Aepfelgarten. Tausche für Chicago Grundeigenthum und zahle drauf. Was haben Sie? samomi
John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: Fruchtbare 40 Acre Indiana Farm, über 100 Obstbäume und andere Frucht. 56 Oak Str., Flat E.

Zu kaufen oder zu miethen gesucht: 1 bis 5 Acker verbessertes Land, nahe Chicago. G. Mueller, 1065 N. Albany Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 150 Acres Farm, Indiana, und 80 Acres, Stock, Ernte, Maschinerie, wegen Todesfall. 841 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland, nahe Higgins Lake, Michigan, $300; $20 Anzahlung und $10 den Monat; keine Zinsen.— Sprecht vor oder schickt nach Karte und seht Proben von Frucht und Gemüse. Zirkulare frei in deutscher Sprache. Exkursion: 5. Nov.; Rundfahrt $7.50. O. F. Miller & Co., Eigenthümer, Zimmer 37, 90 La Salle Str. 3sp3mX

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, Allegan, Mich., großer Obstgarten, 6-Zimmer Haus, große Stallungen, aller Stock und Farm-Maschinerie; Preis $3600, oder zu tauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum. Anzufragen: 509 Otto Str., 2. Floor. sonfrsa

Zu verkaufen: Eine Farm mit Stock und Maschinerie, 360 Acres, in Indiana, nahe Chicago. 19 Concord Place. 3ollmX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Michigan, Indiana und Wisconsin Farmen. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. 24ol,1X*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Billig, 4-Zimmer Cottage, modern, $1800. Adr.: D. B. 133, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Sommer-Resort mit etwas Land, nahe Chicago, bei einem Lake oder River, guter Fischerei-Platz. Adr.: F. 223 Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schönes 8 Zimmer Wohnhaus mit Stallung und 10 Acker Land, in Stevens Point, Wis. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. 12ol*

Doktor Boyd's
Freie Offerte zur Heilung
— von —
Männern und Frauen

Ich erneuere und Sie erhalten volle Lebenskraft durch eine vollständig neue und moderne Methode, wie ich sie nach zwanzigjährigem Studium und Erfahrungen vervollkommnete.

Meine Nerv-Tonic-Behandlung heilt und zwar nachhaltig: Nervenschwäche, verlorene Kraft, Schwäche, Nervosität, Mangel an Energie und Stärke, Schmerzen im Kreuz und den Nieren. Ich heile auch Krampfaderbruch, Beschwerden, Gicht, Hämorrhoiden und urinäre Beschwerden in einer schmerzlosen Behandlung.

Frauen-Krankheiten: Zehrende Schwächen, Absonderungen, geschwollene Drüsen, Melancholie, Hysterie, Blutarmuth, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Hautkrankheiten, Blutvergiftung und alle chronischen, nervösen und Privatleiden [illegible]

B. Y. Boyd, M. D., regulär lizenzirter Arzt, Erfinder des Bipolar Electrolizer, [illegible]

Jeder Patient erhält meine persönliche Aufmerksamkeit. [illegible] erzielte Resultate.

Gebt die Hoffnung nicht auf, wenn Ihr die richtige Behandlung angewandt habt, [illegible]

Wichtige Notiz! Spezielle Offerte bis zum 15. Novbr.

[illegible]

Konsultirt B. Y. Boyd, M. D., 2. Floor, 269 Dearborn Straße, Chicago, Ill. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. [illegible] Sonntags und Feiertags, 9 bis 1. Damen-Eingang, Zimmer 204; Männereingang, Zimmer 208.

Alle Sprachen werden gesprochen.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Sein achtes Stiftungsfest begeht der Phönix Frauenverein am heutigen Samstag in der Nordseite-Turnhalle mit allgemeiner Unterhaltung und Ball. Der beliebte Verein hat große Anstrengungen gemacht, seinen Gästen einen möglichst unterhaltenden Abend zu verschaffen, und Alles aufs Beste vorbereitet. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends angesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Am heutigen Samstag hält der Westseite Sängerkranz sein [illegible] jährliches Konzert in Hoerbers Halle, Nr. 710 Blue Island Ave., ab. Der Verein, der [illegible] Herrn H. Rehberg als Dirigenten hat, wird seinen Besuchern zeigen, welche Fortschritte ein Verein unter sachverständiger Leitung machen kann. Verschiedene Lieder für das Bundessängerfest, welches im kommenden Juli in LaCrosse, Wis., abgehalten wird, kommen zum Vortrag, ferner werden [illegible] Stücke aufgeführt, [illegible] A. Heim, C. Allgaier, Chas. Gottschalk, L. Peters, [illegible] Joe Keller, A. Sellin, Joe Lehmann, F. Schenkel, W. Witt und A. Eckwald, wird sein Bestes versuchen, den Besuchern auch in geselliger Hinsicht einen genußreichen Abend zu bereiten.

Der Frauenverein Harmonie gibt am heutigen Samstag in der Südseite-Turnhalle einen großen Herbstball. Die Vorbereitungen liegen in den bewährten Händen der Damen Auguste Barby, Präsidentin; Minnie O. Richter, Elise Schmelzenbach, Minnie Richter, Mathilde Zippe, Therese Schmidt, [illegible]

Der Schleswig-Holsteiner Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am heutigen Samstag in [illegible] Halle sein 40jähriges Stiftungsfest mit Ball. Das Festprogramm ist der Gelegenheit entsprechend vorbereitet worden und wird den zweifellos zahlreichen Besuchern ein schönes Vergnügen bereiten. Die Schleswig-Holsteiner haben schon unzählige Male bewiesen, daß sie Feste zu feiern verstehen, [illegible] Stiftungsfest glanzvoll zu gestalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Damen-Unterstützungsverein Garfield gibt am heutigen Samstag Abend in Kerns Halle, [illegible] North Ave., Ecke Hudson Ave., ein Kränzchen zum Besten der Krankenkasse. Das aus den Damen Magdalene Meier, Präsidentin; [illegible] bestehende Komite hat für Gelegenheit zu guter Unterhaltung reichlich gesorgt, und die Beliebtheit des Vereins verbürgt einen starken Besuch.

Ein Weinlesefest mit Bazar, Gesangsvorträgen und turnerischen Schaustellungen gibt der Teutonia-Turnverein am heutigen Samstag und morgen in seiner Halle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave. [illegible] Das Fest beginnt am Sonntag um 2 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Bund der Wahrheit Nr. 18 veranstaltet heute, morgen und Montag in Hack's Halle, 519 Larrabee Str., seinen zweiten Bazar, mit dem eine Ausstellung [illegible] Der Bazar wird an jedem Nachmittag geöffnet, [illegible] Aufführung kommen.

Den Schwaben und ihren Freunden wird am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an [illegible] Schwäbische Sängerbund feiert dort ein großes Kirchweihfest, verbunden mit Konzert, humoristischen Aufführungen und Ball. [illegible]

Der junge strebsame Verein Schillerfreunde veranstaltet am morgigen Sonntag sein zweites Stiftungsfest, verbunden mit einer Verloosung, in der kleinen [illegible] Halle, 1168 West 12. Str., [illegible] Neue Mitglieder werden für die geringe Summe von 50 Cents aufgenommen.

Am morgigen Sonntag, Abends 8 Uhr, veranstaltet in der Südseite-[illegible] Gesangverein Frohsinn sein [illegible] Herbstkonzert nebst Ball in der Südseite-Turnhalle. Der Verein zählt 40 aktive Sänger und steht unter Leitung seines altbewährten Dirigenten Hans Biedermann. „Lenzesmahnen", „Das Heldengrab", die bekannte Volkslieder und Julius Otto's prächtiger Chor „Donaussches Straßburg" werden vom Chor vorgetragen, Frl. Prudence Reff [illegible] „Das Sängerfest von Singsanghausen" schließt das Konzert.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 veranstaltet am morgigen Sonntag, um 3½ Uhr Nachm. anfangend, im großen Saale der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung, bestehend aus Theater-Vorstellung, Konzert, Ball und freier Verloosung eines Arminster-Teppichs, 9 bei 12 Fuß. Das Vergnügungskomite, Theo. Bosgerau, Alex Vogel, Carl Bunge und Max Kellert, hat nichts unversucht gelassen, um die Unterhaltung so interessant und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Alex Vogel's Vaudeville-Gesellschaft ist engagirt und wird das Publikum aufs Angenehmste unterhalten. Zum Schluß gelangt die Gesangsposse: „Der Maskenball" zur Aufführung. Das „Heine-Quartett" [illegible] Programm. [illegible] Einlaßkarten mit freiem Loos kosten 25 Cts. die Person.

In Schönhofens großer Halle, Milwaukee Ave. und Ashland Ave., veranstaltet der beliebte und strebsame Gesangverein Harugari-Liedertafel am morgigen Sonntag ein großes Konzert mit Ball. [illegible] Die Kassenöffnung ist auf 2 Uhr Nachmittags und 7 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Der Chor wird unter Leitung seines Dirigenten H. A. Rehberg den Marsch „Frohsinn", die Chorlieder „Sonnenaufgang", „Am Abend" [illegible] und zum Schluß „Barbarossa" mit Doppelchor [illegible] singen. Die Soli haben Herr Adolf Gill mit Kretschmers „Frühlingslied" und Herr F. Miller mit einem Baritonsolo übernommen.

Der Windhorst-Männerchor gibt am morgigen Sonntag ein Konzert in der Lincoln-Turnhalle. Unter Leitung des Dirigenten [illegible] werden die Chöre „Maiennacht", „Die erste Liebe" und „Die Welt ist so schön" zum Vortrag gelangen, [illegible] Herr H. Nürnberger auf der Violine und Frank A. Hauser mit einem Gesangsvortrag hören lassen. Zum Schluß gelangt die humoristische Szene „Der [illegible]" für Soli und Männerchor zur Aufführung. Das Konzert, das um 8 Uhr Abends beginnt, wird den Besuchern ohne Zweifel viel und gute Unterhaltung gewähren.

Zur Vorfeier von Schillers Geburtstag gibt der beliebte Schiller-Frauenverein am kommenden Samstag einen großen Ball im großen Saale der Nordseite-Turnhalle. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der Damen Emilie Klemm, Veronika Meyer, Marie Ludwig, Bertha Tennes, Gertrud Harris, Marie Niemeyer, Emilie [illegible] und Marie Maurer und sind ganz dazu angethan, das Fest zu einem in jeder Hinsicht glänzenden zu machen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Gesangverein Harmonie, der seit einer Reihe von Jahren bei dem Deutschthum der Nordseite wegen seiner Konzerte beliebt geworden ist, wird sein jährliches Herbst-Konzert am Sonntag, dem 10. Nov., in Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave., abhalten. Der Dirigent der Harmonie, Herr Henry v. Oppen, sowie das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren [illegible] Gust. Stern, Theo. Meyer, Chas. Anwander und Wd. Westphal, werden Alles aufbieten, um dem deutschen Publikum von Lake View und Umgebung einen wirklich gemüthlichen Abend zu bereiten. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends. Nach dem Konzert folgt ein Ball. Eintritt für Herren und Dame kostet 50 Cents. Mitglieder haben mit Damen freien Zutritt. Zum Vortrag kommen u. a. „Am Altar der Wahrheit", „Frühlingsgesang", „Veilchen-Gavotte" und „Des Liedes Heimath", letztere mit Baritonsolo. Der Baritonist Herr [illegible] wird außerdem die Lieder „Die beiden Grenadiere", „Ränzel und Stab" und „Horch auf" als Soli singen.

Sein zwanzigjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Bühnen-Aufführungen, Konzert und Ball, feiert der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmaker-Unterstützungs-Verein am Sonntag, dem 10. November, Nachmittags 3 Uhr anfangend, in der Nordwestseite Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die Herren [illegible] Karl Bunge, John Schalla, John Pahl, Herm. Genski, August Luebke, Ernst Schmidt, Ernst Kosik, [illegible] und Gustav Czadiek, [illegible] Bühnenleiter [illegible] Truppe und [illegible] Gesellschaft engagirt. [illegible] Gesangsposse: „Sie [illegible]" zur Aufführung. [illegible] wird die Festrede [illegible] Liederkranz steht [illegible] auf dem Programm. Die Beliebtheit des Vereins in Lake View ist ein durchschlagender Erfolg jetzt schon gesichert sein. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Sein siebentes Stiftungsfest begeht der in Brauer- und Arbeiterkreisen so beliebte Gesangverein Seipps Sängerbund am Sonntag, dem 10. Nov., in der Südseite-Turnhalle. Wie stets bei Festen dieses Vereins ist auch diesmal ein aus Konzert, Theater und Ball bestehendes reichhaltiges Festprogramm aufgestellt und sorgfältig eingeübt worden. Das Fest wird jedenfalls wieder große Zugkraft auf die zahlreichen Freunde des Vereins ausüben und ihnen eine Reihe recht vergnügter Stunden verschaffen. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ein großes Herbst-Konzert nebst Ball veranstaltet der Freie Sängerbund am Sonntag, 10. Nov., in Schoenhofens Halle. Der Beginn des Konzerts ist auf 7 Uhr Abends angesetzt; Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25 Cts. bei allen Sängern zu haben, an der Kasse für 50 Cents. Der Freie Sängerbund wird unter der Leitung seines altbewährten Dirigenten G. Berndt die Lieder „Schön Rothtraut", „Sandmännchen", „Hirtenlied", „Das deutsche Lied" mit Orchester, Walzer „Satans Rache" mit Orchester, „Des Waldes Morgengruß" zum Vortrag bringen. Außerdem werden Musiker des Thomas-Orchester bei dem Feste mitwirken. Zum Schluß wird das komische Terzett „Die Drillinge" von den Herren Fr. Roth, L. Plöhm und O. Reinhardt vorgetragen. Darauf folgt ein Ball.

Der Rheinische Verein feiert am Sonntag, 10. Nov., in Yondorfs Halle sein 17. Stiftungsfest. Der beliebte Verein hat zur Feier des Tages ein hochfeines Programm, bestehend aus Konzert, Theater und Ball, aufgestellt und einen bewährten Ausschuß mit der Durchführung des Ganzen betraut. Es wird ohne Zweifel wieder eines der bekannten glänzenden Feste werden, auf die man bei den Rheinländern stets mit Sicherheit rechnen kann. Da der Andrang zu den rheinischen Festlichkeiten gewöhnlich sehr groß ist, wird man gut thun, sich pünktlich zum Anfang, 4 Uhr Nachmittags, einzustellen. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Der Damenchor Lyra feiert am Sonntag, 10. Nov., in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., sein zweites Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der tüchtige Dirigent, Herr A. Rehberg, hat den Damen einige schöne neue Lieder einstudirt, und die Badische Sängerrunde und der Westseite Liederkranz haben ihre Mitwirkung zugesagt. Außerdem werden einige Soli zu Gehör gebracht werden, zwei humoristische Stücke werden aufgeführt, und die Damen Mathilde Hager und Theresa Szerlinsky werden ein Duett, die Damen Elisabeth Kapitzki, Johanna Frank und Lina Lehmkuhl werden ein Terzett vorgetragen. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Josefine Thannhausen, Präsidentin; Barbara Dürr, Bertha Ulrich und Emilie Hack, hat auch für gute Tanzmusik, gutes Essen und einen feinen Tropfen gesorgt. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Seinen 41. Jahresball gibt der Bäcker-Unterstützungsverein von Chicago am Samstag, 16. Nov., in der Nordseite-Turnhalle. Der Vorkehrungs-Ausschuß, bestehend aus den Herren Louis Petersilke, John Schneller, Henry Schoepfer, Paul Bergemann, Wm. Bach, Chas. Loringer (Präsident des Vereins) und Paul Schatz, trifft große Vorbereitungen, um das Fest zu einem glanzvollen zu machen. Voraussichtlich wird der Bäcker-Gesangverein einige Lieder singen. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis ist auf 50 Cents die Person festgesetzt, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Zutritt.

Sein 17. Stiftungsfest feiert der Columbia-Frauenverein am Sonntag, dem 17. Nov., in der Wicker Park Halle. Das Festprogramm besteht aus Konzert und Ball, und der Festausschuß ist bemüht, den Besuchern so viel und so gute Unterhaltung als nur möglich zu bieten. Eintrittskarten sind bei der Präsidentin, Frau Theresia Behrens, 359 Haddon Ave., der Sekretärin, Frau Minnie Kilb, 1657 N. Springfield Ave., und allen Mitgliedern für 25 Cents zu haben. An der Kasse kosten sie 35 Cts.

Der Senefelder Liederkranz probt schon seit geraumer Zeit an den großen Chor-Aufführungen, die für das Herbstkonzert unter der bewährten Leitung von Herrn Karl Reckzeh vorgesehen sind. Das Konzert findet am Sonntag, dem 17. Nov., Abends 8 Uhr in der Nordseite-Turnhalle statt. Auf dem Programm ist dem Volksliede und dem klassischen Chorgesang Platz angewiesen, und Einzel-Vorträge hervorragender Solisten und Virtuosen auf dem Klavier und der Violine stehen in Aussicht. Von dem festgebenden Verein ist demnach nichts versäumt worden, seine vielen Freunde angenehm zu unterhalten, und die fleißigen Sänger erwarten recht zahlreichen Besuch, den die Senefelder ja bei jedem öffentlichen Auftreten erzielt haben. Der Ruf der Gediegenheit wurde von den Senefeldern von jeher gewahrt, das tüchtige Stimmenmaterial erprobter Sänger wurde von kunstverständigen Dirigenten immer aufs Beste verwandt und harmonisch vertieft, ebenso der gesellschaftliche Theil eines jeden Festes, zu dessen schönem Gelingen die aktiven Sänger des Senefelder Liederkranzes auch dieses Jahr ihr Bestes einsetzen werden.

Der Deutsche Landwehrverein von Chicago feiert am Sonntag, dem 17. Nov., Nachmittags 3:30 Uhr, in Schoenhofen's Halle sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Obwohl dieser Verein bei seinen Festen stets guten Zuspruch hat, soll das bevorstehende alle bisher gebotenen übertreffen. Vor ungefähr 3 Monaten haben sich sangeskundige und stimmbegabte Kameraden zu einer Gesangssektion vereinigt und werden unter der tüchtigen Leitung ihres Dirigenten, des beliebten Baritonisten Hans Wagner, wahre Liederperlen zu Gehör bringen. Auch Herr Wagner ist mit einem Solo auf dem Programm verzeichnet, und zwei komische Nummern werden der Heiterkeit und dem Humor ihr Recht geben. Die Arrangements werden von folgenden Herren besorgt: Otto Dietz, C. Arnold, C. Meffert, M. Lemkenbein, R. Zaffke, A. Mach, E. Koskowski und Hans Wagner.

Der wohlbekannte und in weiten Kreisen beliebte Immergrün-Frauenverein gibt am Samstag, 30. Nov., in Hörbers Halle, 712—14 Blue Island Ave., seinen vierten großen Preismaskenball. Unter der Leitung der bewährten Präsidentin, Frau Katharine Dunker, regen die Damen Marie Schreiner, Karoline Kretschmer, Wilhelmine Strohmann und Tina Klososki eifrig die Hände und setzen alle Hebel in Bewegung, um den Gästen einen frohen und vergnügten Karnevalsabend zu bereiten. Um ein möglichst malerisches Bild der Gästeschaar zu schaffen und die Besucher anzuspornen, sich in die schönsten Kostüme zu werfen, sind verlockende Gruppen- und Einzelpreise in Aussicht gestellt. Auch für gute Tanzmusik ist gesorgt, und der Verein wird ein vorzügliches Essen in Bereitschaft halten. Bei so viel Aussicht auf Vergnügen ist an einem zahlreichen Besuch, wie immer bei diesem Verein, nicht zu zweifeln. Kostüme sind in der Halle zu haben; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Ein großes Konzert nebst Ball gibt der Pocahontas-Frauenverein am Sonntag, dem 1. Dez., in der Wicker Park Halle. Zur Unterhaltung der Besucher ist ein reichhaltiges und vielversprechendes Programm aufgestellt, an dessen Ausführung sich der bekannte Komiker Emil Klöpfel als Bühnenleiter, die stimmbegabte Sopranistin Rosa Normann Klöpfel, der Wiener Humorist und Volkssänger Willy Fischer und der rühmlichst bekannte Operntenorist Albert Zimmermann betheiligen werden. Zur Aufführung kommen außer verschiedenen ernsten und heitern Vorträgen und Soloszenen noch eine Operette, betitelt „Becker's Geschichte" und eine urkomische Posse mit dem Titel „Er kriegt sie doch". Es ist hieraus ersichtlich, daß den Festgästen eine schöne Unterhaltung bevorsteht. Sie beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Auf der Schlangenjagd.

Die interessante Schilderung einer Jagd auf Giftnattern gibt Henry Cain in der „Lectures pour Tous" er hat Gelegenheit gehabt, einen unter seinen Fachgenossen berühmten französischen Schlangenjäger, Edmond Pelletier, zu begleiten. Nur mit einem dünnen Stock bewaffnet, den er sich irgendwo aus einem Busch schneidet, eine kleine Blechschachtel in der Tasche, so geht der kühne Jäger den gefährlichen Reptilien zu Leibe. Dem Laien scheint diese Jagd so einfach, so gefahrlos, ein Spiel fast; mit einem Schlage des Stockes preßt er die tückische Schlange an den Boden, einige Sekunden lang windet sich das Thier und sucht verzweifelt, loszukommen, umsonst, einige letzte Zuckungen, und es ist zu Ende. Aber welche Geschicklichkeit, welche Kaltblütigkeit, welche Sicherheit gehört dazu, die gefährlichen Thiere so anzugreifen; genau unter dem Kopfe, am Halse, muß der Stock sein Opfer treffen, wenn man die Schlange halten und tödten will. Ein Fehlschlag, und das wüthende Reptil stürzt sich auf den Angreifer, und ein Biß mit diesen spitzen, scharfen Zähnen kann zum Tode führen. Zwei, drei Thiere werden im Schlafe überrascht; mit leichten, flinken Schritten eilt der Jäger auf sie zu, der Stock saust genau auf die Stelle hinter dem Kopf, mit weitgeöffneten Kinnladen wehrt sich die Ueberraschte einen Augenblick, dann ist es vorbei. Mit einem Messer trennt der Jäger den Kopf von dem Schlangenleib, 35 Centimes Prämie gibt die Behörde für jeden Schlangenkopf, der bei dem Bürgermeister abgeliefert wird. Sorgfältig untersucht der Jäger den Leib des erlegten Thieres nach Eiern; sie werden geöffnet, und acht, zehn oder mehr kleine Reptile vermehren die Beute. Im weiteren Verlaufe der Jagd kommt es zu einem aufregenden Vorfall. Sie entdecken eine Viper, ein Prachtexemplar; aber es ist zu spät, schon hat das Thier sich in einen Steinhaufen gerettet. Pelletier scheint plötzlich wie umgewandelt, sein ruhiges Lächeln ist verschwunden, die getragene Lässigkeit seiner Bewegungen schwindet. Mit einem Sprunge ist er an dem Steinhaufen; in rücksichtsloser Hast, mit beiden Händen reißt er die Steine auseinander. Die Gefahr ist vergessen. In wenigen Sekunden ist der Steinhaufen verschwunden. Da unten kauert die Schlange... Mit den Füßen springt Pelletier auf sie zu. Das Thier will angreifen, die kleinen Augen blitzen... Da trifft sie schon der Fuß des Jägers und in wilden Zuckungen windet sich der lange Leib um die Waden des Pelletier. Es ist ein Prachtexemplar von einem Meter Länge... Auf dem Heimwege wird der alte Schlangenjäger gesprächiger. „Sehen Sie, ich kann es Ihnen zum Trost für die Aengstlichen sagen, die Vipern und Kreuzottern fliehen den Menschen. Nur wenn die Schlange angegriffen oder durch Unvorsichtigkeit berührt wird, greift sie den Menschen an . . . Sie vertheidigt sich eben . . . Und dann erzählte Pelletier aus seinen langjährigen Erfahrungen. „Aber das mit der faszinirenden Kraft des Schlangenblickes, das hat seine Richtigkeit. Ich habe es mehr als einmal beobachten können. Wenn sie ein lebendes Wesen fangen wollen, so rollen sie sich zusammen, und unverwandt bleibt ihr weißer Blick auf das Opfer gerichtet; dann nähert sich das unglückliche Thier selbst seinem Henker. Ich erinnere mich, wie ich eines Tages auf der Jagd einen Sperling fast direkt vor meinen Füßen auffliegen sah. Ich war ein wenig erstaunt, denn unsere Sperlinge sind wild und scheuer als die in den Stadtgegenden. Warum ließ das Vögelchen mich so nahe herankommen? Ich blieb nicht lange im Zweifel; kaum einen halben Meter vor mir glitt eine große Viper in die Steine. Mein Kommen hatte für einen Augenblick ihre Aufmerksamkeit gestört, sie hatte den Blick vom Opfer gewandt, und sofort war das befreite Thierchen entflohen. Ein anderes Mal erlebte ich ein rührendes Schauspiel. Ich ging, den Blick am Boden, an einem Haselnußstrauche entlang, als das laute klagende Zwitschern zweier Meisen mich aufschauen machte. Sie kreisten flatternd um ein Gebüsch, und es war, als riefen sie mich. Ich näherte mich. Da sah ich es, eine große Viper glitt langsam auf ein kleines Nestchen hin, wo vier kleine, eben ausgekrochene Vögelchen jämmerlich schrien. Ich tödtete das Reptil. Sofort wechselte das Gebahren der beiden Meisen; ihr angstvolles Schreien wandelte sich sofort in fröhliches Zwitschern, das kein Ende nehmen wollte. Und während ich die Schlange verscharrte und davonschritt, begleiteten mich die beiden Vögelchen zwitschernd und um mich herflatternd ein ganzes Stück Weges, als wollten sie mir danken, daß ich ihren Kleinen das Leben gerettet.

Englische Kinder im Licht der Geschichte.

Wenn das Kind der Vater des Mannes ist, wie ein englisches Sprichwort behauptet, so hat Mrs. Elisabeth Godfrey mit ihrem von Methuen, London, verlegten Buch „English Children in the olden Time" einen äußerst werthvollen Beitrag zu unserer Kenntniß des englischen Volkscharakters geliefert, wie er sich in der Geschichte offenbart. Die Verfasserin ist in ihrer Darstellung gründlich zu Werk gegangen und zeigt uns die englischen Kinder zur Römerzeit, die laut Tacitus das erste Stück fester Nahrung von der Schwertspitze ihres Vaters wegnehmen mußten und mit ihren Müttern ganz nahe beim Schlachtfeld lagerten, damit sie sich vom Säuglingsalter an an den Krieg gewöhnten. Die neugeborenen Kinder wurden von ihren sächsischen Eltern in eiskaltes Wasser getaucht, um sie abzuhärten; die Söhne der Lords sowie die der Bauern trugen wenig Kleidung und spielten inmitten der dem Stamm gehörenden Viehherden. Rennen, Schwimmen, Reiten und Kämpfen standen in der Kindererziehung jener Zeiten obenan; Arm und Reich unterzog sich denselben Strapazen.

Die Verweichlichung der Kinder nahm ihren Anfang, als die Eltern, den Vorschriften eines alten Breviers gehorchend, die Abwaschung ihrer Kinder vor einem Feuer vollzogen, dann die Ernährung Ammen überließen und den Säuglingen die Nahrung mit Löffeln verabreichten. Ein sehr bezeichnendes Vorkommniß wird aus der Zeit Richards d. Zweiten gemeldet, als die Großgrundbesitzer eine Bittschrift an ihren König richteten, damit er ihren Leibeigenen verbiete, ihre Kinder zur Schule zu schicken, weil deren Ehrgeiz emporzukommen das Land seiner Arbeiter beraube. Der königliche Zeitgenosse Godfrey Chaucers, ein Gönner der Dichter, verweigerte diese Forderung und erließ im Gegentheil ein Gesetz, das den Bauern das Recht gab, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Ihrerseits haben dann die adeligen Grundbesitzer von ihrem Recht Gebrauch gemacht, Grundstücke zum Bau von Schulen zu verweigern; da ohne die Erlaubniß des Lords of the Manor die Kinder von Leibeigenen nicht auswandern durften, konnten sie auch nicht anderswo in die Schule gehen. Gar böse Tage erlebten die englischen Kinder, als der Normannenkönig Wilhelm England eroberte und das Gebot erließ, daß fürderhin der Schulunterricht in der französischen Sprache ertheilt werden solle. Dieser Erlaß gab den Kindern der normannischen Eroberer einen großen Vorsprung vor den Kindern der eingeborenen Sachsen, die sich nur mit Mühe die Fremdsprache aneigneten. Erst der schwarze Tod, der die meisten normännischen Schulmeister wegraffte, brachte der sächsischen Schuljugend Befreiung von dem normännischen Joch und verschaffte der englischen Sprache wieder ihr Recht in der Schule.

Ein eigenartiges Schulkind muß der als Dichter wohlbekannte John Lydgate gewesen sein, der seinem eigenen Bekenntniß zufolge häufig die Schule schwänzte, immer zu spät ankam, mit seinen Genossen in der Schule schwatzte, log und seinen Lehrern nachäffte, die Obstgärten auszuplünderte und es trotz all diesen Jugendsünden brachte, ein ehrbarer Bürger und geachteter Dichter zu werden. Am schlimmsten bestellt um die Kindererziehung war es zur Zeit der Puritaner. Damals gab es nur unnatürlich gute oder unnatürlich schlechte Kinder. Ein Musterlehrer jener Zeit war James Janeway, der den Eltern einprägte, daß ein Kind nie zu jung sei für die Hölle, und den Kindern vorschrieb, zu heulen und zu beten und das Herumlaufen am Sonntag, weil sündhaft, zu unterlassen. Statt dessen sollten sie Andachtsbücher lesen wie Baxters „Berufung der Unbekehrten" und Foxes „Buch der Märtyrer"; kein Wunder, daß nach dem Sturz der Puritanerherrschaft das junge England die Schauspielhäuser füllte, wo die lockeren Stücke Congreves und Wycherleys gespielt wurden und Shakespeares Dramen verdrängt hatten, die man damals als langweilig verschrie.

Sangeslohn in Indien.

In Bombay ließ, so berichten indische Zeitungen, eine reiche Familie zu einer Hochzeitsfeier eine beliebte Sängerin — eine Nahtsch — aus Kalkutta kommen und bezahlte ihr für den Abend 15,000 Rupien (1 Rupie steht im Werth gleich 25 Cents). Die Künstlerin sang danach zu Gunsten einer von Lady Northcote gegründeten Waisenanstalt, wofür sie 6000 Rupien bekam. Außerdem wurde ihr eine Denkmünze überreicht. Am folgenden Tage aber legte der Richter Tschaadrawakar sein Amt als Verwaltungsrath der Waisenanstalt nieder, weil er „solches" Geld nicht annehmen wollte. Man sieht, daß der Gesang in Indien zwar noch mit Gold bezahlt wird, daß die Hindus aber im Uebrigen noch recht mittelalterliche Auffassungen haben.

— Es gibt Helden, die vor einer Kanone nicht zittern, aber vor einem Vorurtheil zusammenbrechen.

Dr. Weintraub heilt Männer für $15

Ich heile wenn andere fehlschlagen. Ihr bezahlt nur für Resultate.

Etablirt 1893.

Krampfaderbruch Ich heile Krampfaderbruch ohne Schmerzen oder Strecken. Entzündungen, Schwellungen und Blutandrang in den Adern verschwinden schnell. Absonderungen werden beigelegt. Die Gesundheit, Kraft und Vitalität vollkommener Manneskraft kehren schnell wieder.

Hindernisse Ich heile ohne Schneiden oder Dehnen. Meine Kur beseitigt alle Hindernisse, legt die Entzündung und Absonderungen bei, verringert Drüsenschwellungen, reinigt und heilt die Blase und Nieren, kräftigt die geschwächten Organe und verleiht Gesundheit allen Theilen des Körpers.

Blutvergiftung Wenn Ihr wunden Hals habt, Schleimflecke, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden und Geschwüre, Knochenschmerzen, Haarschwund oder andere Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, konsultirt mich und werdet nachhaltig davon befreit. Meine Behandlung reinigt und beseitigt jede Spur von Gift und alle Unreinigkeiten aus dem Blut und Körper. Weshalb jahrelang mineralische Gifte anwenden, wenn ich Euch ohne diese schädlichen Mittel heilen kann? Konsultirt mich sofort.

Schwache Männer Meine Kur für verlorene Manneskraft beseitigt alle schlechten Folgen von Ausschweifungen, beseitigt Absonderungen, macht die Nerven stark und ruhig, bereichert das Blut, stärkt die Beckenorgane, und was am wichtigsten ist, stellt die verlorene Manneskraft wieder her. Meidet Stimulanzmittel. Werdet nachhaltig geheilt. Ich stelle die Manneskraft nachhaltig und vollständig wieder her.

Privat-Krankheiten Neu oder alt, akut oder chronisch, wie Absonderungen, häufiges Uriniren, Schmerzen und Brennen, auch neue Wunden, Geschwüre und Schwellungen, wenn in den Anfangsstadien, werden zu dem geringen Preis von $15 behandelt.

Ich heile auch nachhaltig Wasserbruch, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen und Harnleiden, Eczema und alle chronischen Krankheiten.

Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezialarzt des Central Medical Institute,

Zimmer 304, 112 Clark Str., Chicago Opera House Bldg.

Sprechstunden............Täglich, 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12.

2nov,sa,ho,*

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE

COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

fa*

Dr. H. C. Lemke's

St. Johannis-Tropfen

sind ein Rettungsmittel.

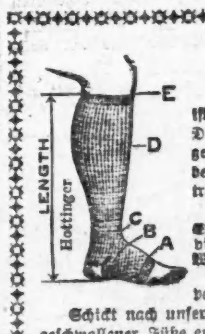
Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,

118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.

11agsa*

Von besonderem Interesse



ist unsere heutige Anzeige für alle Diejenigen, die mit Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen behaftet sind und elastische Strümpfe tragen müssen.

Durch neue und verbesserte Einrichtung sind wir jetzt in der Lage, Elastische Strümpfe, genau nach Maß gemacht, billiger zu liefern wie viele für fertig auf Lager gehaltene, ausgetrocknete und nie passende Waare verlangen.

Wir machen jeden Strumpf genau nach Maß, garantiren, daß er paßt, oder er kostet nichts.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, der genaue Anleitung über die Behandlung angeschwollener Füße enthält. — Wir nennen darin die niedrigsten Preise. — Katalog ist frei.

In Bruchbändern, Leibbinden, Geradehaltern, Gummi-Waaren etc. haben wir das größte Lager, über 70 Sorten von 65c aufwärts für einseitige, von $1.25 aufwärts für doppelte, stets vorräthig. Beschäftigen nur die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen. Untersuchen und Anpassen ist frei.

Instrumente für gebogene Beine, Rückgrat etc., von uns bezogen, werden genau nach Maß gemacht, heilen deshalb schneller und sicherer und sind 25 bis 40 Prozent billiger.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik,

Thurmuhr-Gebäude,

Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Jetzt ist die richtige Zeit, Oefen zu kaufen,

und wir haben alle Sorten, die besten Fabrikate in der Stadt, Garlands und Acorns, und wir garantiren Euch $10.00 an jedem Ofen zu sparen, den Ihr hier kauft..

Ein schöner Acorn Kochherd, 6 Löcher, 10 Jahre Garantie, überall für 26.75 verkauft, unser spez. Preis diesen Monat nur.......... 16.75

Wir haben auch eine hübsche Auswahl von Möbeln und Teppichen, und wir verkaufen gegen Baar oder auf leichte Abzahlung.

Wolfs Furniture House

570—576 Lincoln Avenue.

5okt,1mo*

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

6jan,la*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen.

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken.

fa*

Dr. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Borsch & Co.,

Optiker.

215 Dearborn Str

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.,

15feb,bidosa* gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nov,sadibo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt.

Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. — Leibbinden für vor und nach Operationen. Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufwärts — Gummistrümpfe von $1½ aufw.—Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.—Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

The Wolfertz Co.,

DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

2ol,*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Regeneratoren heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur in uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

13ma,ll

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,

130 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

2ld,sa,di,do*

Jährliche reine Nahrungsmittel-Ausstellung!

Beginnt Montag, 4. Nov. und dauert die ganze Woche.

Wir eröffnen die große jährliche Ausstellung reiner Lebensmittel in einem größeren Maßstabe als in irgend einem früheren Jahre—mehr Verkaufsplätze, mehr Aussteller, mehr freie Proben verschenkt als je vorher. Kommt! Eßt u. trinkt soviel Ihr wollt u. erfreut Euch an dem täglichen Konzert auf der Ausstellung für reine Lebensmittel.

Frei Um die Reine Nahrungsmittel-Ausstellung noch interessanter zu machen, verlosen wir 3 Barrels Washburn Gold Medal Mehl; 2 prachtvoll dekorirte Avalon 50-Stück Porzellan Dinner-Sets, und 3 schön dekorirte Avalon Porzellan Wildpret-Sets, bestehend aus großer Platte und 6 Teller.

Mit jedem Dollar, den Ihr bei der Reinen Nahrungsmittel-Ausstellung ausgebt, erhaltet Ihr ein Ticket, das Euch Gelegenheit bietet, entweder ein Faß Mehl, ein Porzellan-Dinner-Set oder ein Porzellan-Wildpret-Set zu gewinnen. — Die Verlosung findet am Schluß der Ausstellung, Samstag, 16. November, 9 Uhr Abends statt. — Vergeßt nicht, ein Loos zu verlangen, wenn Ihr kauft.

Niedrigste Grocery-Preise in Chicago

Frische Zerealien.

Frische handgepflückte Navybohnen, 3 Pfund für........10c
Beste California Lima-Bohnen, 3 Pfund........19c
Carolina Head Reis, 10c-Sorte, 3 Pfund........25c
Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 8 Packete für........25c
Neue importirte Linsen, per Pfund........9c
Malt Breakfast Food, 15c-Packete, per Packet........12c

Beste Molkerei-Produkte.

Unsere (Sweet Clover) reine Rahmbutter, absolut die feinste, die gemacht wird, per Pfund nur........28c
Braun & Fitts Holstein Butterine, 2-Pfund-Stück........33c
Fancy reiner Rahm Brick-Käse, per Pfund........18c
Reines ausgelass. Schmalz, per Pfund........12c

Mehl und Zucker.

Washburns Gold Medal Mehl, ½-Brl.-Sack........$3.19
Klein Bros. bestes XXXX Patentmehl, per 49-Pfund-Sack........$1.59
H. & E. feiner granulirter Zucker, mit einer Bestellung, 10 Pfund für........48c
H. & E. Zucker in Würfeln, 5 Pfund für........29c

Neue Büchsenwaaren.

Gibson Marke beste Indiana Tomaten, 3-Pfund-Büchse........9c
Das Dutzend $1.05.
Cracker Jack Early June-Erbsen, 2-Pfund-Büchse........9c
½ Dutzend Büchsen 52c.
Elgin Zucker-Corn, per 2-Pfund-Büchse........7½c
Dutzend Büchsen 85c.
Blutrother Alaska Salmon, hohe Pfund-Büchse........15c
3 Büchsen für 43c.
Verschiedene Suppen, reguläre 10c-Büchsen, per Büchse........6c
Dutzend Büchsen zu 70c.

Aromatischer Kaffee und Thee.

Unser Aroma ein gemischter Kaffee, werth 35c, ist berühmt wegen seines vorzüglichen Geschmacks und Stärke, per Pfund........25c
4½ Pfund für $1.00.
Feiner Santos Peaberry Kaffee, per Pfund........17c
6 Pfund für $1.00.
Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee, Pfd........12½c
Postum Cereal Kaffee Substitute, 25c-Packet für........20c
Alle unsere hochfeinen 50c Sorten Thee, irgend eine Sorte zu per Pfund........39c

Artikel für die Wäsche.

Proctor & Gables Amber Seife, 5c-Stücke, per Stück........3½c
Nur 5 Stücke an einen Kunden.
Fairbanks Sunny Monday Seife, 10 Stücke für........42c
Fairbanks Fairy od. Swifts Wool Seife, 5 Stücke für........19c
Große Stücken-Stärke, 3 Pfund für........10c
Beste weiße Electric Noodle Seifenschnitzel, 6 Pfund für........25c

Neues gedörrtes Obst.

Süße California Prunes per Pfund nur........5c
Extra große Santa Clara Prunes, per Pfund........10c
Große lose Muscatel Rosinen, per Pfund........12c
Gedörrte saure Kirschen, Pfd........17c

Cakes und Crackers

Schokolade-, Vanilla und Strawberry Marshmellow Kuchen, per Pfund........7c
Handgemachte Pretzeletts, Pfd........5½c
Frische Crispo Cracker, 8 Packete für........10c
Beste Oatmeal und Graham Crackers, per Packet........7½c
Vanilla Fig Bar Cakes, Pfd........10c

Verschiedenes.

Scudders Canada Sap Maple Sirup, Flasche........23c
Kleine Flasche Sirup frei.
Van Hautens Kakao, 25c-Büchse für........22c
Kleine Büchse Kakao frei.
Feines New England Blue Mince Meat, 10c-Packet........7½c
Feines Tischsalz, 10-Pfd Sack........5c
Sniders Catsup, neu, Pint-Flasche zu........16c

Gewürze und Samen.

Beste ganze gemischte Einmachgewürze, per Pfund........17c
Reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, Pfund........19c
Bester gemahlener Senf, Pfd........18c
Bester holländ. Poppy Samen, per Pfund........12c

Liköre.

Schneidet dies aus.
Dieser Koupon und $1.95 kaufen eine Gallone von unserem $2.50 North Star Bourbon Whiskey.

Süßer California Port und Sherry Wein, 50c Werth, per Quart-Flasche........25c
Proben frei.
Dallemand Edro Rye Whiskey, $1.50-Flasche für........89c
Pfropfenzieher und Glas frei mit jeder Flasche.
Martin Frerers imp. Cognac, $1.50-Flasche für........89c
Dallemands Cream Rye, die $1.25 Flasche für........85c
Kleine Flasche frei.
Golden Star Rye Whiskey, werth $3, Gallone........2.25
½ Gall., $1.25 Volles Quart, 75c

Frisches Fleisch.

Frisches loses Leaf Lard, per Pfund........8¾c
(Nur Montag bis 6 Uhr Abends.)
Nr. 1 Piknik Schinken, per Pfund........8¾c
Native Schulter Beef Pot Roast, per Pfund........7½c
Naval oder Brisket Suppenfleisch, per Pfund........4½c
Veal Stew, per Pfund........6½c
Veal Chops, per Pfund........9½c
Feines Mutton Stew, Pfund........5½c
Frisches Hackfleisch, Pfund........7½c
Native Rumpf Corn Beef, Pfd........6¾c
Naval oder Brisket Corn Beef........4½c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in denn unrichtigen Laden. Merkt Euch den Namen und die Straße.

Eigener Beitrag für die „Abendpost".

Aus meinem Reise-Tagebuch.

Bei Ludwig Fulda. Erinnerungen an seine amerikanische Reise. Was er von den Deutsch-Amerikanern denkt. Berlin und die deutsche Kunst. Fuldas „Dummkopf". Das amerikanische Schutzgesetz und deutsche Autoren.

„Herr Dr. Fulda läßt bitten!" — Die Holde öffnete die Thür zum Arbeitszimmer. Im daranstoßenden Zimmer kam mir Fulda schon entgegen, mit der bezaubernden Liebenswürdigkeit, die ihm eigen ist. Er hatte noch einen Bekannten bei sich, einen Theater-Intendanten. „Gestatten die Herren, daß ich sie bekannt mache!" Auf dem Tisch stand Thee, Tassen, daneben irgend etwas Knabberiges und Knusperiges.

„Trinken Sie eine Tasse mit?"

„Sehr freundlich — mit Vergnügen!"

Ich hörte, daß Fulda nicht wohl gewesen sei. Bischen Magenverstimmung. Doch merkte man ihm nichts an. Sein Gesicht war von der alten gesunden Röthe. Die Augen hinter dem Kneifer blickten klar.

„Man wird alt!" scherzte Fulda, „Verkalkung und so weiter!"

„Na, na!" meinte der Herr Intendant. „Sagen Sie mal reitendes Feldartillerie-Regiment!"

Er konnte es tadellos.

„So lange Sie das noch können," lachte der Intendant, „ist keine Gefahr mit der Verkalkung." Bald nachher verabschiedete er sich und wir waren unter uns. Gemüthliche Spätnachmittag-Stimmung lag über dem behaglich eleganten Zimmer.

„Also — wie ist Ihnen Amerika bekommen?" fragte ich und schlürfte von meinem Thee.

„Großartig — wenn ich das Bild gebrauchen darf: es war ein einziger blauer Himmel mit Sonnenschein vom Empfang im „Liederkranz" bis zum Bankett des „Verbands deutscher Schriftsteller" im Hotel Waldorf! Ganz besonders hat mir mein Verkehr mit den deutschen Landsleuten gefallen, zumal im Westen. Das war einfach herzerfrischend — so viel natürliche, gesunde Begeisterungsfähigkeit für heimathliche Kunst und alles Heimathliche überhaupt, als dessen Sendling ich mich damals betrachten durfte. Der Deutsche hier bei uns, zumal der Berliner, ist viel kälter und skeptischer. Er empfand so deutsch-amerikanisch warm nur etwa bis zur Bismarck'schen Zeit. So erklärt sich auch der künstlerische, namentlich literarische Geschmack der Deutsch-Amerikaner, der noch wenig von dem modernen deutschen Geschmack beeinflußt ist und noch im Stande ist, sich an den Klassikern, namentlich Schiller, aufrichtig zu erfreuen. Der gute Deutsch-Amerikaner! Er ist bei uns so vielfach verkannt. Man muß ihn in Muße kennen lernen, intim kennen lernen, und man wird bei den Meisten auf einen prächtigen deutschen Kern stoßen!"

„Nun und dieser modern-deutsche Geschmack — namentlich in der Literatur? Mir kommt er bedenklich dekadent vor, etwas madig sozusagen. Ich denke da vornehmlich an Wilde-ismus und Wedekindismus. Auch scheint mir daß so etwas wie eine Art moralischer Anarchismus in gewissen Kreisen herrscht, die auf die allerneueste Literatur schwören."

„Ja. — Das ist auch der Fall. Besonders interessant ist da die Rolle, die Berlin spielt. Früher war Deutschland reich an einer ganzen Anzahl geistiger Centren, die von Berlin völlig unabhängig waren. Das geistige Leben gewann dadurch etwas ungemein Mannigfaches und Reizvolles. Heut beginnt Berlin eine merkwürdige Beeinflussung des geistigen Deutschlands in der Kunst auszuüben, die ich nicht für gut halte. Berlin ist noch viel zu jung und unfertig als Kultur-Centrum. Es kann sich darin zum Beispiel mit Paris nicht im Entferntesten messen, das seit Jahrzehnten und Jahrzehnten der Mittelpunkt einer uralten Kultur ist. Berlin bedeutet deshalb eine Gefahr für den guten Geschmack an sich. Und entweder überwindet Berlin diesen guten deutschen Geschmack oder umgekehrt. Ich hoffe das Letztere!"

Ich erwiderte, daß die neue Berliner Architektur ihm Recht zu geben scheine. Im günstigsten Falle vielfach ein ehrliches heißes Bemühen um neue Formen, aber Vieles von diesem Formen durchaus verunglückt. Und die Skulptur! Ich konnte mir nicht helfen, ich mußte meinem Herzen Luft machen über einige besonders verfehlte marmorne Unzierden der Reichshauptstadt.

„Und was die Perversität im privaten Leben anbetrifft, die Ihnen auffiel," fuhr Fulda fort, „so bin ich der Ansicht, daß die amerikanischen Kreise, obwohl sie auch nicht bloß aus Heiligen bestehen, doch sittlich noch reiner und sauberer sind, selbst in New York. Jedenfalls haben sie die löbliche Gewohnheit, ein Mäntelchen um das Sexuelle zu breiten, anstatt es offen zur Schau zu tragen — ob man Das nun Heuchelei nennt oder nicht, macht schließlich wenig aus. Aber nehmen Sie doch eine frische Zigarette!"

Ich langte in die dargebotenen ausgezeichneten „Russischen" und zündete mir eine frische an.

„Und das neue Stück, von dem Sie vorhin sprachen, als der Herr Intendant hier war? Kann man etwas Näheres darüber erfahren?"

„Aber gewiß — es heißt „Der Dummkopf!"

„Wunderbarer Titel!"

„Es wird vielleicht in Amerika besonders interessiren, die Heldin ist nämlich eine Deutsch-Amerikanerin aus Cincinnati."

„Also wäre das Werk die Frucht Ihrer Amerikafahrt. Wann kommt es nach Amerika?"

„Baumfeld hat es bereits für New York erworben, als ich es ihm diesen Sommer in meiner Villa am Karersee vorlas. Glauben Sie, daß Baumfeld Erfolg haben wird?"

„Warum nicht? Er ist ein gewandter und gebildeter Mann und weiß ganz genau, was noth thut. Das beweist schon, daß er ein neues Theater in besserer Gegend bauen möchte, näher dem deutschen Bevölkerungs-Element."

Hier meldete die freundliche Vestalin des Dichter-Tempels Professor Brandl. Er kam, sich nach dem Befinden des Dichters zu erkundigen. Gegenseitige Vorstellung. Professor Brandl war ebenfalls kürzlich in Dolarika gewesen, paßte also wundervoll in die Gesellschaft.

„Wir sprachen eben vom Karersee!" erläuterte Fulda. „Professor Brandl war auch dort!" und sofort sang der Herr Professor einen begeisterten Hymnus auf den Karersee, und die Schönheiten der Tyroler Landschaft.

„Wissen Sie," sagte er, „daß das klassischer Boden ist: die Gegend, wo die berühmte mittelhochdeutsche Dichtung vom Rosengarten spielt, mit Zwerg Laurin als Helden?"

„Deshalb heißt auch mein Haus Villa Laurin!" schob Fulda ein. Und er holte photographische Aufnahmen, die das Entstehen der Villa veranschaulichten. Da war zuerst Nichts als der Baugrund (deutsch-amerikanisch das Lot), und auf diesem Grund wieder nichts als Fulda, in einsamer Pracht gen Himmel ragend. Dann folgte das Bild der Grundmauern und so weiter bis zur fertigen Villa. Was ein feinerer Dichter ist, hat heute seine Villa irgendwo in romantischer Gegend, gerade so wie ein feinerer Dollarjäger sein Automobil haben muß. Glückliche deutsche Dichter von heute!

„Wollen Sie denn aus Berlin fort und ständig am Karersee wohnen?"

„Nein — nur im Sommer will ich dort hausen."

„Also umgekehrt wie Heyse, der im Winter nach Gardone geht am Gardasee. Wie geht es Heyse? Ist er mit seinen sieben und siebzig Jahren immer noch so wunderbar jung wie damals, als ich ihn in München sah?"

„Bis vor Kurzem war er's, als ich ihn in Gardone besuchte. Hier sehen Sie dieses Gruppenbild, das ihn auf der Terrasse seiner Villa in Gardone zeigt, inmitten lieber Freunde und Freundinnen. Sieht er da nicht erstaunlich aus? Aber schließlich bleiben auch alte Dichter nicht ewig jung — nicht wahr?"

Ich mußte den humorvollen Ausspruch lachend bestätigen.

„Nur fürchte ich, daß Sie Ihres Lebens nicht froh werden in der Villa Laurin. Für gute Freunde, die keine Villa haben, ist ein Freund, der eine hat, ein gefundenes Fressen. Denken Sie an Blumenthals Stück mit dem unglückseligen Berliner, der sich die langersehnte Villa gebaut hatte, und wie's ihm dann erging."

„Davor ist er sicher!" meinte Professor Brandl, „die Villa liegt so abseits, daß selbst die besten Freunde nur schwer hinkönnen."

Zuletzt kamen wir auf das Schmerzenskind aller deutschen Schriftsteller zu sprechen, das unselige amerikanische Gesetz zum Schutz vor Nachdruck (copyright law), das den deutschen Schriftsteller in Wahrheit schutzlos macht. Ich erzählte, daß ich mit H. von Zobeltitz und Paul Höcker, den beiden Romanschriftstellern, darüber gesprochen und mit den deutschen Leitern der Agitation gegen das Gesetz, wie dem Reichstags-Abgeordneten Dr. Müller-Meiningen und Rath Leher in München Meinungsaustausch gepflogen hätte.

„Auf amtliche deutsche Hilfe sich zu verlassen," sagte ich, „ist nicht genügend. Das Beste wäre, wenn die deutschen Schriftsteller eine Denkschrift in Englisch an den Kongreß richteten, worin sie auf das Skandalöse des amerikanischen Raub-Gesetzes aufmerksam machen. Wenn Sie oder sonst einer der Ersten den Ball nach dieser Richtung hin ins Rollen brächten, wäre das ein wichtiger Schritt vorwärts. Wir deutschen Schriftsteller in Amerika wollen ja den reichsdeutschen Kollegen gern mit Rath und That die Wege ebnen."

Fulda leuchtete das ein. „Aber ich verkenne nicht die Schwierigkeiten," meinte er, „ein einmüthiges Zusammenwirken der Schriftsteller in dieser Frage zu Stande zu bringen. Ich habe meine Erfahrungen mit den Dramatikern und dem Schutz ihrer Interessen hier in Deutschland. Jedenfalls wird die Frage 1908 auf dem in Berlin stattfindenden Berner Konventions-Tag gründlich erörtert werden und mag dann zu werthvollen Ergebnissen für die reichsdeutschen Kollegen führen."

Ich erhob mich. Es war Abend geworden über all dem zwanglosen Geplauder. Im Arbeitszimmer (es liegt nach dem Kanal hinaus, den prachtvolle alte Kastanienbäume umsäumen), nahm ich noch Bilder von Ibsen und Rostand mit eigenen Widmungen in Augenschein, auf die Fulda sehr stolz ist. Dann verabschiedete ich mich von dem liebenswürdigen Ober-Kollegen.

H. F. Urban.

Der gefährliche Seidenwurm.

In der Zeitschrift für hessische Geschichte theilt Dr. G. Landau folgenden Brief Landgraf Wilhelm des Vierten an seinen Bruder, den Landgrafen Georg der Erste von Hessen-Darmstadt, geschrieben am 10. Juli 1581, mit: Er habe gehört, daß seine Gemahlin viel mit Seidenwürmern umzugehen pflege; er wolle ihn deshalb warnen und darauf aufmerksam machen, daß die Seidenwürmer „gar ein giftig Thierlein (seyen), und wer damit umgehe will, muß sich ebenwohl vorsehen, sonsten kann man leichtlich von ihnen dermaßen infizirt werden, daß Aussatz oder sonsten unheilsame Räutigkeit darauf folgen." Er empfiehlt deßhalb, daß, wenn die Landgräfin Seidenwürmer angegriffen habe, sie sich jedesmal erst sauber wasche, „ehe sie sich unterm Angesicht damit berühre, sondern dürfts ihr einen solchen Spiegel und Ansehen machen, das nit gut wäre." Landgraf Georg dankte für diese Warnung und sagte dabei: „Wir mögen aber E. L. freundlich nicht bergen, daß wir dieses Jahr eine ziemliche Anzahl der Seidenwürmlein gehabt, es ist aber nunmehr ihre Zeit Seiden zu spinnen um und haben diesmal ausgesponnen."

— Humor im Zuchthause. — Verwalter (einem Herrn das Zuchthaus zeigend): Hier in diesem Flügel sind die lebenslänglich Eingesperrten untergebracht, der östliche Theil des Zuchthauses birgt die Gesellschaft mit beschränkter Haftbarkeit.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.
Kapital und Ueberschuß
$12,800,000

— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.

Zu verkaufen: Ausgesuchte
erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.,
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.

Leset die „Sonntagpost".

Finanzielles.

Das Klettern zum Erfolg.

Wenn Ihr in der rechten Richtung beginnt und beim Klettern bleibt, so gelangt Ihr sicherlich hin.
Die Mehrheit der Leute fängt nie an. Außerdem ist die Mehrheit der Anfänger nach ihrem ersten Fall entmuthigt.
Der rechte Weg zu beginnen ist zu sparen. Und der leichteste Weg ist bei uns ein Konto zu eröffnen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Avenue,
Chicago. Ill.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.

Chas. J. L. Kressmann & Co.
„Die deutsche Bank" .....
225 Dearborn Str.
3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6 Prozent Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Str.

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

Offerten von unserem $15,000 Einkauf von Endicott-Johnson Co., N. Y.

Endicott-Johnson Co.'s $3.00 u. $3.50 Männer-Schuhe, Patent Colt, Box Calf und Gun Metal Calf, Goodyear Welt Sohlen, Mat Calf Top, Schnür-, Knopf- od. Blucher-Fac., alle Gr., $1.95

Endicott-Johnson Co.'s $3 Männerschuhe, Fabrikmuster, in Box Calf, Patent Colt; Schnür- oder Blucher-Facon, Mat Calf Top, alle Größen, zu $1.69

Endicott-Johnson Co.'s $3.00 feine Damenschuhe, Patent Colt, Vici Kid und Gun Metal Calf — Schnür-, Knopf- oder Blucher-Facon, alle Größen und Breiten, zu $1.90

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Wir legen diese speziellen Montags-Offerten zu Eurer Begutachtung dar.

Flanelle Ginghams

2500 Yards 27zölliges lang gefaltetes baumwollenes Cashmere, in schwarz und allen Farben, Fabrikrester, werth 12½c — per Yard........4c
1 Kiste extra schwerer deutscher melirter Flanell, leicht verbrannt, volle Stücke — werth 10c, Montag, per Yard........5c
1,750 Yards Schürzen-Gingham, beste Qualität — in allen Stapel-Mustern — Fabrik-Rester — werth 8½c verkauft zu........5¾c
1 Kiste extra schwerer ungebleichter baumwollener Flanell — nur 10 Yards an einen Kunden — werth 10c, Yard........6½c

Spitzen und Stickereien

175 Stücke deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze — werth bis zu 10c, speziell per Yard........4c
75 Stücke orientalische Allovers, rahmfarbig od. weiß, neue Muster — werth bis zu 75c — speziell zu........35c
250 Stücke Embroidery-Flouncings, — 18 Zoll breit, hübsche Muster, werth bis 75c, speziell zu........35c

Kurzwaaren Toiletten-Seife

Sweetheart-Seife — drei Stücke für........10c
Woodbury's Gesichtsseife, per Stück........13c
Crowleys bester Maschinenfaden. — 200 Yard-Spulen — drei Spulen für........5c
Weiße Perlmutterknöpfe, per Dutzend........2c
Weißes baumwollenes Tape, 2 Rollen für........1c

Kleiderstoffe

25 Stücke rahmfarb. imp. engl. Mohair, speziell von 9 bis 11 Vorm., nur 10 Yards an einen Kunden, werth 58c — speziell, Yard........19c
44—54zöll. reinwoll. f'cy Herbst-Suitstoffe, schwarz und farbig, Plaids, Cheviots, Serges etc., werth bis zu $1.00 — speziell........39c
44zölliges schwarzes importirtes engl. Mohair,—reiches seidiges Lüstre, von 9 bis 11 Vorm., nur ein Kleid-Muster — werth 75c — per Yard........42½c
Eine Partie Seiden- und Sammtstoffe, besteh. aus Plaid, Faile Seide, 27zöll. farb. China-Seide, fancy Seide und der regul. $1 Seide-Sammt, in allen Farben, zu........39c

Coats und Pelzwaaren

Damen-Coats, reinwoll. Kersey oder Cheviot, 50 Zoll lang, sateengefüttert, mit Braid garnirt — $7.50-Werthe zu........$4.98
Mädchen-Coats, reinwoll. Cheviots, Sturmkragen, Turnover Mansch., alle Farben, Größen 6 bis 14. $5.00-Werthe zu........$2.98
1500 frz. Coney Scarfs, 36 Zoll lang, extra breit, garnirt mit 2 großen Bärenschwänzen,—werth $1.98........98c

Groceries Sundries

Oatmeal Crackers, Nabisco Sugar Wafers u. City Soda Crackers, die Innerseal Qualität, 3 10c-Packete........22c
Reine Apfelbutter, von frischer Frucht, ohne Präservir-Mittel, Quart-Jar........35c
Reine Obst-Jellies und Präserven, Trauben, Quinzen, Crabapples, Erdbeeren, Himbeeren, Dutzend Jars $1.75, per Jar........16c
Waschseife, große 8c Stücke, Kiste von 60 Stück $2.39 — 10 Stücke........37c
Glanzstärke, beste schneeweiße Stücke, — 3 Pfund........14c

Muslin Blankets, etc.

150 Dutzend Honey Comb Handtücher, befranst, einfach und rothe Borders, echtfarbig, schwere, große Sorte, regul. Preis 7c, Montag, Stück........4c
Fabrikrester von gebleichtem Muslin, volle Yard breit, Längen bis 12 Yds., bis 12c werth, Montag für........5½c
Fabrikrester, deutsches Feder-Ticking, fancy Streifen u. Blumen-Entwürfe, neue Muster, Längen bis zu 10 Yards, reg. Preis 29c, spez., Yard........15c
300 silbergraue baumwoll. Bett-Blankets, — schwere Qualität, reg. Größe, fcy. gestreifte Borders, echtfarbig, Montag, Paar........42½c

Messerwaaren und Hardware

Fleischer-Messer, 6- u. 7-zöllig, handgeschmiedete Klingen, Beech- u. Rosenholz-Griffe, Messing-Nieten, für........19c
Sterling Silber Tischmesser, garantirt schwere Plattirung — für........7c
Nr. 2 Plumbs Shingling Hatchets, schwarze Finish, massives Stahl, garantirt, für........35c

$2 werth Likören für $1

Wenn dieser Koupon mitgebracht wird, verkaufen wir:
1 volles Qt. Rye Whiskey, wth. 85c
1 Flasche Blackberry Brandy, werth 40c
½ Gall. Calif. Port Wein, wt. 75c
Ganzer Werth $2.00
Mit diesem Koupon........$1.00
Dies ist die größte je gebotene Likör-Offerte. — Ihr solltet es nicht versäumen — Proben frei.
Falls Ihr nicht selbst kommen könnt, schickt diesen Koupon per Post mit Eurer Bestellung.

Unterzeug Abtheilung

Natürl. wollene und Kameelshaar wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, von guter hiesiger Wolle, eine kleine Mischung Baumwolle, — $1.00-Werthe, für........75c
Feine Kameelshaar und natürl. wollene Vests und Pants für Damen, $1.25 Werthe, für........75c
Fliesgefütterte Unterhemden und -Hosen für Knaben, alle Größen, 24 bis 34, für........25c
Cardigan Jackets für Männer, schwarz, braun und grau, speziell zu........$2.00

Wrappers Kleider

Flannelette Wrappers für Damen, Yoke besetzt, reg. $1.50 Werthe, für........98c
Flannelette Kleider für Kinder, Größen 2 bis 5 Jahre, regul. 50c-Werthe, für........25c
Gestrickte W. Waists für Kinder, Größen 2 bis 14 Jahre, reguläre 25c Werthe, für........10c

Mehl, Zucker Büchsen-Waaren

Mehl. Wieboldts Best XXXX oder Minnesota Patent, ½ Bbl. Sack $3.10, ¼ Brl.-Sack $1.55, ⅛ Brl.-Sack........78c
Zucker, feinster granulirter, 16 Pfund für........81c
Spargeln, Fancy kleine Stengel, hohe Nr. 1 Büchsen, für........19c
Rothe Kidney Bohnen, — fancy solid Pack, hohe Nr. 2 Büchse, für........9c
Frisch gerösteter Kaffee,—3½ Pfund für 50c, Pfund........15c
Gunpowder oder English Breakfast Thee, das Pfund........25c

Strümpfe Mitts

Blaue und Oxford woll. Männersocken, 19c w'th, speziell, per Paar........11c
Schwarze und farbige Cashmere und fliesgefütterte nahtlose Damenstrümpfe, 19c Werth, speziell per Paar........12½c
Blau u. braun gemischte baumwollene nahtlose Männer-Socken, 10c-Werth, zu........4½c
Schwere wollene doppelte Mitts für Kinder, 15c-Werth, — zu........5c

Kleider und Kappen

200 Dutzend Golfmützen für Knaben, gemacht aus feinem blauem Melton, dopp. Band, seidegefüttert, 50c-Werth zu........33c
Kniehosen für Knaben, schwarz, blau und gemischt, Größen 4 bis 15, zu........33c
250 2- und 3-Stück-Anzüge für Knaben, werth von $1.50 bis $3.00.— nur von 9 bis 11 Vormittags zu........$1.00

Verschiedene Provisionen

Ausgesuchte fette neue holländische Häringe — per Faß........61c
Unsere hochfeine Holsteiner Sommerwurst—das Pfund zu........12½c
Armours Star oder Swifts Premium Schinken, d. Pfund zu........13¾c
Sugar Cured Rumpf Corn Beef — per Pfund........7½c
Frisches loses Leaf Lard — Pfund........10¾c

Der größte Laden auf der Nordwest-Seite. WIEBOLDT'S WIEBOLDT'S Der größte Laden auf der Nordwest-Seite.

Kohlen $3.50

Royal Nut	$3.50
Indiana Nut	$3.75
Indiana Lump	$3.90
Indiana Block	$4.50
Hocking Valley	$5.00

Reine Kohle und volles Gewicht.
Bestellungen per Post oder Teleph. Main 2668.
E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.,
Ecke Clark und Madison Str.

Auf Probe!
Zehn Tage geben wir importirte Harzer Kanarienvögel!
Wir haben die besten Vögel, trotzdem verkaufen wir sie zu
$1.95
$2.50
$3.00
je nach Sorte und Qual.
Gute Papageien, Hunde, Käfige, Vogelfutter, Goldfische zu Engros-Preisen.
THE AQUARIUM,
1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

In rauher Schule.
Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von
Albert Weisse!
Preis $1.00. Eleg. gebunden $1.25.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung. Auch nehmen die Träger gefl. Aufträge entgegen.

Stove Linings
für irgend einen Ofen.
werden im Feuer hart, bleiben feucht bis zum Gebrauch; korrugirtes Papier an Außenseite brennt langsam im Feuer ab. 3 für 35c; 4 für 45c.— Zu haben in The Fair, Siegel & Cooper, Boston Store.

Schiffskarten.
Extra billig im November.
$30 von Chicago nach Rotterdam und Antwerpen.
$33 nach Hamburg - Bremen - Berlin.
Krieg dauert fort, kauft jetzt ehe es zu spät ist. Extra billig nach Wien-Budapest, Temesvar, Triest-Fiume und sonstigen Hauptplätzen.
Extra feine Einrichtung dritter Klasse.
Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
$5.00 Anzahlung sichert den Kontrakt.
Wechsel und Postauszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei
ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße.
nahe der Haupt-Postoffice. Sonntag offen bis 1.

202 S. Clark Str. 202
Schiffskarten nach und von **Europa**
für alle Dampferlinien.
Niedrigste Preise
für Original-Billets nach und von allen Häfen.
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags offen von 10—1 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Billige Lotten
27×127, an der 44. Avenue, zwischen Belmont und Roscoe.
Zu $200 und aufwärts, $25 Anzahlung, $5 monatlich. Kommt, ehe sie alle sind.
F. W. Alke,
Office: 3180 Milwaukee Ave
Ecke 42. Ave.
Wohnung: 1715 Nord Ridgeway Avenue.
Schneidet diese Anzeige aus. Beim Kauf gut für $5.00.

Dittmann's BEST Eier.

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.
Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof. Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central [illegible].

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	*8:35 Vm
Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

Schiffskarten
Extra billig
$21.00 nach Europa über alle Linien.
mit den besten Doppelschraubendampfern. Ausgezeichnete Akkomodation. Elektrisches Licht. Gute Küche und Wein frei.
Weihnachts-Geldsendungen prompt und billigst.
Meine Kunden, welche Geld auf irgend einer Sparkasse haben und dasselbe nicht erheben können, erhalten bei mir
Vorschuß.
Rechtssachen und **Vollmachten**
Erbschaften
werden in allen Welttheilen eingezogen und Vorschuß gewährt auf irgendwelche Ansprüche in Europa.
Werthpapiere
könnt Ihr bei mir kaufen oder verkaufen, sowie deutsche, österreichische und alle ausländischen Gelder umwechseln.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Strasse.
Office-Stunden von 8 bis 6 Uhr Abends.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr Mittags.

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten.
Dampfer fahren von New York.

5. Nov.,	„Kronpr. Wilhelm" nach Bremen	$33
6. Nov.,	„Kroonland" nach Antwerpen	$21
6. Nov.,	„Noordam" nach Rotterdam	$27
7. Nov.,	„Bluecher" nach Hamburg	$21
7. Nov.,	„Friedrich d. Gr." nach Bremen	$21
7. Nov.,	„La Provence" nach Havre	$33
9. Nov.,	„Pennsylvania" nach Hamburg	$21
12. Nov.,	„Kronpr. Cäcilie" nach Bremen	$33

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.